

# **tipp-kick- rundschau**

**Offizielles Verbandsorgan des DTKV**

**02/2010**



**Tour 2010: Sebastian Winckelmann gewinnt die ODEM – Michael Kaus ist neuer SDEM - Alexander Beck gewinnt drei Turniere – Marc Koschencz erstmals Turniersieger – Florian Wagner verliert viermal im Finale**

***Hallo Leute,***

vorweg möchte Ich einmal erwähnen das es mir unwahrscheinlich leid tut, dass Stefan Hoppe nach schwerer Krankheit verstorben ist. Für mich als jemand der sich in Glaubensfragen zwischen Agnostiker und Atheist befindet einmal mehr ein Hinweis darauf dass, sofern es da etwas geben sollte, dieses/dieser doch einen verdammten schlechten Job macht. Ich bin froh jemand wie Stefan kennen gelernt zu haben.

Die Turniersaison ist gestartet. Und hinterlässt keine wirklich neuen Kenntnisse, wenn es da nicht einen Marc Koschencz aus Leck gäbe. Die neueste Arbeit aus dem Rungeschen Cyberborg-Labor scheint früher auf dem Sprung in die Elite zu sein als man erwarten konnte. Mit dem Sieg bei der SHEMA und Rang zwei beim Hamburger Frühjahrsturnier bewies der Lecker nicht das erstmal sein großes Talent. Ansonsten sind bisher die Siegernamen mit denen der letzten Jahre austauschbar. Schmunzeln musste ich als Ich davon hörte das bei der ODEM sowohl Oliver Schell als auch Normann Koch in der Vorschlussrunde ausschieden und dennoch der Titel nach Lübeck ging. Sebastian Winkelmann, welcher gerade mal alle Schaltjahre ein Turnier spielt, sprang in die Bresche und gewann den Wettbewerb kurzerhand. Das ist Lübeck und macht u.a. diese Truppe so einmalig. Neben Marc Koschencz konnte sich auch Oliver Reupke erstmals als Turniersieger feiern lassen. Er gewann zwei kleinere Events im Westen.

In Sachen Spielplangestaltung sind wie nicht anders zu erwarten die Meinungen weit auseinander gegangen. Aber gewisse Tendenzen sind zu erkennen und sollten im Hinblick auf die Regionalversammlungen und Bundestag nicht ignoriert werden .So ein wenig ist das nämlich die stimme des „Volkes“. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Mitarbeit an dieser Umfrage

Diese Ausgabe enthält nur den Turnierspielbetrieb und Magazinkomponenten. Die darauffolgende Ausgabe wird dann eine Saisonabschlussausgabe.

Ich habe für diese Ausgabe auch mal das Format geändert. Auch die Berichterstattung über die Turniere ist kürzer gefasst als bisher. Zumeist gibt es Interviews mit mehreren Befragten und jeweils nur zwei bis drei Fragen. Bitte teilt mir mit wie ihr das findet.

***Gruß  
Martin***

## **Tipp-Kick-Rundschau**

Herausgeber: Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)  
Anschrift Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8, 53343 Wachtberg  
Tel. 02225-7031040, mobil: 0176-87477181  
Erscheinungsweise: 3-4 Ausgaben pro Jahr  
Auflage 350 Exemplare

## *Liebe Tipp-Kicker,*

das Jahr 2010 begann in der Bundesliga etwas holprig. Wohl selten hat das Wetter den Terminplan einiger Bundesligisten so sehr durcheinander gebracht. Auch wenn sich einige der Süddeutschen von Euch, die mit Schnee und Eisglätte etwas mehr Erfahrung haben, über die Fahrtüchtigkeit der Nordclubs amüsiert haben, halte ich es für richtig, die eigene Gesundheit nicht unnötigen Risiken auszusetzen und bei derartigen Wetterbedingungen Spieltermine lieber zu verschieben.

Unabhängig davon gab und gibt es immer wieder Clubs, die den Spielplan aus anderen Gründen nicht einhalten (können). Regelmäßig taucht dann die Frage auf, inwieweit man insbesondere derartige extreme Auswüchse tolerieren sollte. Zu diesem Thema hat Martin Brand eine Umfrage durchgeführt, die Ergebnisse könnt Ihr in dieser Rundschau lesen!

Die ersten großen Turniere des Jahres sind gespielt, Sebastian Winkelmann hat bei der OEM ein – mal wieder anderes - Lübecker Ausrufezeichen gesetzt, herzlichen Glückwunsch! Besonders erfreulich finde ich aber, dass nach den Wagner-Brüdern wieder ein junges Talent nachwächst, dem der Sprung an die Deutsche Spitze zuzutrauen ist: Diesmal aus dem ganz hohen Norden mit dem Lecker Marc Koschenz. Marc hatte schon in Berlin zwei sehr gute Turniere gespielt, in Hamburg (bei leider etwas enttäuschenden Teilnehmerzahlen) hat er diese Leistung bestätigt und zog gleich zweimal ins Finale ein. Eine tolle Leistung, Marc, auf Deine weitere Entwicklung darf man gespannt sein!

Abschließend noch ein sehr ernstes Thema: Vor einigen Wochen ist nach schwerer Krankheit Stefan Hoppe gestorben. Ich selbst hatte Stefan schon länger nicht mehr gesehen, doch es ging mir schon sehr nah, als mir Thorsten Bothe von seinem längeren und offenen Gespräch mit Stefan bei der letzten DEM erzählte. Damals bestand wohl noch geringe Hoffnung, doch am Ende konnte auch eine weitere Operation nicht mehr helfen.

Selbst wenn viele Kontakte und Bekanntschaften in der Tipp-Kick Szene eher flüchtig sind. Alle, die Stefan näher kannten und mit ihm zusammengespielt haben, werden ihn als einen sehr sympathischen Menschen in Erinnerung behalten, der neben der Platte ein angenehmer Gesprächspartner und an der Platte nie um einen flotten Spruch verlegen war. Dass seine spielerische Klasse ihn unter anderem bis zum Gewinn der Deutschen Einzelmeisterschaft geführt hat, soll hier auch erwähnt sein. Insbesondere in dem Verein, in dem er das Tipp-Kick spielen gelernt hatte, beim TKC Fortuna Düdinghausen, wird man ihm sicherlich immer einen Platz im All Star-Team reserviert halten! Mach's gut, Stefan...

Euch allen einen guten weiteren Saisonverlauf und einen schönen Sommer!

*Euer  
Sebastian*



## Stefan Hoppe

\*22.02.1968 †07.02.2010

ist nach längerer schwerer Krankheit im Alter von nur 41 Jahren verstorben!

Der Deutsche Einzelmeister von 1997 spielte für seinen Heimatverein TKC Fortuna Düdinghausen und den TKC 71 Hirschlanden.

Der Tipp-Kick-Sport verliert einen seiner großen Spieler und einen noch größeren Menschen.

Stefan Hoppe hinterlässt eine Ehefrau und zwei Kinder.

**S**tefan zog mit seiner Mutter und deren Lebensgefährten und seinen vier Geschwistern 1977 ins Haus seiner noch lebenden Großeltern. Seine Vereinsunterschrift leistete er im Jahre 1981. Er kam mit der Garde der "Jungen Wilden" (Hoppe T., Schmidt, Schade, Schuster M., Grimpe, Schuster A.) in den Verein. Aber bereits vor dieser Zeit, war er auch schon als loser Freizeit-Tipp-Kicker zwischen Sandkasten und Straßenfußball bei der Fortuna aktiv. Stefan spielte seine erste Mannschaftssaison im Team der Zweiten erfolgreich mit 65:15 Punkten in der Regionalliga. Mit einem 7. Platz bei der Nordeutschen 1983 machte er auch national früh auf sich aufmerksam. Vorläufiger Höhepunkt im Einzelspielbetrieb war dann der Titel des Westdeutschen 1986 in Gütersloh. Nach einer Saison in der Zweiten war er dann bereits Stammspieler im Team der Ersten. Er erlebte unseren sensationellen Höhenflug bis in die 1. Liga komplett mit. Er war zwar spielerisch leider doch nur das vierte Rad, aber er trug als gute Seele des Teams mit seiner Begeisterung am Tipp-Kick viel zur Harmonie bei. Mitte der neunziger Jahre zog es ihn beruflich nach Süddeutschland und so ging er auch in die Tipp-Kick-Lehre nach Hirschlanden. Diese konnte er 1997 mit seiner "Gesellenprüfung" als Deutscher Meister krönen. Bereits vor der Deutschen zurück im Dorfe, war er jetzt natürlich sprichwörtlich ein wahrer Meister seines Faches, denn er hatte einen interessanten Spielstil entwickelt, der ihn unheimlich stark machte. Aber schon bald zog es ihn beruflich wieder in die Ferne und er landete im Pott (Mülheim/Flynn). Von da an ward er für mich nicht mehr gesehen, bis zum Jahr 2009. (**Uwe Krüger**)

Wenn ich mich an Stefan erinnere, so bleibt zuerst mal für immer hängen, dass ich einen meiner engsten Freunde seit frühester Kindheit verloren habe. Mit ihm habe ich vor unserer aktiven Zeit am grünen Filz schon im Wald Cowboy und Indianer gespielt. Da werden vielleicht einige jüngere von Euch leicht schmunzeln, aber so was haben wir als Kinder noch gemacht. Wir sind auch 2 Jahre zusammen in einer Klasse gewesen. Nach dem uns Uwe dann ins Atgebergstadion gelockt hat (den Namen hat es da noch nicht gehabt), gab es für uns von da an bis zum 2. Februar 2010 immer eine gemeinsame Leidenschaft, durch die wir so viel Zeit miteinander verbracht haben, wie es wohl sonst nicht möglich gewesen wäre. Ich weiß, dass von mir an dieser Stelle einige Geschichten, Anekdoten oder gemeinsam erlebtes verlangt wird. Doch hat sich da in einer so langen Freundschaft und gerade in Verbindung mit Tipp-Kick so viel zugetragen, das ich nicht auswählen möchte, was wichtiger, lustiger, spannender oder kurioser war. Deshalb behalte ich meine Erinnerungen genau wie an Charly Schade für mich. Nur, als Stefan Deutscher Meister wurde, war das eine meiner größten Enttäuschungen in meiner langen Tipp-Kick-Karriere. Ich war nämlich zu einer Hochzeit eingeladen, auf die ich gerne verzichtet hätte und durfte nicht dabei sein. Ich musste mir in der Zeit, als Stefan für 8 Jahre verschwunden war, häufig anhören, dass dies doch ziemlich enttäuschend für ihn sei. Man muss dazu wissen, dass wir vorher wirklich ständig etwas zusammen gemacht haben. Aber auch so war Stefan eben. Aus den Augen, aus dem Sinn. Hat man sich dann wieder getroffen, war wieder alles, als wäre es gestern gewesen. Sogar jetzt wieder nach 8 Jahren. Der Anlass war natürlich total scheiße. Trotzdem, ich bin Stefan total dankbar, dass er mich auf seiner letzten schweren Reise mit ins Boot genommen hat. Mir macht das Kicken für die Fortuna ja heute immer noch Spaß, doch ohne jemandem in meiner langen Vereinsgeschichte auf den Schlips treten zu wollen, Stefan, Charly, Jens und ich war die geilste Truppe in der Ich mitwirken durfte. ....Danke Jungens. (**Michael Schuster**)

Stefan war einfach ein guter Typ. Als Optimist war er stets positiv gestimmt. Gepaart mit seiner natürlichen Lockerheit und unkomplizierten Art war er stets ein belebendes Element. Ich erinnere mich gerne an viele schöne Fahrten, Spiele, Turniere, Wochenenden, Abende und Nächte mit ihm. Hervorzuheben ist rein sportlich gesehen natürlich an mit Abstand allererster Stelle sein Sieg bei der DEM 1997 in Duisburg. Grandios!!! Darüber hinaus ist mir unser DTKV-Pokalsieg 1998 ebenso nachhaltig in Erinnerung geblieben wie die Woche Mitte der 90er, als er mir in seinem 1-Zimmer-Apartment in Großbottwar Asyl gewährte. Stefan war ein Typ, wie ihn sich jede Mannschaft nur wünschen kann, eine Bereicherung für jeden Verein. Erst Charly, jetzt Stefan - unfassbar! (Jens König)

## „Wer ist Stefan Hoppe?“

(Ein von Ralf Item anlässlich des DEM-Gewinn von Stefan Hoppe in 1997 modifizierter Text der Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane)

„Stefan Hoppe war unser Steuermann,  
Aus hielt er, bis er die Deutsche gewann,  
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron´,  
Er gewann für uns, unsre Achtung sein Lohn.  
Stefan Hoppe.

Sein Wagen fliegt übers Schaumburger Land,  
Fahrtwind um den Bug, das Ziel ist bekannt,  
Von Düdinghausen fliegt sie nach Buffalo -  
Die Herzen aber sind frei und froh,  
Und die Teilnehmer meist Männer, kaum Frauen  
Am zweiten Tag schon das Ufer schaun,  
Und plaudernd an Stefan Hoppe heran  
tritt alles: „Wie weit noch, Steuermann?“  
Der schaut nach vorn und tut uns Kund:  
„Noch `ne 6er-Gruppe ... Eine Rund.“

Alle Herzen sind froh, alle Herzen sind frei -  
Da klingt´s aus der Halle her wie ein Schrei,  
„Dafür habe ich 20 Jahre Tipp-Kick gespielt.“  
Noch aber wird nicht nach dem „Becher“ geschielt:  
Er raucht noch ´ne Fluppe lichterloh,  
Und noch eine Endrunde bis Buffalo.

Und die Zuschauer, buntgemengt,  
zu den Spielen stehen sie zusammengedrängt,  
Nur an drei Platten ist noch Spannung und Licht,  
An der Spitze aber lagert sich´s dicht,  
Und ein Jammern wird laut: „Wo sind wir? Wo?“  
Und noch wenige Spiele bis Buffalo.

Der Zugwind wächst und die Qualmwolke weht,  
Olli Schell bisher noch im Wege steht,  
Er sieht kein Land gegen den Steuermann,  
Aber zur Halbzeit fragt er an:  
„Noch da Stefan Hoppe?“ „Ja Kerl. Ich bin.“

Auf den Cup! Ins Finale!“ „Ich halt drauf hin.“  
Und das Kickervolk jubelt: „Halt aus! Hallo!“  
Und noch zwanzig Minuten bis Buffalo.

„Noch da, Stefan Hoppe?“ Und Antwort schallt´s  
mit bebender Stimme: Ich halt mir Klecz nur vom  
Hals!“

Und in die Maschen was Brett, was Stein,  
Jagt er den Ball in den Winkel hinein.  
Soll Rettung kommen, so kommt sie nur so.  
Schlußpfiff! Noch Zehn Minuten bis Buffalo!

Die Startglocken läuten; jetzt geht´s wieder ran,  
ob Norman Koch ihn stoppen kann?  
Der spielt spitzmächtig, haut Stefan die Bälle in´n  
Bug,  
aber für den Sieg heute: nicht gut genug.  
Stefan hält mit Nerven auch den letzten Ball.  
Die Abwehr sonst brüchig, ist heute ein Wall.  
Auch Koch ist gebrochen. Das Spiel vorbei.  
Und durch den Spielort tönt der Schrei:  
Stefan Hoppe, Du machst uns alle froh,  
denn jetzt bist Du in Buffalo.“

Will einer ihn jetzt noch nehmen, den Pott,  
dann müßt er spielen, wahrhaft wie ein Gott.  
Doch Heinze ist so göttlich nicht,  
spürt hinter dem Heck, nur noch die Gicht  
Und zeigt den Zuschauern nur noch bewegt,  
wie man Bälle fachmännisch zum Mittelpunkt legt.  
So siegt, der´s verdient, jetzt sind alle besiegt,  
Stefan Hoppe hat den BIG APPLE gekriegt.  
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron´,  
Er gewann für uns, unsre Achtung sein Lohn.  
Stefan Hoppe.“

**Karlsruher Stadtmeisterschaft am 20.02.2010**  
**Benjamin Buza wildert im „Frankfurter Revier“**  
**Hirschlandener Akteure geben den Ton an**

Nach zweijähriger Pause, bedingt durch die vorübergehende Schließung des „Walhalla“ in Karlsruhe, konnte die SG Karl/May, sowie der Murgtärer TKC 34 Tipp-Kicker zur 5.Karlsruher Stadtmeisterschaft begrüßen.

Traditionell wurde die Vorrunde im Schweizer System mit 10 Runden absolviert. Anschließend erfolgte ein progressives Play-Off der besten 12 Spieler. Sicherlich Seltenheitswert hat die Tatsache, dass im Viertelfinale 7 (!) von 8 Qualifizierten aus Hirschlanden sein sollten. Diese Übermacht konnte lediglich Michael Kaus ein

wenig ausgleichen, indem er mit einem Sieg gegen Sebastian Wagner ins Halbfinale einziehen konnte, wo er allerdings gegen Florian Wagner die Segel streichen musste. Somit war der Weg frei für den ersten (!) Sieg eines Nicht-Frankfurters bei einem Turnier im Karlsruher Walhalla. Benjamin Buza entschied das Finale mit 5:4 gegen F.Wagner für sich, wodurch

Beni Buza mit 5 Siegen aus 5 Play-Off-Partien das Turnier beenden konnte. Das Karlsruher Zeitfenster für Turniere sah abermals ein Finale, das um Punkt 18Uhr beendet war. Das nächste Turnier in Baden wird der Latscho-Cup im September oder Oktober 2010 sein. **(Henning Horn)**

**Endrunde**

|              |        |              |        |           |        |           |     |
|--------------|--------|--------------|--------|-----------|--------|-----------|-----|
|              |        | M. Kaus      |        |           |        |           |     |
| M. Link      | 2:7    |              | 2:0    | M. Kaus   |        |           |     |
| S. Wagner    | 5:2    | S. Wagner    | 3:0    |           |        |           |     |
|              | 2:6    |              |        |           | 2:3    | F. Wagner |     |
|              |        | F. Wagner    |        |           | 1:0    |           |     |
| A. Merke     | 4:3    |              | 4:2    | F. Wagner | 3:4 sd |           |     |
| T. Amrhein   | 4:2    | A. Merke     | 7:2    |           |        |           |     |
|              |        | B. Buza      |        |           |        |           | 4:5 |
| J. Härterich | 1:3    |              | 3:1    | B. Buza   |        |           |     |
| P. Becker    | 2:1    | J. Härterich | 4:1    |           |        |           |     |
|              | 2:1    |              |        |           | 6:1    | B. Buza   |     |
|              |        | S. Poetsch   |        |           | 5:3    |           |     |
| G. Schwartz  | 3:4 sd |              | 3:2 sd | Ma. Daub  |        |           |     |
| Ma. Daub     | 2:3    | Ma. Daub     | 2:3 sd |           |        |           |     |
|              |        |              | 3:5    |           |        |           |     |

|    |              |                    |        |    |                  |                    |        |
|----|--------------|--------------------|--------|----|------------------|--------------------|--------|
| 1  | B. Buza      | TKC Hirschlanden   | 283.00 | 1  | B. Buza          | TKC Hirschlanden   | 283.00 |
| 2  | F. Wagner    | TKC Hirschlanden   | 265.56 | 19 | M. Bergsträsser  | vereinslos         | 119.06 |
| 3  | M. Kaus      | Gallus Frankfurt   | 248.12 | 20 | H. Geier         | TKC Kaiserslautern | 111.62 |
| 4  | Ma. Daub     | TKC Hirschlanden   | 230.68 | 21 | C. Steuer        | SG Karlsruhe/Mainz | 104.18 |
| 5  | S. Poetsch   | TKC Hirschlanden   | 223.24 | 22 | J. Seeger        | Murgtärer TKC      | 96.74  |
| 6  | J. Härterich | TKC Hirschlanden   | 215.79 | 23 | T. Bittmann      | Murgtärer TKC      | 89.29  |
| 7  | S. Wagner    | TKC Hirschlanden   | 208.35 | 24 | H. Horn          | SG Karlsruhe/Mainz | 81.85  |
| 8  | A. Merke     | TKC Hirschlanden   | 200.91 | 25 | L. Emmrich       | TKC Hirschlanden   | 74.41  |
| 9  | P. Becker    | Gallus Frankfurt   | 193.47 | 26 | M. Happersberger | TKC Kaiserslautern | 66.97  |
| 10 | M. Link      | TKC Kaiserslautern | 186.03 | 27 | C. Stevens       | SG Karlsruhe/Mainz | 59.53  |
| 11 | G. Schwartz  | SG Karlsruhe/Mainz | 178.59 | 28 | S. Bareis        | TKC Hirschlanden   | 52.09  |
| 12 | T. Amrhein   | BW Illertissen     | 171.15 | 29 | N. Ohnezat       | vereinslos         | 44.65  |
| 13 | M. Pohl      | Murgtärer TKC      | 163.71 | 30 | S. Abram         | vereinslos         | 37.21  |
| 14 | R. Matanovic | TKC Hirschlanden   | 156.26 | 31 | M. Himmel        | Murgtärer TKC      | 29.76  |
| 15 | A. Sigle     | TKC Hirschlanden   | 148.82 | 32 | A. Bittmann      | Murgtärer TKC      | 22.32  |
| 16 | S. Biehl     | Gallus Frankfurt   | 141.38 | 33 | R. Kühnl         | vereinslos         | 14.88  |
| 17 | M. Bittmann  | Murgtärer TKC      | 133.94 | 34 | L. Koch          | vereinslos         | 7.44   |
| 18 | T. Ruchti    | FF Bruck           | 126.50 |    |                  |                    |        |

## Joachim Kipper (Atletico Hamburg)

### Philosophische Betrachtungen, Oberhäuptling mit Harmonie und Günther Netzer im Top-Team

#### Stichworte:

**Vereinswechsel** – gewechselt bin ich ja nur einmal von den Cannaben nach Düdinghausen und zurück. Das war damals sportlich natürlich ein großer Schritt für mich, der mit meinem ersten DTKV-Pokalsieg und meinen ersten DMM-Play Off aber auch belohnt wurde. Ganz abgesehen davon hatten wir in der Zeit eine tolle Truppe am Atgeberg. Trotzdem war für mich immer klar, dass ich zu „meinen“ Cannaben zurückkehren würde, was dann ja auch passiert ist. Dass ich jetzt für Atletico Hamburg spiele, ist für mich kein Vereinswechsel sondern ein Neuanfang, da ich mit Tipp-Kick eigentlich schon komplett abgeschlossen hatte.

**Knochenjob Lehrer** – Halten wir den Ball doch mal flach. Ein normaler Lehrer hat 13 Wochen Ferien im Jahr und den Beruf selbst gewählt. So schlecht kann das also gar nicht sein. Und auch wenn ich mit Verhaltensauffälligen arbeite – was oft tatsächlich Knochenarbeit ist – liebe ich meinen Beruf auch nach knapp 14 Jahren noch. Und durch den Wechsel in die Schulleitung hat sich das Aufgabenfeld ja noch mal deutlich verändert und ist immer spannend geblieben.

**Hattrick** – In der virtuellen Fußballwelt schicke ich seit dem 18.12.2007 meine „Lehrte Lions“ mit ganz akzeptablem Erfolg ins Rennen. Immerhin hab ich die Lions inzwischen in die 6.Liga geführt und aktuell führe ich auch hier die Tabelle an. Aber an meinen Bruder komme ich nicht im Ansatz heran, da er in derselben Zeit mit dem „FC

Internationale Härte“ einen kompletten Durchmarsch, ohne Unterbrechung, bis in Liga 4 geschafft hat.

**Euro** – Eine Abhandlung zu unserem europa- und weltweiten Finanzsystem erspare ich mir an dieser Stelle. Und natürlich habe auch ich am Ende des Monats immer zu wenige Euro auf dem Konto, obwohl ich mich nie beschweren würde, wie viele Euro am Anfang des Monats auf



„Neu-Hamburger“, Joachim Kipper

meinem Gehaltszettel stehen. Ansonsten sollte man immer einen Euro in der Tasche haben um an einen Einkaufswagen heranzukommen...

**Ehrgeiz** – Na ja, den Ehrgeiz werde ich sicher nie ganz verlieren. Wenn ich an die Platte gehe, will ich schon auch gewinnen, wobei ich zugeben muss, dass es mir gegen den einen oder anderen Gegner nicht immer ganz leicht fällt die Motivation zu finden. Allerdings nehme ich Niederlagen nicht mehr ganz so dramatisch wie früher und gerade bei Mannschaftsspielen bin ich auch mal mit einem Unentschieden zufrieden, wenn es

das Team weiterbringt.

**Sportliche Zukunft** – Wenn man in meinem Alter noch von sportlicher Zukunft sprechen kann, dann liegt sie eindeutig bei Atletico. Wir haben eine klasse Truppe, mit der es wirklich Spaß macht, egal ob wir auf die Dauer in der 1. oder 2. Bundesliga spielen. Allein schon das nächste Dänemark-Trainingslager macht ein Aussteigen unmöglich. Aber vor allem hat der Verein auch in der zweiten Reihe Leute, mit denen es mir viel Spaß macht. Das habe ich jetzt wieder beim Turnierwochenende in Hamburg gemerkt und so geht mir das bei jeder meiner leider viel zu seltenen Trainingsteilnahmen.

**Idealismus** – Philosophisch betrachtet bedeutet das ja, dass die Idee wichtiger ist als ihre reale Erscheinungsform. So betrachte ich sicherlich oft idealistisch, was allerdings nicht immer besonders hilfreich in der Lebenswirklichkeit ist.

Beruflich begegne ich diesem Umstand immer mal wieder und im Bezug auf Tipp-Kick ist mir das sicherlich mit den Cannaben so ergangen.

**Erwachsen** werden – Tja, was ist das eigentlich? Inzwischen bin ich 40 Jahre, verheiratet mit einer wunderbaren Frau und Vater eines fantastischen Sohnes, Hausbesitzer, Schulleiter und noch ein paar Dinge, die sich sehr erwachsen anhören. Bin ich also erwachsen geworden? Wenn ja, dann bin ich ein glücklicher Erwachsener, der sich auch ab und an noch mal erlaubt ein Kindskopf zu sein.

**Top/Flop:**

**Meine Schwächen** – Als ich für eine kurze Zeit auch mal oben mitspielen konnte, habe ich nicht genug an meine eigene Stärke geglaubt, um den nächsten Schritt zu tun. Inzwischen hab ich das Problem nicht mehr, aber dafür auch nicht mehr das Potential wirklich oben mitzuspielen.

**Meine Stärken** - Ich glaube meine Stärken liegen eindeutig im Mannschaftsspielbetrieb. Hier kann ich mich für die 40 Minuten voll konzentrieren und taktisch sowie mental mehr rausholen als bei einem Turnier. Da ich dann auch sehr ergebnisorientiert spiele, bin ich für meine Teams, glaube ich, immer ein recht verlässlicher Punktesammler gewesen, auch wenn ich nur Nummer 3 oder 4 im Team war. Besonders gerne spiele ich im Schlussdurchgang, wenn das Spiel noch nicht entschieden ist. Da habe ich vor allem in wichtigen Spielen, glaube ich, eine recht gute Bilanz und bin/war für meinen Mitstreiter an der Nebenplatte nicht unbedingt ein Unsicherheitsfaktor.

**Höhen/Tiefen:**

**Mein schönstes TK-Erlebnis** – Der erste Bundesligasieg mit den Cannaben gegen Lübeck in der Saison 2003/2004, bei dem ich 8-0 Punkte und 12-4 Tore gemacht habe.

**Mein schlimmstes TK-Erlebnis** – Die Auflösung der Cannaben 2008 sowie in der Saison 2000/2001 das 15-17 gegen Hildesheim am letzten Spieltag, als wir mit den Cannaben dadurch den Bundesligaaufstieg verpasst haben. Im Schlussdurchgang wurden wir von den Hildesheimern bewusst „verschiezt“, man kann auch sagen betrogen. Besonders bitter war es dann im Herbst auf der DEM von zwei beteiligten Hildesheimern zu erfahren, dass das nicht nur mein subjektiver Eindruck war, sondern, dass die „Kollegen“ das wirklich bewusst durchgezogen haben.

**Das erste Mal:**

**Mannschaftsspiel** – In der Premiersaison 95/96 haben wir mit den Cannaben die Saison gegen die TSV Eintracht Nienstedt eröffnet und für uns völlig überraschend mit 18-14 gewonnen. Mit dabei waren Karsten Kipper, Florian Lies und Karin Item.

**Turniersieg** – Mit Turniersiegen bin ich ja nicht besonders reich gesegnet und von daher war es schon eine schöne Sache im Jahr 2000 die Duisburger Stadtmeisterschaft zu gewinnen, die ich im Jahr darauf auch verteidigen konnte.

**Turnier** – Mein erstes Turnier war das Schöppenstedter Verbandsliga-Turnier 1995 und auf der Bremer Landesmeisterschaft 1995 konnte ich mich dann auch zum ersten Mal mit der ganzen Tipp-Kick Elite messen. In meiner ersten Turniersaison bin ich mit meinem Bruder zu wahnwitzigen 13 Turnieren gereist und dabei sind wir unter anderem nach Wasseralfingen getrampt!

**Endrunde** – Hier klammere ich das Schöppenstedter Verbandsliga-Turnier 1996 mal aus und nenne die NDEM 1996 in Leck. Dabei habe ich sogar Normann Koch in der Endrunde beim Halbzeitstand von 2-0 ein bisschen ärgern können. Danach hat er aber seinen Pullover ausgezogen und mich am Ende vor einer immer größer werdenden Zuschauerzahl doch noch 2-3 verlieren lassen ;-)

**Die vier besten Tipp-Kicker aller Zeiten:**

*Normann Koch, weil er einfach der BESTE ist.*

*Jens König, weil er der Beste wäre, wenn Normann nicht wäre.*

?

?

?

*Andreas Schneider, weil ich mich gegen keinen so oft so chancenlos gefühlt habe*

?

?

?

*Günther Netzer, weil... (Schaut den Film „Aus der Tiefe des Raumes“ von Gil Mehmert und ihr wisst, was ich meine.)*



## Joachim Kipper über....

**Jens König** – Langjähriger Mannschaftskollege und Freund, immer auch sportliches Vorbild. Leider haben wir uns seit der Auflösung der Cannaben auch im persönlichen Bereich fast gänzlich aus den Augen verloren. Ob sich das noch mal ändern wird, bleibt abzuwarten, würde mich aber auf jeden Fall freuen. Ist die Frage, wie sich „das“, was da evtl. noch zwischen uns steht, aus dem Weg räumen lässt.

**Oliver Wegener** – Olli und ich haben fast zeitgleich mit dem Tipp-Kick begonnen und uns in der ersten Zeit das eine oder andere heiße Loser-Cup-Duell geliefert ;-) Ohne seine email im vergangenen Sommer würden meine Kicker immer noch in der Kiste vor sich hinschlummern und er ist eigentlich der Hauptschuldige, dass ich sie doch noch mal hervorgekramt habe. Ich hoffe aber auch, dass ich seine Erwartungen an die mir zugedachte Rolle im Team bisher erfüllen konnte. Vom Typ her sind wir uns irgendwie ähnlich, da er – wie ich früher bei den Cannaben – im Verein das „Mädchen für alles“ ist.

**William Schwaß** – Eigentlich ist er ja schon ein richtig Guter, aber ich denke mental hat er noch eine ganze Menge Luft nach oben und entsprechend könnte er noch erfolgreicher sein. Wenn er das in der nächsten Saison abrufte, dann können wir mit ihm als Spitzenspieler vielleicht sogar die Klasse halten. Aber auch menschlich ist William ein echt guter Typ – und das würde ich nicht über besonders viele Tipp-Kicker sagen...

**Sebastian Krapoth** – Unser aller Präsi. Macht seinen Job als DTKV-Oberhäuptling seit Jahren gut, auch wenn ich mir von ihm manchmal das eine oder andere deutlichere Wort gewünscht hätte. Aber er ist aus meiner Sicht halt nicht so der Typ mit Ecken und Kanten, sondern eher jemand, der Harmonie und Konsens erreichen will.

**Beni Buza** – Noch vor der Jahrtausendwende ist er als damaliger „Bad Boy“ eines Nachts friedlich an meiner Brust eingeschlafen ;-) Heute ist er einer der Tipp-Kicker, die ich wirklich immer wieder gerne treffe und der Hauptgrund, warum es gar nicht so schlecht ist ein Auswärtsspiel in Hirschlanden zu haben. Hoffe, wir trinken irgendwann auch noch mal wieder ein paar Bierchen zusammen auf dem Sehusa-Fest in Seesen ;-)

**Lars Tegmeier** – Zielstrebig, ehrgeizig und eindeutig in dem, was er denkt und tut. Steht für mich für die neue Generation des Tipp-Kick in Hannover und rein sportlich ist er in dieser Saison in der Bundesliga scheinbar so richtig angekommen. Bin gespannt, was da nach oben noch so geht

**Karsten Kipper** – Mein Bruder, was soll ich dazu sagen... Sie hassten und sie liebten sich... Vielleicht gründen wir ja in ein paar Jahren noch mal einen neuen Verein zusammen und lernen dann aus den Fehlern, die wir beim ersten Mal begangen haben ;-)

**Stefan Hoppe** – Obwohl wir gar nicht so lange zusammen gespielt haben, hat mich sein Tod sehr traurig gemacht! Kurz vorher haben wir uns beim Spiel Düdinghausen – Atletico noch lange über seine Krankheit und die Dinge, die im Leben eigentlich wirklich wichtig sind, unterhalten. Für mich war das ein sehr intensives Gespräch und irgendwie hat er dabei so viel Positives ausgestrahlt, dass ich dachte, dass er das schon schaffen wird. Leider war es nicht so...

## ....über Joachim Kipper

**Karsten Kipper:** Joachim ist mein großer Bruder und gehört zu den wenigen Menschen, zu denen ich vollstes Vertrauen habe. Er ist ein sehr gerechter Mensch, hat so gut wie keine Vorurteile und hat mir in einer schwierigen Zeit im meinem Leben hilfreich beigestanden, obwohl das nicht selbstverständlich war. Er ist ein Gestalter und Organisator, sieht Lösungen, wo andere Probleme sehen. Im Tipp-Kick ist natürlich die mittlerweile nicht mehr existente 'SG 94 Hannover Cannabis' sein Lebenswerk. Ohne Joachim wäre Tipp-Kick in Hannover niemals so groß geworden. Er hat den Laden immer zusammengehalten, mehr als 10 Jahre lang den Club geführt und bis zur Auflösung des Vereins etwas geschaffen, was so manche Legionärstruppe erblassen lässt.

**Thorsten Bothe:** Der Mann sagt - zumindest habe ich ihn so erlebt -, was er denkt, auch wenn er damit vielleicht mal aneckt. Vielleicht komme ich deshalb gut mit ihm klar? Zumal Jo zu den Leuten gehört, die nicht immer nur uralte Zweitunden-Erlebnisse aufwärmen, wenn man mit ihnen redet...

**Oliver Wegener:** Ich kenne Joachim schon seitdem ich mit Tipp-Kick angefangen habe (1995/1996). Damals sind wir sogar ein paar Mal gemeinsam auf Turniere gefahren – und – waren auch mal zusammen auf einem Konzert von Air! Ich bedaure es noch heute, dass ich nur den ersten Song mitbekommen habe... Ihr wisst ja, für welchen Club Jo vorher aktiv war ;) Jedenfalls habe ich mich mit Jo immer gut verstanden und das ist auch jetzt noch so. Ich schätze seine natürliche, entspannte und freundliche Art. Vom Spielerischen her: Es gibt nur eine Handvoll Tipp-Kicker, die 8:0 Punkte gegen Lübeck geholt haben! Muss ich mehr sagen?

Schon letzte Saison mussten wir Mathias Siebenborn, der aus zeitlichen/familiären Gründen kürzer treten möchte, zum Weitermachen überreden, da wir keinen Ersatz für ihn gefunden hatten. Unser primäres Ziel war es, die Lücke aus den eigenen Reihen zu schließen, da wir nicht die gleichen Fehler machen möchten wie der TKC Fortuna Hamburg seinerzeit. Aus verschiedenen Gründen (Florian Hansen ist der Zeitaufwand für die 1.Liga zu hoch, Didi Gätje ist als „Kopf“ der Zweiten unabhkömmlich und Tobias Stock ist an Grönwohld ausgeliehen) hat das nicht funktioniert, so dass wir uns auf dem Transfermarkt umsehen mussten. Von allen Tipp-Kickern, die in Frage kamen, passte Jo einfach gut in unser Anforderungsprofil und hat die

Herausforderung auch gerne angenommen!

Jo hat sich schnell integriert und übernimmt schon jetzt eine Führungsrolle im Team. Er strahlt Ruhe aus und das braucht eine junge Mannschaft. Außerdem ist Jo ein sachlicher und lustiger Gesprächspartner, mit dem Auswärtstouren Spaß machen ;)

Wenn William und Jo nächste Saison beide 8:0 gegen Lübeck holen, dann ist vieles möglich! Aber wenn wir mal auf dem Teppich bleiben, sollte es einzig und allein um den Ligaverbleib gehen. Im dritten Anlauf ist es an der Zeit die Klasse zu halten. In Anbetracht einer starken 1.Bundesliga wäre das ein großer Erfolg!

**Andreas Hofert:** Der Joachim hat ein einnehmendes Wesen: hierbei fällt mir die Anekdote ein, dass er nach dem Pokalerfolg 2008 den Pokal einfach nicht hergeben wollte und ich als Ausrichter des Pokalfinals 2009 den Siegern aus einer Marzipanstadt mit Holstentor im hohen Norden keinen Wanderpokal überreichen konnte. Aber im Ernst: Joachim ist ein sehr ruhiger Zeitgenosse, was sich



*Joachim Kipper (o.li.), Jens König (o.re.) und Karsten Kipper (u, re.) zusammen mit Till Komma in den Meisterschafts-Playoffs 2007 in Frankfurt*

auch auf sein Tipp-Kick Spiel überträgt. Sein Spiel ist gut, ohne spektakulär zu sein. In letzter Zeit war es nach seinem Austritt bei Hannover und Eintritt bei den Hamburgern fast noch ruhiger um ihn geworden. Unvergessen wird für mich eine sehr gute Rundschauarbeit von "Rüpher und Kippmann" (Joachim Kipper und Marco Rühmann) bleiben.

**Jens König:** Beruf, Familie, Wohnraumveränderung. Wie es manchmal so ist im Leben. Auch wenn es immer sehr nett war, hatten wir schon eine ganze Zeit vor seinem Abgang bei den Cannaben (ach nee, das waren ja zu diesem Zeitpunkt gar keine Cannaben mehr) in erster Linie über Tipp-Kick Kontakt. Und seitdem wir über Tipp-Kick keinen Kontakt mehr haben...

## Transfergerüchte 2. Bundesliga Nord/West

Simon Becker, auf eigenen Wunsch bei Schöppenstedt ausgeschieden, soll wohl in der kommenden Saison das Trikot von Arletico Hamburg II tragen.

Völlig offen ist noch die Kaderzusammensetzung bei Celtic Berlin. Sicher scheint derzeit nur, dass „Lohmeier“ wieder im Zweitligakader antreten wird.

Beim TKC Fortuna Düdinghausen haben sich Karsten Brandes und Bastian Stapel vorerst zurückgezogen. Uwe Krüger schwingt wieder das Stahlbein. Um und über die TFG 38 Hildesheim sowie deren Ex-Mitglied Oliver Reupke darf auch wieder spekuliert werden.

## 17. Vilstal Classic am 06.03.2010 in Amberg

### Wagner-Festspiele in Amberg

Sie kamen als die Favoriten, erledigten ihren Job, und gingen als Sieger. Sebastian und Florian Wagner setzten mit ihrer Finalteilnahme ihren Stempel beim 17. Vilstal-Cup in Amberg, dort wo beide einst ihre Karriere begannen, auf. Nachdem im letzten Jahr Florian den brüderlichen Finalkampf für sich entschied, war es diesmal Sebastian, der den Pott mit der 1 an sich nehmen durfte. Mit 33 Teilnehmern konnte das quantitative Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

**Runde 1:** All die, welche hier scheiterten dürften davon nicht überrascht gewesen sein.

jedoch machte dem jedoch deswegen nicht weniger erfolgreich als bisher gestaltete Sebastian Wagner das Spielgeschehen in seiner Endrundengruppe. Mit 29:16

dem jedoch deswegen nicht weniger erfolgreich als bisher gestaltete Sebastian Wagner das Spielgeschehen in seiner Endrundengruppe. Mit 29:16 Toren konnte der mittlerweile anerkannte Defensivspezialist die größten Akzente in der Offensive setzen. Die vollen zehn Punkte ließen keine Zweifel an seiner Finalteilnahme. Peter Tuma war nach der Auftaktniederlage gegen Sebastian Wagner nicht mehr in der Lage aus eigener Kraft in das Finale einzuziehen.

**Runde 2:** Aus einem nun schon namhafteren Teilnehmerfeld qualifizierten sich etwas überraschend die Kiefersfeldener Hans Both und Daniel Bendict sowie Andreas Bauer vom heimischen OTC 90 für die Endrunde. Etwas höher eingeschätztere Spieler wie die Bockisch-Brüder, Richard Bachmann oder Manuel Edmeier blieb dieses versagt



Andreas Bauer vom Gastgeber OTC 90 Amberg belegte einen hervorragenden 8. Platz.

**Endrundengruppe A:** Rainer Schönlau hatte es selber in der Hand wie 14 Tage später beim Lutra-Cup in Kaiserslautern in das Finale einzuziehen. Nach einem Sieg gegen Florian Wagner wäre dieses Unterfangen mit einem abschließenden Punktgewinn gegen Tommi Gerst erfolgreich gewesen. Der Neu-Remsecker

insgesamt zum viertenmal in das Vilstal-Cup-Finale ein.

**Endrundengruppe B:** Untypisch,

**Finale:** Florian Wagner dominierte fast über die gesamte erste Halbzeit. Aber eben nur fast. Kurz vor dem Halbzeitpfiff kassierte er den Treffer zum 1:2. Danach, in der zweiten Halbzeit, war es dann Sebastian Wagner der den Ton angab. Letztendlich setzte er sich verdient, aufgrund der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit, im sudden death mit 5:4 durch.

#### Endrundengruppen

| Gruppe A              | F. Wagn. | R. Schö. | P. Funke | A. Bauer | T. Gerst | D. Bene. | Punkte | Tore  |
|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. <u>F. Wagner</u>   |          | 3:5<br>4 | 5:4<br>3 | 8:2<br>1 | 7:6<br>2 | 7:2<br>5 | 8:2    | 30:19 |
| 2. <u>R. Schönlau</u> | 5:3<br>4 |          | 6:1<br>1 | 8:1<br>2 | 2:4<br>5 | 4:4<br>3 | 7:3    | 25:13 |
| 3. <u>P. Funke</u>    | 4:5<br>3 | 1:6<br>1 |          | 3:3<br>5 | 3:1<br>4 | 7:2<br>2 | 5:5    | 18:17 |
| 4. <u>A. Bauer</u>    | 2:8<br>1 | 1:8<br>2 | 3:3<br>5 |          | 8:6<br>3 | 6:3<br>4 | 5:5    | 20:28 |
| 5. <u>T. Gerst</u>    | 6:7<br>2 | 4:2<br>5 | 1:3<br>4 | 6:8<br>3 |          | 3:1<br>1 | 4:6    | 20:21 |
| 6. <u>D. Benedict</u> | 2:7      | 4:4      | 2:7      | 3:6      | 1:3      |          | 1:9    | 12:27 |

| Gruppe B       | S. Wagn. | P. Tuma  | F. Putz  | H. Both  | T. Bitt. | T. Ruch. | Punkte | Tore  |
|----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. S. Wagner   |          | 7:5<br>1 | 6:4<br>5 | 6:3<br>3 | 4:1<br>2 | 6:3<br>4 | 10:0   | 29:16 |
| 2. P. Tuma     | 5:7<br>1 |          | 7:3<br>3 | 8:2<br>4 | 6:2<br>5 | 8:1<br>2 | 8:2    | 34:15 |
| 3. F. Putz     | 4:6<br>5 | 3:7<br>3 |          | 7:3<br>2 | 7:6<br>4 | 3:2<br>1 | 6:4    | 24:24 |
| 4. H. Both     | 3:6<br>3 | 2:8<br>4 | 3:7<br>2 |          | 5:1<br>1 | 5:3<br>5 | 4:6    | 18:25 |
| 5. T. Bittmann | 1:4<br>2 | 2:6<br>5 | 6:7<br>4 | 1:5<br>1 |          | 5:2<br>3 | 2:8    | 15:24 |
| 6. T. Ruchti   | 3:6<br>4 | 1:8<br>2 | 2:3<br>1 | 3:5<br>5 | 2:5<br>3 |          | 0:10   | 11:27 |

**Interview mit Sebastian und Florian Wagner (beide TKC Hirschlanden) sowie Daniel Benedict und Hans Both (Dynamo Bavaria Kiefersfelden)**

Rundschau: Hallo Wagners, wie scheiße muss das eigentlich sein im Finale gegen den eigenen Bruder zu spielen?

*Sebastian Wagner: Wieso scheiße...? Im Gegenteil, ich fand's prima! Eines unserer Ziele war schon immer ein internes Finale. Dies haben wir jetzt bereits zum zweiten Mal geschafft. Ich persönlich hätte absolut nichts dagegen, wenn dies noch öfter der Fall sein wird, am besten natürlich einmal bei einem Sektionsturnier. Irgendwann wird's auch mal soweit sein, da bin ich mir absolut sicher! Und darauf freu ich mich jetzt schon...*



Daniel Benedict aus Kiefersfelden überraschte positiv.

*Florian Wagner: Natürlich ist es wegen der ganzen Einstellung und dem Gefühl her ziemlich scheiße in einem wichtigen Spiel gegen seinen Bruder zu spielen, v.a. in einem Finale. Auf der anderen Seite ist es auch wieder geil in einem Endspiel gegen Sebi zu kicken.*

Rundschau: Hallo Daniel und Hans, herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Auftritt beim Vilstal-Cup. Hattet Ihr vorab mit dem Erreichen der Endrunde spekuliert oder war das wie die Geschichte von der Jungfrau und dem Kind?

*Daniel Benedict: Hallo, Ich hatte schon mit dem Einzug in die Endrunde gerechnet, den ich hatte die letzten Wochen gut trainiert. Aber nach 30 Std. ohne Schlaf und dem Wetter, war ich*

*in der Endrunde ziemlich am Arsch. Und blieb so hinter meinem selbst gesteckten Ziel, unter die Top Ten zu kommen. Und ich finde, für mein erstes Turnier habe ich mich glaub gut verkauft.*

*Hans Both: Auf keinen Fall, unser Ziel war es, die Vorrunde zu überstehen, was ja Daniel und ich schafften. Ich war sehr überrascht, dass wir unter den zwölf besten Spielern Bayerns landen würden und hoffe, dass dies keine Eintagsfliege war.*

Rundschau: Wäre Tipp Kick ein Wettbewerb wo es um Millionen ginge, so würde man euch nach den letzten beiden rasanten und erfolgreichen Jahren wohl nur noch mit einem 500tsd € teuren Auto, jede Menge Silikon-Blondinen und nur in den angesagtesten Clubs treffen. Ach ja, die Nasenschleimhäute wären natürlich auch kaputt. Aber Spaß beiseite. Hat der enorme Erfolg mit dem Vorstoß in die Tipp-Kick-Elite euch in irgendeiner Art und Weise verändert.? Negativ, oder auch positiv?

*Sebastian Wagner: Endlich spricht es mal einer aus, sehe ich nämlich genauso! ;- ) Nee ernsthaft: persönlich verändert habe ich mich durch den Erfolg nicht, zumindest nicht extrem. Allerdings verändert sich durch den Erfolg einfach die Sichtweise auf das Tipp-Kick, also zumindest bei mir kann ich dies so sagen. Früher konnte man sich noch richtig über jedes Erreichen einer weiteren Runde oder über einen Sieg gegen einen "Großen" freuen.*



Spiel, Satz und Sieg für Sebastian Wagner.

Heutzutage sieht man das als eine Art Selbstverständlichkeit an. Mittlerweile ist das Erreichen der Endrunde ja schon mehr oder weniger eine Pflichtaufgabe. Und wenn man dann dort knapp das Finale verpasst, ist man am Ende eines verdammt langen und anstrengenden Turniertages eigentlich trotzdem mehr enttäuscht als dass man sich über einen "guten 3ten Platz" freuen kann.

**Florian Wagner:** Erstmal gebe ich dir natürlich voll und ganz Recht in deinen Vorhersagen.=) Aber so an meiner Art hat es überhaupt nichts geändert. Natürlich wird man von Titel zu Titel selbstsicherer. Aber ein gesundes Selbstbewusstsein ist ja gar nicht mal so schlecht, solange es "gesund" bleibt. Im Gegensatz zu manch anderem Spieler.

Rundschau: Was haben die Wagners, was die Benedicts und Boths nicht haben? Und wie könnte man das ändern, bzw. sollte man das überhaupt ändern?

**Daniel Benedict:** einfache Antwort: Spielpraxis!

**Hans Both:** Einmal haben sie einige Jahre mehr Erfahrung, sie lässt sie in bestimmten Spielsituationen die richtige Taktik anwenden und auch das richtige Mittel auswählen. Dann kommen ihre Bretter unheimlich präzise und sie schaffen es Dreher aus großer Entfernung aufs Tor zu bringen. So etwas habe ich in der Verbandsliga noch nicht erlebt. Ein Fehler der eigenen Abwehr wird sofort bestraft. Wir machen so weiter wie bisher, sind sehr zufrieden mit unseren bisherigen Leistungen. Wichtig ist auch, dass wir öfter gegen solche Spieler, wie die Wagners es sind, spielen.

### Alle Platzierungen

| Pl.                    | Spieler     | Verein           | Punkte | Pl.            | Spieler      | Verein           | Punkte |
|------------------------|-------------|------------------|--------|----------------|--------------|------------------|--------|
| <b>Endrunde</b>        |             |                  |        | 18             | M. Pflieger  | Baracudas Amberg | 113.45 |
| 1                      | S. Wagner   | TKC Hirschlanden | 264.00 | 19             | E. Wagner    | TKC Hirschlanden | 106.36 |
| 2                      | F. Wagner   | TKC Hirschlanden | 246.91 | 20             | W. Edmeier   | TK Panzing       | 99.27  |
| 3                      | P. Tuma     | OTC Amberg       | 229.82 | 21             | T. Bachmann  | TKC Nürnberg     | 92.18  |
| 4                      | R. Schönlau | FF Bruck         | 212.73 | 22             | H. Kraus     | TKC Nürnberg     | 85.09  |
| 5                      | P. Funke    | FF Bruck         | 205.64 | 23             | M. Sagerer   | TK Panzing       | 78.00  |
| 6                      | F. Putz     | vereinslos       | 198.55 | 24             | M. Steffl    | TK Panzing       | 70.91  |
| 7                      | H. Both     | Dynamo Bavaria   | 191.45 | <b>Runde 1</b> |              |                  |        |
| 8                      | A. Bauer    | OTC Amberg       | 184.36 | 25             | C. Werner    | Dynamo Bavaria   | 63.82  |
| 9                      | T. Gerst    | TKVgg Remseck    | 177.27 | 26             | D. Steib     | vereinslos       | 56.73  |
| 10                     | T. Bittmann | Murgtärer TKC    | 170.18 | 27             | K. Tschenet  | vereinslos       | 49.64  |
| 11                     | D. Benedict | Dynamo Bavaria   | 163.09 | 28             | F. Feyerlein | TKC Nürnberg     | 42.55  |
| 12                     | T. Ruchti   | FF Bruck         | 156.00 | 29             | G. Sagerer   | TK Panzing       | 35.45  |
| <b>Vorschlussrunde</b> |             |                  |        | 30             | D. Waldhier  | vereinslos       | 28.36  |
| 13                     | S. Bockisch | OTC Amberg       | 148.91 | 31             | C. Armann    | TK Panzing       | 21.27  |
| 14                     | R. Bachmann | TKC Nürnberg     | 141.82 | 32             | L. Hübler    | TK Panzing       | 14.18  |
| 15                     | B. Bockisch | OTC Amberg       | 134.73 | 33             | M. Tschenet  | vereinslos       |        |
| 16                     | M. Edmeier  | TK Panzing       | 127.64 |                |              |                  |        |
| 17                     | H. Steib    | TKC Nürnberg     | 120.55 |                |              |                  |        |

## Everybodys Nobodys

### Leber Berliner Art, ICQ und einmal in der Regionalliga spielen

Sie sind diejenigen, die nicht für die sportlichen Schlagzeilen sorgen. Mehrheitlich kennt man sie kaum, aber sie gehören zur Basis des Verbandes und somit unserem gemeinsamen Hobby. Darüber hinaus sind sie in den meisten Fällen die Stützfeiler ihres Vereines. Es geht nicht ohne sie. Jedermanns, Nobodys oder wie man sie auch sonst nennen möchte. Sie machen die Mehrheit aus. Die Rundschau möchte einige dieser „Everybody Nobodys“ vorstellen, um deren Wichtigkeit einfach mal herauszustellen und zu würdigen.

#### Frank Runge, Spvgg Halbau Berlin

Der 1948 in Hauptstadt geborene Frank Runge ist nun schon 35 Jahre aktiver Tipp-Kicker. Von 1975-1978 spielte der Verwaltungsamtsrat in Rente bei PTV Arminia ehe es dann am 01.04. 1978 zum Vereinsbeitritt bei der Spvgg Halbau Berlin kam. Was allerdings als ein Aprilscherz anmuten könnte, erwies sich für den aktuellen Regionalligisten als Glücksfall. Vom ersten Moment an schätzte der verheiratete und kinderlose Johnny Cash und Rolling Stone Fan die Kameradschaft im Traditionsclub. Natürlich motiviert es Frank Runge immer mal wieder die stärker eingeschätzten Rivalen zu ärgern. Jedoch stehen Spaß und Freude, und den hat der Erich Maria Remarq-Leser mit seinen Kumpels von Spvvg Halbau II mehr als genug, immer vor dem

Ehrgeiz. Als seine schönsten Tipp Kick Momente bezeichnet er die vielen Reisen sowie das Erreichen des 21. Ranges bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 1978, was auch zugleich der größte



sportliche Erfolg für den Berliner war. Besonders Stolz ist der Spreestädter auf seinen kaum mehr anzugreifenden Rang eins in der ewigen Tabelle der 2. Berlin-Liga. Tipp-Kick ist für den Mann, der er sich sonst gerne bei Leber nach Berliner Art und Besichtigungsreisen zu Schlössern und Burgen gut gehen lässt, eine Art Jungbrunnen. Fünfmal vermochte er einen Aufstieg mit verschiedenen Teams von der Spvgg Halbau zu bejubeln. Dabei wurde aber zumeist nur mit seinen Lieblingsgetränken, welche allesamt das Prädikat alkoholfrei besitzen, angestoßen. Abschließend kann man wohl behaupten, dass Frank Runge ein glückliches Tipp-Kick-Leben fernab von Titel-, Punkte- und Pokaljagd lebt. Vielleicht lebt es sich so auch am besten.

#### Christoph Ihme, TKV Jerze

Nicht ganz so lange wie Frank Runge, aber immerhin schon im dritten Jahr ist Christoph Ihme aktiv dabei. Er kam durch seine Mutter, welche bei einem Preisausschreiben ein Tipp-Kick-Spiel gewann, erstmals mit den Freudespendern aus Schweningen in Berührung. Das war 2005. Aber erst in 2008 schloss sich der 16jährige Realschüler einer Sommerpassaktion des TKV Jerze an. Dort gewann der Bayern

München-Fan direkt ein Turnier und war fortan infiziert mit dem Virus Tipp-Kick. Als größten sportlichen Erfolg bewertet der Sido- und Die Atzenhörer das Erreichen der dritten Runde bei der letztjährigen DEM in Gevelsberg. An seinem Verein schätzt der Jugendliche die Geschlossenheit und die Aktivitäten auch neben dem Tipp-Kick wie z.B. grillen, bowlen usw. Nach dem Motto „Dabei sein ist alles, aber es ist Ehrensache, nicht Letzter zu werden.“ soll der Spaß

an erster Stelle stehen. Jedoch auch eventuelle künftige Erfolge, wie in etwa ein Bundesligaaufstieg mit dem TKV Jerze oder die eine oder andere Endrunde bei einem Sektionsturnier würde Christoph Ihme nicht verschmähen. Wohl wissend, dass dazu noch etliche Trainingseinheiten von Nöten sind. Besondere Kontakte pflegt er mit Simon Winzer (Düsseldorf), Jan Komareck (Filzteufel) und dem furchtbar untalentierten Marc Koschenz aus Leck.

Die modernen Kommunikationswege (ICQ, SchülerVZ) machen es möglich. Und auch ernährungstechnisch gibt sich der Niedersachse sehr modern. Döner, Pizza und Spaghettis sind hier die Favoriten. Seine schlimmsten Momente hat der Harry Potter-Leser, wenn er auf Turnieren von den Cracks in

einer der ersten Runden zweistellig „hingerichtet“ wird. „Hört auf damit“, so sein Tipp an die TK-Upper class. Nach seinem Gusto machen die verschiedenen und zahlreichen technischen Varianten das Tipp-Kick-Spiel aus. Tipp-Kick ist für Christoph Ihme das aufwendigste Hobby aller Zeiten.



### **Kolja Heims, TKC 1986 Gevelsberg**



*Kolja Heims (li.), hier mit seiner Verlobten Daniela Sulewski.*

Viele kennen ihn nur als den „Typen“, der einem vor dem Einlass zur DEM in Gevelsberg die Bändchen für das Handgelenk aufgezungen hat.

Allerdings ist Gevelsberg nicht die erste Station des 38jährigen Borussia Mönchengladbach-Fans. Schon zu Beginn des dritten Jahrtausend begann seine Leidenschaft beim nicht mehr existierenden TV Westfalen Eving. (Nachfolgeverein ist Tornado Dortmund). Als dieser sich in seine Einzelteile auflösen schien, zog es ihn samt seiner Verlobten Daniela Sulewski, auch sie ist aktive Tipp Kick-Spielerin, an die Platten des TKC 1986 Gevelsberg. Und hier fühlt sich der Metallfacharbeiter auch richtig wohl. Er schätzt dabei vor allen Dingen den unheimlichen Zusammenhalt innerhalb des Klubs aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Der bis dato zumeist mit der Etikette des „Just for fun“-Spielers auftretende

Kolja Heims bezeichnet seine momentanen 45:19 Punkte in der Verbandsliga West als seine stärkste Saison. „Kein Spiel aufgeben, und sei es noch so unmöglich“ gibt der Vin Diesel-Fan als sein Motto für den Bereich Tipp-Kick aus. Das dürfte ihm bei seiner sportlichen Zielsetzung, einmal eine Spielzeit in der Regionalliga spielen, sicherlich nicht im Wege stehen. Es macht ihm einfach Spaß, sich mit den zumeist netten Leuten zu treffen und auch noch nach dem Spiel, unabhängig des Resultates, freundlich zu unterhalten. Tipp-Kick ist für ihn halt nur ein Spiel bei dem man sich ruhig mal überlegen sollte, ob es wirklich nötig ist, so verbissen an den Platten zu agieren.

### **Transfergerüchte 1. Bundesliga**

#### **Wer geht wann zu welchem Verein, oder auch nicht?**

In der 1. Bundesliga wird der Platz von Andreas Schneider beim TKC 71 Hirschlanden II frei. Viele Namen sind in der Verlosung. Oliver Reupke, Christian Pohl und Bernd Dohr. Am wahrscheinlichsten erscheint das Georg Schwartz, immerhin wie Artur Merke in Karlsruhe lebend, zu den Gelb-Roten wechselt. Oder aber Andreas Schneider selbst macht noch weiter. Bei einer internen Lösung dürfte Stefan Poetsch die besten Karten haben.

Bei Waltrop scheint sich Oliver Hahne wieder für kommende Taten in Form zu bringen. Stefan Schiller hingegen liebäugelt mit einer Auszeit. Keine schlechte Chancen in den Kader der ersten Mannschaft aufzurücken dürfte Marcus Müller haben.

Beim TKC 71 Hirschlanden III wird wohl auch Klaudio Lange weiterhin aktiv bleiben. Eigentlich wollte der Routinier das Kapitel Mannschaftsspielbetrieb ausklingen lassen.

Auch in Hannover scheint sich einiges zu tun. Gar über eine Spielgemeinschaft mit einer nicht näher beschriebenen Mannschaft aus einer Hansestadt wird gemunkelt oder gar schon verhandelt.

Beim Absteiger Flinke Finger Bruck zeichnet sich derweil ab, dass sich die zweite Mannschaft auflöst und zumindestens Peter Funke in der Riege der „Ersten“ aktiv sein wird.

### 3. Lutra Barbarossa-Cup am 20.03.2010 in Kaiserslautern

## Beck verteidigt den Titel

### Starker Schönlau – Sebastian Baadte macht auf sich aufmerksam

Auch zur dritten Ausspielung des Lutra-Barbarossa-Cup kamen gut 30 Teilnehmer nach Kaiserslautern. Wie bereits im letzten Jahr hieß der Sieger Alexander Beck aus Frankfurt. Auf Rang zwei kam ein an diesem Tage sehr starker Rainer Schönlau. Die Gastgeber konnten mit Mathias Hahnel und dem Talent Sebastian Baadte glänzen. Das Turnier wurde wie bisher im Modus des Schweizer Systems ausgetragen.

**Vorrunde:** In den 10 Spielen, die jeder der 35 Teilnehmer auszutragen hatte, konnten sich fast ausnahmslos alle Favoriten unter den zwölf Playoff-Teilnehmern platzieren. Nur Michael Link verpasste die Playoffs durch ein abschließendes 3:3 gegen Georg Schwartz. Diesem wiederum genügte die Punkteteilung zum Playoffeinzug. Aber der Lauterer Teamchef konnte den Misserfolg wohl ganz gut verkraften, denn Sebastian Baadte aus der Verbandsligamannschaft des 1. TKC Kaiserslautern sprang in die Bresche und setzte sich in der Abschlusstabelle auf einen mehr als hervorragenden siebten Platz.

**Playoffs:** Im Viertelfinale kam es dann zur Neuauflage des

letztjährigen Finales. Und erneut erwies sich Alexander Beck als der siegreiche Frankfurter im Duell mit Michael Kaus. Artur



Alexander Beck konnte erneut den Lutra-Barbarossa-Cup gewinnen.

Merke, der Turniersieger von 2008, musste sich seinem Vereinskollegen Jochen Härterich geschlagen geben, und Mathias Hahnel hielt nach zwei umkämpften 3:2-Siegen gegen

Peter Funke die Fahne des Veranstalters im Halbfinale hoch. Rainer Schönlau konnte Michael Bräuning in zwei Spielen besiegen.

Zweimal mit 1:3 musste sich nun Härterich dem Hessen Beck geschlagen geben. Und auch die Pfälzer Hoffnung Mathias Hahnel ging nach zwei Spielen und einem Sudden death als Verlierer von der Platte. Rainer Schönlau war in diesen beiden Spielen einfach der bessere Akteur in diesem Duell.

**Finale:** Auch im Finale war der Fürstenfeldbrucker Schönlau sicherlich nicht schlecht, jedoch ist es nur ganz wenigen vorbehalten, einen gut aufgelegten Alexander Beck schlagen zu können. Die 2:5-Niederlage war für Schönlau sicherlich zu akzeptieren.

|              |        |              |     |    |              |        |             |
|--------------|--------|--------------|-----|----|--------------|--------|-------------|
|              |        | A. Beck      |     |    |              |        |             |
| M. Kaus      | 2:1    |              | 3:2 | sd | A. Beck      |        |             |
| F. Hampel    | 5:2    | M. Kaus      | 4:2 |    |              |        |             |
|              |        | A. Merke     |     |    |              | 3:1    | A. Beck     |
| J. Härterich | 3:4    |              | 1:2 | sd | J. Härterich | 3:1    |             |
| G. Schwartz  | 4:1    | J. Härterich | 5:6 |    |              |        |             |
|              |        | R. Schönlau  |     |    |              |        | 5:2         |
| S. Baadte    | 1:3    |              | 4:2 |    | R. Schönlau  |        |             |
| M. Bräuning  | 2:3 sd | M. Bräuning  | 5:4 |    |              |        |             |
|              |        | P. Funke     |     |    |              | 6:2    | R. Schönlau |
| M. Hahnel    | 4:7    |              | 2:3 |    | M. Hahnel    | 4:3 sd |             |
| K. Lange     | 4:2    | M. Hahnel    | 2:3 |    |              |        |             |
|              | 7:3    |              |     |    |              |        |             |



**Interview mit Sebastian Baadte (1. TKC Kaiserslautern) und Rainer Schönlau (FFB)**

Rundschau: Hallo Rainer, Gratulation zum mehr als überzeugenden Auftritt beim Lutra Barbarossa-Cup. Wäre gar ein Sieg möglich gewesen und ist dieses Turnierergebnis gleichzeitig ein wenig Balsam auf die durch die 1. Bundesliga erlittenen Wunden?

**Rainer Schönlau:** *Da ich an dem Tag wirklich ganz gut drauf war und in einem Spiel dann sowieso immer alles möglich ist, wäre sicher auch ein Sieg möglich gewesen, aber im Finale war Alex sicherlich etwas stärker. Auf jeden Fall hat mich der Finaleinzug schon sehr gefreut. Die Wunden in der BL sind übrigens gar nicht so groß, ich wusste das es für mich ganz schön schwierig werden kann. Und so kam es bisher ja auch, aber der Spaß, eine Saison gegen Deutschlands TK-Elite zu spielen, war und ist trotzdem sehr groß.*



**Sebastian Baadte aus Kaiserslautern spielte sich erstmals in das Rampenlicht.**

Rundschau: Mensch Sebastian, das war ein sensationeller Auftritt. Du hast gerade im Vergleich zum Ende des letzten Jahres einen ziemlich großen Leistungssprung gemacht. Wie kommt es und wie stellst Du dir deinen sportlichen Werdegang denn so weiter vor?

**Sebastian Baadte:** *Ein Hauptgrund dafür ist natürlich das Training, wobei ich vor allem auch mit meinem Bruder Philipp zu hause viel mehr und intensiver trainiere. Dies führt Stück für Stück zu Leistungssteigerungen. Für die Zukunft gibt es natürlich noch sehr viel zu verbessern vor allem in der Abwehr. Ein großes Ziel von mir ist, sich innerhalb des Vereins hoch zu arbeiten und an mehr Turnieren teilzunehmen.*

Rundschau: Wann gedenkt der weise Herr Schönlau, mittlerweile schon etwas über 30 Jahre am Ball, denn mal die Kicker an den Nagel zu hängen? Oder ist das noch bzw. gar kein Thema?

**Rainer Schönlau:** *Gar nicht so einfach zu beantworten, ich schwanke da auch manchmal, aber prinzipiell an den Nagel werd' ich ihn wohl nie*

*hängen. Lediglich den Spielumfang werde ich wohl nach und nach reduzieren, je nach körperlicher Fitness, Spass am Spiel, Vereinssituation etc., etc. Also um's klar auszudrücken – schau'n ma mal!*

Rundschau: Sebastian, dein Bruder Phillip gilt als großes Talent in der Szene. Ist der jüngere Baadte vielleicht sogar ein noch größeres Talent?

**Sebastian Baadte:** *Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Im Moment ist er natürlich noch um einiges besser, aber ich versuche mich immer weiter an ihn heran zu arbeiten. Es ist ein sehr großer Ansporn für mich, meinen Bruder einzuholen.*

| Pl. | Name         | Verein             | Pkt    | Pl. | Name            | Verein             | Pkt    |
|-----|--------------|--------------------|--------|-----|-----------------|--------------------|--------|
| 1   | A. Beck      | Gallus Frankfurt   | 286.00 | 19  | M. Bittmann     | Murgtäler TKC      | 124.34 |
| 2   | R. Schönlau  | FF Bruck           | 268.69 | 20  | S. Bernreiter   | FF Bruck           | 117.03 |
| 3   | M. Hahnel    | TKC Kaiserslautern | 251.37 | 21  | T. Litzenburger | TKVgg Remseck      | 109.71 |
| 4   | J. Härterich | TKC Hirschlanden   | 234.06 | 22  | J. Hahnel       | TKC Kaiserslautern | 102.40 |
| 5   | A. Merke     | TKC Hirschlanden   | 226.74 | 23  | Happersberger   | TKC Kaiserslautern | 95.09  |
| 6   | M. Kaus      | Gallus Frankfurt   | 219.43 | 24  | M. Blügel       | TKC Kaiserslautern | 87.77  |
| 7   | P. Funke     | FF Bruck           | 212.11 | 25  | T. Bittmann     | Murgtäler TKC      | 80.46  |
| 8   | M. Bräuning  | TKC Hirschlanden   | 204.80 | 26  | S. Stranz       | TKC Kaiserslautern | 73.14  |
| 9   | K. Lange     | TKC Hirschlanden   | 197.49 | 27  | A. Bittmann     | Murgtäler TKC      | 65.83  |
| 10  | G. Schwartz  | SG Karlsruhe/Mainz | 190.17 | 28  | R. Kraut        | TKVgg Remseck      | 58.51  |
| 11  | S. Baadte    | TKC Kaiserslautern | 182.86 | 29  | S. Feeser       | TKVgg Remseck      | 51.20  |
| 12  | F. Hampel    | Gallus Frankfurt   | 175.54 | 30  | M. Bergsträsser | vereinslos         | 43.89  |
| 13  | T. Ruchti    | FF Bruck           | 168.23 | 31  | M. Hepting      | Murgtäler TKC      | 36.57  |
| 14  | M. Link      | TKC Kaiserslautern | 160.91 | 32  | T. Bergsträsser | vereinslos         | 29.26  |
| 15  | M. Meyer     | TKC Kaiserslautern | 153.60 | 33  | M. Krämer       | vereinslos         | 21.94  |
| 16  | A. Sigle     | TKC Hirschlanden   | 146.29 | 34  | E. Eschrich     | vereinslos         | 14.63  |
| 17  | M. Schmidt   | TKVgg Remseck      | 138.97 | 35  | S. Rieger       | Murgtäler TKC      | 7.31   |
| 18  | S. Hanson    | Rheinland United   | 131.66 |     |                 |                    |        |

## Tradition am Niederrhein

Der TKV Mönchengladbach Hardcoreburgers 2003 – ein Verein, in dem Tradition groß geschrieben wird. Im Juli feiern die „Fantastischen Vier“ um Michael Theisen, Marcel Renaux, Achim Esser und Georg Winzer ihr Zehnjähriges. „Doch warum wird der Verein schon zehn Jahre alt?“, werden sich einige eingelebte Tipp-Kicker nun fragen. Denn was viele nicht wissen ist, dass sich einige Gründungsväter des Vereins bereits 2000 zu den traditionsreichen Vereinsturnieren trafen, welche bis heute bereits 46 Mal am linken Niederrhein ausgetragen wurden.

Allein Anfang ist schwer. Bereits nach der verkerksten Fußball-Europameisterschaft im Juli 2000 trafen sich mit Michael Theisen, Ragner Hagedorn und Carsten Bode, welche zu den drei Gründungsmitgliedern von 2003 zählen, mit vier weiteren Kickern zum ersten Vereinsturnier. Der bereits verstorbene Bernd Mesterom und Michael Theisen zählten hierbei zu den Favoriten des Turniers, da sie bereits in den 80er-Jahren eine Hobby-Tipp-Kick-Gemeinschaft gegründet haben. Das Finale gewann schließlich Bernd vor Carsten, Michael Theisen wurde überraschenderweise „nur“ Dritter. Auch wenn der Anfang schwer war, war er gemacht und man beschloss, sich im September wieder zu treffen.

Seit über 7 Jahren geht's mit Leidenschaft ans Filz – unser TKV, der beste Club der Welt

Nach dem Tod Bernd Mesteroms Anfang des Jahres 2003 geriet das Tipp-Kick in Mönchengladbach ein wenig zur Nebensache. Michael Theisen war abwesend, keiner wusste, was in der Vitus-Stadt passieren sollte. Doch im Juli gründete Stephan Peltzer völlig alleine den TKV Mönchengladbach Hardcoreburgers 2003. Plötzlich gab es einen Boom und alle waren völlig begeistert, alles wurde schöner, größer und vielleicht auch besser?

Nach dem Boom nun der Abschwung?

Nachdem das Turnier im September 2003 satte zwölf

Turnierteilnehmer zählte, scheint es nun einen Abschwung in Mönchengladbach zu geben. Eine Zeit lang konnten die Vitus-Städter sogar mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, stiegen in die Regionalliga auf und fanden mit Marcel Renaux und Michael Tuchscherer zwei neue und aktive Teilnehmer, allerdings hörten



Michael Theisen. Die gute Seele der Rheinländer.

Carsten Bode sowie Daniel und Stephan Peltzer entweder mit dem Spielen auf oder wechselten den Verein. In dieser Zeit konnte der Verein im Westen einige kleine Erfolge feiern. Nach einem souveränen vierten Platz in der Spielzeit 2007/08 musste Michael Tuchscherer nach gerade einmal zwei Saisons aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten, doch der Vereinsbeitritt von Georg und Simon Winzer konnte den Verein, der nunmehr um die Existenz fürchten musste, in die Spielzeit 2008/09 retten, allerdings kam hier ein enttäuschender letzter Platz heraus. Im Anschluss der Saison wurde die Luft nach dem Weggang Simon Winzers nach Düsseldorf

eng, allerdings gab Carsten Bode sein Comeback bekannt, sodass der Verein mit sechs Spielern in die neue Saison starten konnte. Allerdings trat dieser auch schon wieder nach gerade einmal zwei Spielen zurück. Nach dem Umzug Ragnar Hagedorns nach Berlin bleiben dem Verein gerade einmal vier Mitglieder, gerade einmal genug, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Positiv ist Achim Esser zu erwähnen, welcher seit nun fast sechs Jahren Mitglied bei den Hardcoreburgers ist. Durch ihn als Stand-By-Spieler konnten die Hardcoreburgers den Spielbetrieb seit 2003 aufrechterhalten, da er in Not-Situationen jederzeit einsprang. Spricht man von den Hardcoreburgers, ist daher von einer eingeschworenen Truppe die Rede.

Michael Theisen nun ein Mitbegründer?

Allerdings bleibt die Frage weiter offen, ob Michael Theisen als Gründungsmitglied des Vereins zählt, da er zurzeit der Entstehung inaktiv war. Allerdings gründete er das entscheidende Vereinsturnier mit. Dafür gibt es keinen „reinblütigen“ Hardcoreburger mehr. Schade, wenn man an die traditionsreiche Zeit zurückdenkt. Doch es bleibt immer noch die Hoffnung, dass der TKV wieder an alte Zeiten anknüpfen kann. Eins muss man der sympathischen Truppe aber lassen: Sie ist eines der traditionsreichsten Vereine der Verbandsliga und steht immer mit Freude und viel Spaß an der Platte. Dies ist ein Aspekt, der den Verein auszeichnet. (Simon Winzer)

### 3. Gevelsberger Frühjahrs cup am 07.03.2010

#### Oliver Reupke erstmals Turniersieger

36 Teilnehmer, darunter viele Jugendliche, suchten den Weg nach Gevelsberg, um am 3. Frühjahrs cup teilzunehmen. Sieger wurde der Oytener Oliver Reupke, welcher erstmals ein Turnier der Tour für sich entscheiden konnte

**Vorrunde:** Mit wenigen Ausnahmen, u.a. Siggie Gies und Stephan Haag, qualifizierten sich die nominell leistungsstärkeren auch für das Viertelfinale. Überraschend schaffte dieses auch Klaus Weinberger aus der Waltroper Verbandsligamannschaft.

**Viertelfinale:** Favoritensiege machten diese Runde aus. Keine einzige Partie musste über drei Spiele gehen. Einzig zwischen Henning Horn und Marcus

Tegethoff schien kein Favorit auszumachen zu sein. Der Tornado-Akteur behielt dabei die Oberhand.

**Halbfinale:** Hier traf der Architekt aus Dortmund, Marcus Tegethoff auf den vermeintlichen Turnierfavoriten Oliver Reupke. In drei spannenden Partien, alle jeweils mit einem Tor Unterschied, setzte sich mit dem Oytener Frontmann letztendlich der glücklichere zweier starker Akteure durch. Im zweiten

Halbfinale hatte Paulo Vicente weniger Mühe mit Joachim Pohl als es diesem wohl lieb war. Chancenlos blieb der Oldesloer gegen die Offensive des Sprockhöveler Urgesteins.

**Finale:** Fast frei von taktischen Zwängen gingen die beiden Akteure aufeinander los. Dabei hatte Oliver Reupke stets die Nase etwas weiter vorne und ging als verdienter Sieger von der Platte.

#### Die Playoffs

|               |        |              |     |            |     |
|---------------|--------|--------------|-----|------------|-----|
| O. Reupke     | 7:1    | O. Reupke    | 4:3 | O. Reupke  | 6:4 |
| K. Weinberger | 6:2    |              | 3:4 |            |     |
| M. Tegethoff  | 6:3    | M. Tegethoff | 5:4 |            |     |
| H. Horn       | 3:2 sd |              |     |            |     |
| C. Pohl       | 3:0    | C. Pohl      | 3:4 | P. Vicente |     |
| Mi. Sammrei   | 4:3    |              | 2:6 |            |     |
| P. Vicente    | 2:1 sd | P. Vicente   | 6:3 |            |     |
| R. Pulice     | 6:3    |              |     |            |     |

| Pl.             | Spieler       | Verein                | Punkte | Pl. | Spieler       | Verein            | Punkte |
|-----------------|---------------|-----------------------|--------|-----|---------------|-------------------|--------|
| <b>Endrunde</b> |               |                       |        | 19  | Le. Böttger   | TKC Sprockhövel   | 119.50 |
| 1               | O. Reupke     | Inferno Oyten         | 269.00 | 20  | D. Wessler    | TKC Sprockhövel   | 112.86 |
| 2               | P. Vicente    | TKC Sprockhövel       | 252.36 | 21  | S. Müller (s) | Borussia Schwerte | 106.22 |
| 3               | M. Tegethoff  | Tornado Dortmund      | 235.72 | 22  | J. Schüring   | Preußen Waltrop   | 99.58  |
| 4               | C. Pohl       | Victoria Bad Oldesloe | 219.08 | 23  | A. Gräber     | TKC Gevelsberg    | 92.94  |
| 5               | R. Pulice     | TKC Gevelsberg        | 212.44 | 24  | M. Winter     | TKC Gevelsberg    | 86.31  |
| 6               | H. Horn       | SG Karlsruhe/Mainz    | 205.81 | 25  | S. Reisiger   | TKC Gevelsberg    | 79.67  |
| 7               | Mi. Sammrei   | Borussia Schwerte     | 199.17 | 26  | M. Osmani     | TKC Sprockhövel   | 73.03  |
| 8               | K. Weinberger | Preußen Waltrop       | 192.53 | 27  | Sa. Müller    | TKC Sprockhövel   | 66.39  |
| <b>Vorrunde</b> |               |                       |        | 28  | Sa. Gies      | TKC Gevelsberg    | 59.75  |
| 9               | M. Frank      | Inferno Oyten         | 185.89 | 29  | K. Heims      | TKC Gevelsberg    | 53.11  |
| 10              | S. Winzer     | Dynamo Düsseldorf     | 179.25 | 30  | S. Vokshi     | TKC Sprockhövel   | 46.47  |
| 11              | Si. Gies      | TKC Gevelsberg        | 172.61 | 31  | A. Böttger    | TKC Sprockhövel   | 39.83  |
| 12              | S. Schnabel   | TKC Sprockhövel       | 165.97 | 32  | I. Pulice     | TKC Gevelsberg    | 33.19  |
| 13              | A. Rohleder   | Preußen Waltrop       | 159.33 | 33  | D. Kuhn       | TKC Sprockhövel   | 26.56  |
| 14              | S. Haag       | Tornado Dortmund      | 152.69 | 34  | A. Mitus      | TKC Sprockhövel   | 19.92  |
| 15              | C. Eibl       | Borussia Schwerte     | 146.06 | 35  | T. Opalka     | TKC Sprockhövel   | 13.28  |
| 16              | T. Neuhaus    | Borussia Schwerte     | 139.42 | 36  | L. Sulewski   | TKC Gevelsberg    | 6.64   |
| 17              | S. Klinge     | TKC Sprockhövel       | 132.78 |     |               |                   |        |
| 18              | C. Schnabel   | TKC Sprockhövel       | 126.14 |     |               |                   |        |

## Formkrise

### Oh Gott was nun, oder doch einfach nur locker bleiben

Wir kennen sie alle und sie ist nicht unser Freund. Die Formkrise. Rational ist sie kaum zu erklären. Es läuft einfach nichts mehr. Und jede Aktion gegen diesen so bösen Feind scheint gar kontraproduktiv zu sein. Eine der größten Formkrisen der letzten Dekaden hatte Michael Kaus in der Spielzeit 1996/97. Dort war er gerade mit seinen Frankfurter Teamkollegen Zwangsabsteiger in die 2. Bundesliga. Hier startete er mit 7:17 Punkten in die Saison und auch seine Auftritte bei Einzelturnieren waren extrem dürftig. Was ist zu tun im Fall der Fälle? Soll man vieles, eventuell sogar alles in Frage stellen oder einfach nur ruhig bleiben, um die Formkrise unaufgeregt durchzustehen? Gibt es überhaupt einen Königsweg?

„Das schwierigste an der Formkrise ist überhaupt selbige als solche wahrzunehmen“, so **Artur Merke** aus Hirschlanden. Und damit hat der Bundesturnierspielleiter gar nicht mal so Unrecht. Denn einen schwachen Tag hat jeder mal zu überstehen. Sollte aber aus dem Tag ein Monat, ein halbes Jahr oder gar ein noch längerer Zeitraum werden, so ist wohl von einer Formkrise auszugehen. Was aber ist zu tun? Ganz und gar unspektakulär geht **Holger Wölk** vom TKC Preußen Waltrop damit um. Für ihn ist es wichtig, seiner Linie treu zu bleiben und nicht alles in Frage zu stellen, was zuvor gut funktioniert hat.

Mannschaftsmeister **Sebastian Wagner** vom TKC 71 Hirschlanden ist sich sicher, dass schon jeder langjährige Akteur ein- oder mehrmals in der Situation war, eine Formkrise bewältigen zu müssen. Er selber befand sich nicht nur einmal in dieser misslichen Lage. Ein Kopfproblem ist nach Meinung von Sebastian Wagner die Ursache dafür. „Das Tipp-Kick spielen an und für sich verlernt man ja in kürzester Zeit nicht“, so der ältere der Wagner-Brüder. Er versucht in solchen Fällen, den Druck aus dem Spiel zu nehmen und die Freude am Spiel in den Vordergrund rücken zu lassen. „Einfach mal möglichst nicht so verbissen zu spielen. Irgendwann

fällt der Schalter dann schon wieder um - und dann geht es auch schnell wieder aufwärts.“, gibt der Hirschlandener als seine „Therapie“ aus.



**Stefan Poetsch:** „Mehr Training, mehr Turniere“

**Florian Wagner** versucht sich beim Heranziehen dunkler Tage einfach an seine guten Spiele zu erinnern und schraubt bspws. auf Turnieren seine Zielsetzung herunter und will in erster Linie nur Spaß am Spiel haben. Entscheidenden Charakter haben für ihn dabei gerade die folgenden sogenannten engen Situationen. Diese versucht er auf jeden Fall für sich zu entscheiden, wodurch sein Selbstvertrauen als auch seine Form parallel nach oben gehen. „Und wenn das alles nichts gebracht hat, dann kann ich immer

noch zum "Frustsaufen" übergehen.“, so der aktuelle Turnierranglistenerste.

Ziemlich schlicht und einfach hält es **Stefan Poetsch** aus Hirschlanden mit der Formkrise. Er rät einfach zu mehr Training und mehr Turnierteilnahmen.

Für seinen Vereinskameraden **Sascha Bareis** ist ein längeres Formtief gar fremdes Terrain. Ein Tagestief, wo nun gar nichts zusammenläuft hingegen ist auch ihm schon widerfahren. Das gilt es dann einfach mal zu akzeptieren, Kopf frei machen und wieder Gas geben..

Erst gar nicht die Krise im Kopf ankommen lassen ist die Methode von **Christian Lorenzen**. „Sich gedanklich überhaupt nicht auf ein Formtief einlassen“, so der Präsident von Celtic Berlin. Allerdings räumt er ein, dass er für eine erfolgreiche Durchführung dieser Strategie auch über 20 Jahre gebraucht hat.

**Fabio deNicolo** aus Leck bekämpfte eine Formkrise zuletzt, indem er sich erst mal „überfüttert“ von vielen externen Spielterminen erst mal aus dem Turniercircuit zurückzog und sein Material erneuerte bzw. umstellte. Auch einer, den eine Formkrise in etwa so wenig tangieren dürfte wie Schwangerschaftsstreifen eine Nonne, hat zu diesem Thema eine Meinung. **Normann Koch-der Meister-** aus Lübeck hat sich so mal seine Gedanken gemacht:

Genau genommen ist eine Formkrise eigentlich gar keine Formkrise, sondern die tiefgreifende Erkenntnis, dass es sich in der Zeit vor der "Krise" um ein durch Zufall induziertes, unfreiwilliges und glückliches Formhoch gehandelt hat. Diese Art der spontanen Erleuchtung zeichnet sich oft sehr früh ab und die ersten Anzeichen sollten durchaus ernst genommen werden, um dem Gräuel rechtzeitig entgegenwirken zu können.

Das wichtigste Anzeichen für eine "Formkrise" ist der Rückstand. Hat man diesen Punkt erreicht, sollte man ad hoc konsequente Gegenmaßnahmen einleiten. Eine manchmal praktizierte, aber leider meist nicht sehr wirkungsvolle Methode besteht darin, Tore zu erzielen und Gegentore zu verhindern, bis man selbst in Führung liegt und diese bis zum Spielende zu verteidigen. Leider ist diese Methode nur in den seltensten Fällen von Erfolg gekrönt. Besser eignet sich folgende Methode: Man richte seine Aufmerksamkeit auf etwas, das ausserhalb der eigenen Person liegt (z.B. Ball, Gegner, Schiedsrichter oder Pfosten) und fange an lauthals darüber zu schimpfen. Besonders effektiv ist es, diese Elemente miteinander zu kombinieren. Und nun heisst es durchhalten! Es ist nämlich immens wichtig, so lange über den Ball und den Schiri zu schimpfen, bis man den Gegner in eine Art hypnotischen Stress-Trance gequasselt hat. Von hier an wird es ganz einfach: Nun kann man nämlich unbehelligt und unbemerkt dem Gegner seinen eigenen Formquark (den schwarzen Peter) rüberschieben. Man selbst ist seiner Sorgen ledig

und der Gegner kann zusehen, wie er mit dem Müll zurecht kommt. Der Rest ist Formsache. Diese Methode funktioniert prächtig und ist obendrein auch noch total lustig. Außer für den Gegner.

Leider trifft man mit fortschreitender Turnierdauer immer häufiger auf Gegner, die diese Techniken beherrschen und so kann es durchaus passieren, dass man selbst in einer Runde so viele schwarze Peter zugeschanzt bekommt, dass man ausscheidet. Jetzt steckt man in einer schweren Formkrise und die ist schon etwas



*Einen ganz simplen Formkrisentrick hat Normann Koch (li.). Beni Buza kennt das Wort Formkrise gar nicht.*

schwieriger zu behandeln. Aber auch hierfür gibt es eine Lösung. Auch in diesem Fall ist schnelles und umsichtiges Handeln gefragt. Einen Teil der Formkrise kann man noch am gleichen Tag loswerden. Hierfür ist es allerdings unbedingt erforderlich, nicht nach Hause zu fahren, sondern auf dem Turnier zu verweilen. Jetzt beginnt die Suche nach leichten Opfern. Diese gestaltet sich folgendermaßen: Man gönne sich 4-5 Bier, je nach Konstitution dürfen es auch ein paar mehr sein. Zumindest sollte es so viel sein, dass die Bierfahne mindestens eine Reichweite von einem Meter hat und man leicht anfängt zu lallen. Das erleichtert die hypnotische Stress-Trance-Induktion bei Opfern ungemein. Nun sollte man etwas plan- und

ziellos wirkend durch die Halle torkeln und Leute fragen, ob sie noch dabei sind. Es ist ganz wichtig Spieler zu finden, die noch im Turnier verblieben sind, sonst handelt man sich bei der Übertragung womöglich noch eine schlimmere Formkrise ein als die eigene. Ein kleiner Blick auf die Turnierergebnisse der letzten Jahre oder in die Rangliste sind dabei behilflich, diejenigen auszumachen, bei denen die Trefferchancen recht hoch sind. Hat man ein im Turnier verbliebenes Opfer gefunden, kann man beginnen, sein Opfer in einen Stress-Trance zu jammern, indem man explizit und emotional die Gründe für sein eigenes Scheitern beschreibt und beklagt. Der Wahrheitsgehalt spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Nun ist es von zentraler Bedeutung, die Signale des Gegenübers richtig zu deuten und sich dementsprechend zu verhalten.

Deutliche Anzeichen dafür, dass man bei seinem Opfer einen Stress-Trance ausgelöst hat sind z.B., dass er sich suchend in der Halle umschaute, auf Toilette gehen will, Sätze mit "Ja, ich muss dann auch noch mal" anfängt, sich einen anderen Gesprächspartner sucht oder einem weismachen will, dass Weber Winterschlussverkauf vor der Halle macht und jedes Männchen nur 5 Euro kostet. Jetzt ist man kurz vor dem Ziel! Nicht locker lassen! Zur Not mit auf Toilette gehen und dabei weiter reden, quasseln, jammern! Und dann 12 Minuten später das erste Endrundenspiel des Opfers live verfolgen, um bei dessen 1:6-Niederlage die Gewissheit zu haben, dass auch alles nach Plan verlaufen ist.

Und nun ab hinter's Steuer und schnell nach Hause, schließlich müssen auch noch die verbliebenen Formkrise-Reste entsorgt werden. Man krame die übrig gebliebenen schwarzen Peter aus der Tasche und verstecke sie unauffällig in seinen Männchen. Diese kann man dann auf einer Tauschbörse so lange tauschen, bis man mit Glück ein nicht mit einer Formkrise behaftetes Männchen ergattert. Oder, was meistens schneller geht,

man verstaue seine Männchen außer Reich- und Sichtweite, rufe den Tipp-Kick-Therapeuten Bernd Weber an, bestelle einige mit Nullpunkt-Energie gereinigte Männchen und beginne von vorn. Allerdings warnen Experten davor, dass auch diese Therapieform ihre Grenzen hat. Das marquardt'sche Syndrom beispielsweise ist nicht therapierbar. Wer permanent mit Schwarzen Petern rumhantiert, kann sich diese leidvolle

Erkrankung einhandeln. Das marquardt'sche Syndrom ist eine Erkrankung, bei der der Betroffene seine schwarzen Peter nicht mehr los wird, sondern sie trotz Ausübung der oben beschriebenen Methode (hypnotische Stress-Trance-Induktion) nur noch vermehrt. Das fühlt sich etwa so an, als ob man einem Drachen den Kopf abschlägt und ihm drei nachwachsen - und das ist nicht zu empfehlen.

**2a** 



**Alexander Beck**

|       |    |
|-------|----|
| Gunn  | 3  |
| Loos  | 0* |
| Teduk | 0  |
| H.ner | 3  |

**6a** 



**Jens König**

|       |    |
|-------|----|
| Gunn  | 10 |
| Loos  | 8  |
| Teduk | 10 |
| H.ner | 10 |

**4b** 



**Fable de Niece**

|       |    |
|-------|----|
| Gunn  | 3  |
| Loos  | 7  |
| Teduk | 10 |
| H.ner |    |

**3d** 



**Sebastian Wagner**


|       |   |
|-------|---|
| Gunn  | 0 |
| Loos  | 0 |
| Teduk | 0 |
| H.ner | 5 |


**1c** 



**Dirk Kallies**

|       |    |
|-------|----|
| Gunn  | 10 |
| Loos  | 7  |
| Teduk | 10 |
| H.ner | 7  |

**2c** 



**Stefan Heinze**

|       |   |
|-------|---|
| Gunn  | 7 |
| Loos  | 8 |
| Teduk | 0 |
| H.ner | 0 |

2. Offene Ennepe Ruhr Kreismeisterschaft am 27.03.2010 in Sprockhövel

Reupkes zweiter Streich

Stephan Haag und Sascha Gies überraschen positiv

Wie auch schon den Gevelsberger Frühjahrcup konnte Oliver Reupke auch die Ennepe Ruhr Kreismeisterschaft für sich entscheiden. Dabei besiegte er im Finale den stark auftrumpfenden Stephan Haag. Einer Sensation gleich kam der dritte Platz vom Gevelsberger Sascha Gies. Insgesamt fanden 32 Teilnehmer den Weg zu diesem Turnier, welches im Vorjahr der Waltroper Marcus Müller gewann.



Sascha Gies hatte einen starken Auftritt

**Vorrunde:** Olaf Holzapfel aus Oyten belegte mit nur einer Niederlage aus zehn Spielen Rang eins nach der Vorrunde. In seinem Schlepptau befanden sich alle möglichen Favoriten mit Ausnahme von Sigggi Gies der sich nicht für die Playoffs qualifizieren konnte. Dessen Sohn Sascha hingegen nutzte die Gunst der Stunde und konnte mit einem abschließenden Sieg gegen Simon Winzer den Endrundeneinzug perfekt machen. Punktgleich, jedoch mit der schlechteren Buchholzwertung scheiterten Sandra Müller und Sigggi Gies.

**Viertelfinale:** Das die guten

Ergebnisse der Vorrunde nur Makulatur waren, musste Olaf Holzapfel, schmerzlich erfahren. Er verlor das entscheidende dritte Spiel gegen den sich nun selber überbietenden Sascha Gies und schied aus. Mit zwei suddendead-Erfolgen in den Spielen Nummer zwei und drei ging Stephan Haag aus der Partie gegen Paulo Vicente gleichzeitig als der glücklichere sowie als der nervenstärkere hervor. Oliver Reupke hatte es in zwei Partien gegen Marcus Tegethoff schwer, konnte diese aber verdient gewinnen. Keine Chance besaß der Sprockhöveler Stephan Klinge gegen Marcus Müller

**Halbfinale:** Auch Stephan Haag hatte Probleme mit dem nahezu perfekten Farbspiel von Sascha Gies und musste sich in der ersten Partie im Sudden-Death gar geschlagen geben. Danach besann sich der

Dortmunder jedoch, und gewann die beiden Folgepartien souveränst.

Im vorweggenommenen Finale setzte sich Oliver Reupke zweimal ganz knapp gegen Marcus Müller durch.

**Finale:** Die Kombination zwischen den Abwehrücken eines Stephan Haags und den Brettern des Oliver Reupkes waren der Kernpunkt der Geschichte vom Finale. Ungefährdet konnte sich der Mann von der Weser seinen zweiten Turniersieg sichern.



Für Oliver Reupke (re.), hier mit Paulo Vicente, erweist sich der Westen als sehr ertragreicher Boden.

**Die Playoffs**

|               |        |               |        |           |     |
|---------------|--------|---------------|--------|-----------|-----|
| O. Holzapfel  | 5:6 sd |               |        |           |     |
| Sa. Gies      | 9:3    | Sa. Gies      | 6:5 sd | S. Haag   | 3:6 |
|               | 2:4    |               | 3:8    |           |     |
| P. Vicente    | 6:5    |               | 3:9    |           |     |
| S. Haag       | 4:5 sd | S. Haag       |        |           |     |
|               | 6:7 sd |               |        |           |     |
| M. Tegethoff  | 6:7    | O. Reupke     | 4:3 sd | O. Reupke |     |
| O. Reupke     | 2:4    |               | 4:3    |           |     |
| M. Müller (w) | 12:2   | M. Müller (w) |        |           |     |
| S. Klinge     | 5:2    |               |        |           |     |

**Interview mit Oliver Reupke (TKC Inferno Oyten), Stephan Haag (Tornado Dortmund) und Paulo Vicente (TKC Sprockhövel)**

Rundschau: Ganz herzlichen Glückwunsch zu deinen beiden ersten Einzeltiteln. Die Turniere waren klein und von der Teilnehmerqualität her eher minderwertig. Bist Du dennoch mächtig stolz auf diese beiden Siege?

*Oliver Reupke: Hallo Martin, sicher bin ich stolz, schließlich gewinnt man nicht jedes Wochenende ein Turnier. Du hast sicher recht, dass die Turniere, von der Teilnehmerzahl nicht so groß waren. In dem Punkt Teilnehmerqualität bin ich anderer Meinung. Bei beiden Turnieren waren unter den letzten Teilnehmern starke Turnierspieler, wie Markus Müller, Christian Pohl, dazu muss jedes Spiel erst gespielt werden. Ich freue mich zumindest über die beiden Erfolge.*

Rundschau: Stephan, Finale erreicht und rundum zufrieden, oder wäre vielleicht sogar noch mehr drin gewesen?

*Stephan Haag: Hallo Martin! Zunächst einmal war das Erreichen des Finals der größte Erfolg meiner Tipp-Kick-Karriere! Hatte damit nach den sich über die bisherige Saison ziehenden Ups and Downs nun wirklich nicht gerechnet. Hatte mich dann während des Turniers in einen (anti-alkoholischen ;-)) Rausch gespielt! Stolz bin ich auf den 3-Spiel-Sieg (2x Sudden-Death) gegen Paulo Vicente im Viertelfinale, bei dem ich niemals aufgeben hatte! Auch das Spiel gegen Überraschung-Halbfinalist Sascha Gieß war zunächst ne enge Kiste! Tja, und wenn man schon mal soweit gekommen ist, wollte ich dann auch das Finale gewinnen, zumal ich gegen Endspielgegner Oliver Reupke in der Vorrunde gewonnen hatte! Nach 3 Brettern vom Oli innerhalb kurzer Zeit war die Sache entschieden! Alles in Allem war ich mit meinem Abschneiden natürlich hochzufrieden! Hat Spaß gemacht... ☺*

Rundschau: Oliver, wie verrückt muss man sein um zweimal zu solch relativ kleinen Turnieren eine doch relativ beachtlich weite Anreise in Kauf zu nehmen?

*Oliver Reupke: Wieso muss man verrückt sein wenn man 265km und 275 km für ein Turnier fährt? Denke da gibt es viel Schlimmeres. ;) Ich bin gern im Westen bei den beiden Vereinen, da ich hier viele gute Freunde gefunden habe durch das Tipp Kick spielen. Weitere Gründe war die lange Punktspielpause für uns, wo man doch gern wissen möchte wie gut man drauf ist und das auch andere Vereinsmitglieder Lust hatten, am Turnier teilzunehmen.*

Rundschau: Inwieweit sind gerade diese kleinen Turniere für eine nach wie vor Tipp-Kick-benachteiligte Sektion, wie es der Westen in Sachen Qualität und Quantität ist, wichtig?

*Stephan Haag: Wichtig sind diese Turniere schon deshalb, um ich einem gewissen Turnierrhythmus zu bleiben. Da nimmt man natürlich alles mit, was so vor der Haustür stattfindet. Auch für den Nachwuchs, der ja gerade in Sprockhövel vorbildlich betrieben wird, ist diese Art von Erfahrungssammlung enorm wichtig!*

*Paulo Vicente: In erster Linie die Jugend und für Spieler die sonst nie auf ein Turnier fahren.*

| Pl | Spieler              | Verein            | Punkte | Pl | Spieler             | Verein          | Punkte |
|----|----------------------|-------------------|--------|----|---------------------|-----------------|--------|
| 1  | <u>O. Reupke</u>     | Inferno Oyten     | 262.00 | 17 | <u>M. Winter</u>    | TKC Gevelsberg  | 116.00 |
| 2  | <u>S. Haag</u>       | Tornado Dortmund  | 244.75 | 18 | <u>C. Schnabel</u>  | TKC Sprockhövel | 108.75 |
| 3  | <u>Sa. Gies</u>      | TKC Gevelsberg    | 227.50 | 19 | <u>Le. Böttger</u>  | TKC Sprockhövel | 101.50 |
| 4  | <u>M. Müller (w)</u> | Preußen Waltrop   | 210.25 | 20 | <u>Lu. Böttger</u>  | TKC Sprockhövel | 94.25  |
| 5  | <u>P. Vicente</u>    | TKC Sprockhövel   | 203.00 | 21 | <u>D. Kuhn</u>      | TKC Sprockhövel | 87.00  |
| 6  | <u>O. Holzapfel</u>  | Inferno Oyten     | 195.75 | 22 | <u>D. Wessler</u>   | TKC Sprockhövel | 79.75  |
| 7  | <u>M. Tegethoff</u>  | Tornado Dortmund  | 188.50 | 23 | <u>Y. Müller</u>    | TKC Sprockhövel | 72.50  |
| 8  | <u>S. Klinge</u>     | TKC Sprockhövel   | 181.25 | 24 | <u>A. Priemer</u>   | TKC Sprockhövel | 65.25  |
| 9  | <u>Sa. Müller</u>    | TKC Sprockhövel   | 174.00 | 25 | <u>C. Reisiger</u>  | TKC Gevelsberg  | 58.00  |
| 10 | <u>Si. Gies</u>      | TKC Gevelsberg    | 166.75 | 26 | <u>M. Priemer</u>   | TKC Sprockhövel | 50.75  |
| 11 | <u>V. Priemer</u>    | TKC Sprockhövel   | 159.50 | 27 | <u>T. Opalka</u>    | TKC Sprockhövel | 43.50  |
| 12 | <u>K. Weinberger</u> | Preußen Waltrop   | 152.25 | 28 | <u>M. Gampf</u>     | vereinslos      | 36.25  |
| 13 | <u>A. Gräber</u>     | TKC Gevelsberg    | 145.00 | 29 | <u>K. Vicente</u>   | TKC Sprockhövel | 29.00  |
| 14 | <u>J. Schüring</u>   | Preußen Waltrop   | 137.75 | 30 | <u>A. Böttger</u>   | TKC Sprockhövel | 21.75  |
| 15 | <u>S. Winzer</u>     | Dynamo Düsseldorf | 130.50 | 31 | <u>A. Lastowski</u> | vereinslos      | 14.50  |
| 16 | <u>M. Priemer</u>    | TKC Sprockhövel   | 123.25 | 32 | <u>L. Müller</u>    | TKC Sprockhövel | 7.25   |



## Umfrage zum Ligaspielbetrieb

### Peter Deckert ist der Top-Spielleiter – Punktabzug ist des „Volkes“ Wunsch

Auf die Umfrage der Rundschau zum Ligaspielbetrieb gab es eine Rückmeldung von 59 Aktiven. Vergleicht man das mit den geringen Zuläufen ( durchschnittlich etwa drei bis zehn Stimmberechtigte ) bei den Regionalversammlungen, so ist das eine sehr gute und auch ziemlich aussagekräftige Resonanz. Die meisten Rückmeldungen kamen aus dem Süden der Republik. Bei den Ligen hat sich die 1. Bundesliga am aktivsten gezeigt. Es bleibt zu hoffen das die Erkenntnisse aus dieser Umfrage mit in die Entscheidungsrunden des Bundestages und der einen oder anderen Regionalversammlung einfließen.

#### Frage 1)

Wie bist Du mit der Teilnehmerzahl deiner Liga zufrieden?

- **Zu viele Mannschaften**                    **10,53%** (Vier von sechs Stimmen kamen bei dieser Antwort aus der Verbandsliga West)
  - **Zu wenige Mannschaften**            **8,77%** (Drei von fünf Stimmen kamen bei dieser Antwort aus der Regionalliga West)
  - **Genau richtig**                                **80,70%**
  - Eigener Vorschlag/Verbesserungsvorschlag
1. Minimum 10 Mannschaften. Das macht sich in der Auendarstellung besser als eine einstellige Teilnehmerzahl – Stimme aus der 1. Bundesliga
  2. Acht Mannschaften mit Hin- bzw. Rückrunde wäre schöner. Aber, das wird sich ja in der nächsten Saison wohl ändern – **Verbandsliga West**
  3. Zu viele Mannschaften birgt wieder die Gefahr der Terminkoordinierungen – **Regionalliga Nord**
  4. Es waren dieses Jahr nur 7 Mannschaften in der RL West. Es sollten, wie bei die übrigen Ligen, auf neun Teams aufgestockt werden. – **Regionalliga West**
  5. Ist in der Verbandsliga von der Zahl der teilnehmenden Mannschaften abhängig; in meinen bisherigen drei Spielzeiten war das in Ordnung (Ausnahme ist für mich dieses Jahr Wasseralfingen; Da halte ich die Anfahrt für Verbandsliga zu weit. Dies war aber wohl auf Grund der unterschiedlichen Verteilung der Mannschaften in der Sektion Süd nicht besser zu machen) – **Verbandsliga Südwest**
  6. Verbandsliga Nord ist am Maximum – **Verbandsliga Nord**
  7. Die Ligen aufteilen und evtl. Relegationsspiele machen. – **Regionalliga Nord**
  8. Neun sollten es schon sein – **Regionalliga West**
  9. Ein paar Mannschaften mehr, um ggf. Eine Verbandsliga einführen zu können.- **Regionalliga Ost**
  10. Eine Liga zwischen Regional- und Verbandsliga einführen – **Regionalliga West**

#### Frage 2)

Wie bist Du mit dem Modus deiner Liga einverstanden?

- **Ist okay**                                        **90,74%**
  - **Geht so**                                         **5,56%**
  - **Behagt mir gar nicht**                    **3,70%**
  - Eigener Vorschlag/Verbesserungsvorschlag
1. Hin- und Rückspiel würde ich besser finden. – **Stimme aus der Verbandsliga Südwest**
  2. Die Fahrerei ist viel zu lang, meist zu ungerecht verteilt, ich wäre für eine 1.Liga süd und eine 1.Liga Nord (5-6 Mannschaften) wobei die ersten beiden jeder Gruppe per Playoff das Finale wie heute spielen – **1. Bundesliga**
  3. (Punktspielrunde mit anschließendem Play-Off mit 4 Mannschaften ist optimal. Ggf. kann noch eine Aufstiegsrunde zwischen den 2 Aufsteigern und dem 8. der 1.Bundesliga etabliert werden) – **1. Bundesliga**
  4. Eine Aufstiegsrunde wäre sicherlich eine interessante Alternative, jedoch beim aktuellen Terminverhalten der Teams nicht möglich. – **Regionalliga West**
  5. Mit Hin- und Rückspiel wäre besser - **Verbandsliga Südwest**

**Frage 3)**

Bewerte bitte die Arbeit des für deine Liga zuständigen Spielleiters nach dem Schulnotensystem (1-6). Wo siehst Du Defizite (Stichpunkte)

- *Sehr gut* 21,05%
- *Gut* 50,88%
- *Befriedigend* 19,30%
- *Ausreichend* 5,26%
- *Mangelhaft* 3,51%
- *Ungenügend* 0,00%

Die Durchschnittsnoten der einzelnen Spielleiter:

|                           |       |                      |      |
|---------------------------|-------|----------------------|------|
| <i>Christian Lorenzen</i> | 2,27, | <i>Marcus Müller</i> | 2,50 |
| <i>Oliver Schell</i>      | 1,77  | <i>Peter Deckert</i> | 1,57 |
| <i>Henning Horn</i>       | 2,40  |                      |      |

1. Es fehlt eine Durchgriffsmöglichkeit für den Spielleiter, um säumige Teams anzutreiben. – **Eine Stimme aus der 1. Bundesliga**
2. Die Liga ist zu schleppend angelaufen – **Regionalliga West**
3. (Kürzere Fristen hinsichtlich der Stichtage zur Terminvereinbarung z.Bsp. bis spätestens 15.09.2010 für die 1.Saisonhälfte und bis 31.12.2010 für die 2.Saisonhälfte) – **1. Bundesliga**
4. Einhaltung der Spieltermine ist eine Farce, Mannschaften spielen gegen Ende der Saison erst die meiste Anzahl Spiele, jedes nicht in dem Halbjahr ausgetragene Spiel sollte mit 0:2 gewertet werden – **1. Bundesliga**
5. Die Spielergebnisse könnten schneller eingetragen werden. Es ist an sich eine Arbeit von max. 5 Minuten pro Spiel, eher weniger. Ich habe es selbst getestet, ein Spiel in die Datei einzutragen. – **Regionalliga West**
6. Bei nicht Terminierung muss von außen mehr kommen. – **Regionalliga Nord**
7. (Spielplan mal über den Haufen geworfen, Sanktionen letzten Winter zurückgenommen) – **1. Bundesliga**
8. Termine müssten bis zum Zeitpunkt X feststehen. – **2. Bundesliga Süd/West**
9. Dauert manchmal recht lange, bis Ergebnisse auf der Liga-Seite auftauchen, wobei das sicher auch an den jeweiligen Heim-Clubs liegt. – **Verbandsliga Südwest**
10. Wichtig ist, das mehr Konsequenzen aufgezeigt werden – **1. Bundesliga**
11. Lässt einzelnen Mannschaften zu viele Freiräume – **Verbandsliga Südwest**

**Frage 4)**

Wie sollte die Punktspielsaison aufgliedert sein?

- *Zwei Spielhälften* 47,37%
- *Drei Spielhälften* 17,50%
- *Drei bis vier Fixtermine mit mehreren Mannschaften an einem Spielort* 35,08% (Neun von vierzehn Bundesligaspielern und vier von sechs Spielern aus der Verbandsliga Südwest stimmten für diese Antwort)

1. Drei bis vier Fixtermine mit mehreren Mannschaften an einem Spielort (mit 3 Mannschaften, damit die bestehenden Räumlichkeiten der Vereine genutzt werden können) **Eine Stimme aus der 1. Bundesliga**
2. In 4 Quartale. Dort jeweils 2-3 Spiele als Pflicht. **Regionalliga West**
3. Eine unaufgeteilte Saison mit freier Terminwahl für beide Mannschaften **2. Bundesliga Süd**
4. Aus meiner Sicht genügt es einen Spielplan zu erstellen, aus dem ersichtlich ist wer Heimspiel hat. Als grobe Orientierung können die Spiele auch auf zwei Hälften aufgeteilt werden.
5. Auf eine Einhaltung dieser Zuordnung oder gar einer exakten Terminierung würde ich verzichten. **Verbandsliga Südwest**
6. Ist doch momentan eh bumsegal, da es manche Mannschaften sowieso nicht mal im Ansatz schaffen, sich an die Aufteilung zu halten. **1. Bundesliga**
7. Besser noch 4 Quartale **1. Bundesliga**

**Frage 5)**

Welche Abweichung vom Spielplan sollte nicht toleriert werden?

- *Ein Spiel mehr oder weniger als im durch den Spielplan vorgegebenen Rahmen* **28,26%**
  - *Zwei Spiele mehr oder weniger als im durch den Spielplan vorgegebenen Rahmen* **56,52%**
  - *Drei Spiele mehr oder weniger als im durch den Spielplan vorgegebenen Rahmen* **15,22%**
1. Mehr ausgetragene Spiele sind i.O.; weniger Spiele als im Spielplan vorgegeben sind zu ahnden **Eine Stimme aus der 1. Bundesliga**
  2. Der Spielplan sollte flexibel bleiben **Verbandsliga Südost**
  3. Jegliche Abweichung sollte, wenn von beiden Mannschaften abgesprochen, toleriert werden. **2. Bundesliga Süd**
  4. Hab kein Problem damit, da es in einer Mannschaft Schwierigkeiten auftreten können, die eine Mannschaft zur Abweichungen ungewollt bringen können **Verbandsliga Nord**
  5. Ich finde das gern mehr Spiele gemacht werden dürfen aber nicht weniger als 1 Spiel. **Regionalliga Nord**
  6. Keine – die Anzahl sollte eingehalten werden **2. Bundesliga Nord**
  7. Gegenfrage: was versteht man denn bisher unter "nicht tolerieren"? Richtig, eine lächerliche "Geldstrafe", die mehr oder weniger eh keinen juckt. **1. Bundesliga**
  8. Die Spielordnung gibt bereits klare Vorgaben. Nicht mehr oder weniger ist notwendig. In Härte- oder Ausnahmefällen ist der Spielleiter zu kontaktieren, der dann zu entscheiden hat. Hierfür ist der Spielleiter da. **2. Bundesliga Süd**
  9. Mehr Spiele sind unproblematisch, aber weniger sollte gar nicht akzeptiert werden **1. Bundesliga**

**Frage 6)**

Welche Strafmaßnahmen für Zuwiderhandlung des Spielplanes würdest Du für sinnvoll halten?

- *Punktabzug für nicht im vorgegebenen Zeitraum absolvierte Spiele* **50%**
  - *Geldstrafen bis 20€ für nicht im vorgegebenen Zeitraum absolvierte Spiele* **26%**
  - *Geldstrafen bis 50€ für nicht im vorgegebenen Zeitraum absolvierte Spiele* **10%**
  - *Geldstrafen bis 100€ für nicht im vorgegebenen Zeitraum absolvierte Spiele* **10%**
  - *Geldstrafen über 100€ für nicht im vorgegebenen Zeitraum absolvierte Spiele* **4%**
  - Sonstige Strafen (Vorschläge)
1. Nur Spielwertungen erzeugen bei allen Mannschaften den notwendigen Druck. Die Wirkung von Strafgeldern ist abhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Vereins/der Mannschaft und wirkt ggf. nicht genug (beispielsweise bei großen Vereinen oder gutverdienenden Spieler). **Eine Stimme aus der 1. Bundesliga**
  2. Sonstige Strafen (Vorschläge) in Abhängigkeit zur Entfernung nach km-Pauschale (ähnlich wie im DTKV-Pokal) **1. Bundesliga**
  3. Punktabzug für jedes versäumte Spiel plus 100 Euro Strafe, bei mehr als 2 Spielen grundsätzlich Playoff Verbot oder Nichtaufstieg ! **1. Bundesliga**
  4. Punktabzug evtl. kombiniert mit einer Geldstrafe im Wiederholungsfall **Regionalliga West**
  5. Bei Nichteinhaltung von Spielplänen verbunden mit Strafen würde es Diskussionen geben wer jetzt schuld war. Eine Vielzahl von Ausnahmen, Sonderregelungen etc. würde diskutiert werden und letztendlich zu Streit führen. **Verbandsliga Südwest**
  6. Da es zu Absagen und Spielverlegungen kommen kann, sollte für Nachholtermine bereits vorher zwischen den Mannschaften ein Alternativtermin festgelegt werden. Oder ein bereits vorher fixierter Ausweichtermin. Werden auch dann die Termine nicht eingehalten, wird das stufenweise sanktioniert. OHNE Ausnahme und nach Punktecatalog ähnlich der Flensburger Verkehrssünderkartei. Zum Beispiel: Spielabsage kostet 1 Punkt, Spielausfall (ohne vorzeitige Absage nicht Erschienen) 3 Punkte und Spielwertung. Nicht Einhalten von Terminen bei Nachholspielen 3 Punkte plus Geldstrafe. Sollte die Schuldfrage nicht geklärt werden können, bekommen beide Mannschaften 2/3 der Punkte. Einmal erhaltene Punkte verfallen nach drei Jahren (Stichtag Saisonbeginn). Bei Erreichen einer Punktzahl von 8 Punkten wird eine weitere, höhere Geldstrafe fällig oder Punktabzug in der laufenden Saison, bei 12 Punkten Zwangsabstieg in die nächstuntere Liga, bei 16 Punkten Sperre der Spieler für ein Jahr, bei 20 Punkten Sperre der Spieler für zwei Jahre.

- Übrigens könnte bei Fixterminen auch die Regelung des Nachrückens bzw. einmaliger Wechsel gemildert werden, z.B. statt der Sperre eines zweimal aufgerückten Spielers eine auf den nächsten Spieltag befristete Sperre. **Verbandsliga Südwest**
7. Die Strafen der Spielordnung finde ich angemessen – sie sollte nur angewandt werden **2. Bundesliga Nord**
  8. bzw. ganz allgemein für zu wenige Spiele, es müssen ja nicht zwangsläufig genau die angesetzten Spiele sein, wenn sich bei einer Auswärtsfahrt in der ersten Hälfte ein eigentlich für die zweite Hälfte angesetztes Spiel quasi "mitnehmen" läßt, kann ja ein Anderes in die 2. Saisonhälfte verschoben werden. **Verbandsliga Südwest**
  9. Punktabzug, wenn keine höhere Gewalt vorlag (Schneesturm, Autopanne, 2 Spieler fallen nachweislich aus, ...) **1. Bundesliga**
  10. Zunächst mal überhaupt die Strafen anwenden, wie aus der Gebührenordnung ersichtlich. Sollte dies nicht greifen, kann man über eine Verschärfung der Strafen nachdenken. Es bringt aber nichts, Sanktionsmöglichkeiten zu verschärfen, sie aber grundsätzlich nicht anzuwenden. **2. Bundesliga Süd**
  11. Grundsätzlich ist der bestehende Strafenkatalog ok, es muss immer auch einen Ermessensspielraum geben! **1. Bundesliga**

#### Frage 6)

Hältst Du es für sinnvoll eine Winterpause einzuführen?

- ***Ja*** **10,53%**
- ***Nein*** **89,47%**

1. Kann man nicht generell beantworten. Die Winter- und somit turnierfreie Phase lässt sich gut für regionale Spiele nutzen (z.B. Pokal). **Eine Stimme aus der 1. Bundesliga**
2. Nein (Tipp-Kick ist schließlich ein Hallensport, im Zweifelsfall müssen die Spiele verlegt werden) **1. Bundesliga**
3. Nö, somit hätte man noch weniger Zeit für die Terminplanung. **Verbandsliga West**
4. Nein, weil gerade der Winter für viele Tipp-Kicker die eigentliche Saison darstellt, sowohl im weiteren Hobby-Bereich als auch z.B. im Beruf. **Regionalliga Nord**
5. Mitte Dezember bis Ende Februar **1. Bundesliga**

## Transfergerüchte 2. Bundesliga Süd/West

Zwei Aktive, welche in der abgelaufenen Saison mehr als überzeugt haben, sind in das Visier vom TKC 71 Hirschlanden geraten. Sowohl der Karlsruher Georg Schwartz als auch Bernd Dohr von den Flinken Fingern Bruck könnten den Platz von Andreas Schneider beim TKC 71 Hirschlanden II einnehmen.

Bei den Bayern, wo sich nun abzeichnet das die zweite Mannschaft sich wohl aus dem Spielbetrieb zurückzieht, wird Peter Funke voraussichtlich den Kader der ersten Mannschaft aufwerten.

Auch in Kaiserslautern wird wohl der Kader durcheinandergewirbelt. Gesetzt sind nur Matthias Hahnel und Phillip Baadte, so ein Insider.

In Waltrop wird sich Peter Grünheid verabschieden. Dessen Platz könnte Martin Brand von TK Rheinland United einnehmen. Vielleicht stößt auch noch der eine oder andere Schiller aus der ersten Mannschaft zu diesem Kader. Auch der Name Kluas Höfer konnte im Hinblick auf die kommende Spielzeit der Westdeutschen vernommen werden.

In Wasseralfingen bahnt sich an das Jonathan Weber, aufgrund eines Schulwechsels in ein fernab gelegenes Internat nicht mehr zur Verfügung steht. Ein interne Lösung würde dann in Frage kommen.

## Jubiläumsturnier 15 Jahre Celtic Berlin am 02.04.2010 Schwaß gewinnt Midnightfinale

Eine höhere als vom Veranstalter kalkulierte Teilnehmeranzahl trat zum Aufgalopp des Berliner Turnierwochenendes an. 44 Kicker mehrheitlich von nah, jedoch auch von fern nutzten die Gelegenheit sich für die BPM und die ODEM einzuspielen. Sieger wurde der Hamburger William Schwaß vor dem wieder Tour-Geilen Fabio deNicolo. Leider ließ der Veranstalter eine Runde zuviel spielen, so dass das Finale weit nach Mitternacht stattfand

**1.Runde:** Freddi Mozelewski und Joachim Pohl, zumindestens bis zu diesem Abend als gute Turnierspieler bekannt, „machten die Biege“

**2.Runde:** Weniger spektakulär liest sich die Auflistung der Ausscheider in Runde zwei. Michael Grützner, Kristin Mozelewski sowie Berlins neue Damenhoffnung Michi Kögel waren dort vermerkt.

**3.Runde:** Hier waren nun mit den Filzteufeln Detlef Schirmer und Jan Komareck noch zwei relativ unbeschriebene Blätter beschäftigt. Ansonsten tummelte sich eine rechte namhafte Konkurrenz, garniert mit dem einen oder anderen namhafteren. Letztgenannte kamen allesamt in die Endrunde.

Endrundengruppe A: Sehr ernst, fast wie eine DEM, nahm Michael Kaus den Wettbewerb. Denn auch hier kam er als 1a-Favorit nicht in

das Finale. Dieses schaffte nach einer längeren Turnierabstinenz 1b-Favorit Fabio deNicolo recht souverän. Rang 2 ging an Jonathan Weber der doch



*Kristin Mozelewski (Celtic Berlin). Turnier-Aus in Runde 2.*

immerhin auch noch Klaus Höfer, Oliver Reupke und Stefan Schiller hinter sich ließ.

Endrundengruppe B: Hier setzte sich 1a-Favorit William Schwaß relativ locker mit 10:0 Punkten durch. Atze Hampel hingegen bewies, dass er seine in dieser Saison gezeigten Bundesligaleistungen wunderbar konserviert hat.

**Finale:** Nach einer anfänglichen 1:0-Führung durch William Schwaß gelang es dem Lecker die Partie nach ca. sechs Minuten in einen 2:1-Vorsprung zu drehen. Nun verpasste es deNicolo aber weiter Druck zu machen. Er wollte den Vorsprung über die Zeit bringen. Das Konzept schien aufzugehen denn bis zur letzten Minute schoss der Hamburger nicht in gewohnter Qualität. In der letzten Minute dann aber doch noch zwei wunderschöne Tore des Mannes, der die Alster liebt wie nur eine Mutter ihr Kind lieben kann. Schwaß siegte 3:2.

|                |                           |                                  |      |
|----------------|---------------------------|----------------------------------|------|
| <b>Finale:</b> | William Schwaß (Hamburg)  | -Fabio deNicolo (Leck)           | 3:2  |
| <b>3+4:</b>    | Atze Hampel (Frankfurt)   | -Jonathan Weber (Wasseralfingen) | 10:7 |
| <b>5+6:</b>    | Oliver Reupke (Oyten)     | -Marcus Müller (Waltrop)         | 5:3  |
| <b>7+8:</b>    | Michael Kaus (Frankfurt)  | -Peter Deckert (Celtic)          | 1:0  |
| <b>9+10:</b>   | Andreas Pallwitz (Celtic) | -Klaus Höfer (TKC Herborn)       | 1:0  |
| <b>11+12:</b>  | Marcel Horchert (Celtic)  | -Stefan Schiller (Waltrop)       | 6:5  |

| Gruppe A | F. de N.     | Jo. Web. | O. Reup. | M. Kaus  | K. Höfer | S. Schiller | Punkte | Tore     |
|----------|--------------|----------|----------|----------|----------|-------------|--------|----------|
| 1.       | F. de Nicolo | 7:3<br>1 | 6:6<br>5 | 5:4<br>3 | 6:2<br>2 | 3:2<br>4    | 9:1    | 27:17    |
| 2.       | Jo. Weber    | 3:7<br>1 | 6:2<br>4 | 3:3<br>5 | 2:6<br>3 | 6:5<br>2    | 5:5    | 20:23    |
| 3.       | O. Reupke    | 6:6<br>5 | 2:6<br>4 | 4:2<br>2 | 3:5<br>1 | 9:2<br>3    | 5:5    | 24:21    |
| 4.       | M. Kaus      | 4:5<br>3 | 3:3<br>5 | 2:4<br>2 | 6:3<br>4 | 3:3<br>1    | 4:6    | 18:18    |
| 5.       | K. Höfer     | 2:6<br>2 | 6:2<br>3 | 5:3<br>1 | 3:6<br>4 | 6:7<br>5    | 4:6    | 22:24    |
| 6.       | S. Schiller  | 2:3      | 5:6      | 2:9      | 3:3      | 7:6         | 3:7    | 19:27:00 |

| Gruppe B         | W. Schw. | F. Hamp. | M. Müll. | P. Deck. | An. Pal. | M. Horc. | Punkte | Tore  |
|------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. W. Schwaß     |          | 1:0      | 6:1      | 7:1      | 5:2      | 6:3      | 10:0   | 25:7  |
| 2. F. Hampel     | 0:1      |          | 2:2      | 7:1      | 1:3      | 8:4      | 5:5    | 18:11 |
| 3. M. Müller (w) | 1:6      | 2:2      |          | 5:1      | 2:5      | 6:3      | 5:5    | 16:17 |
| 4. P. Deckert    | 1:7      | 1:7      | 1:5      |          | 7:3      | 6:3      | 4:6    | 16:25 |
| 5. An. Pallwitz  | 2:5      | 3:1      | 5:2      | 3:7      |          | 4:7      | 4:6    | 17:22 |
| 6. M. Horchert   | 3:6      | 4:8      | 3:6      | 3:6      | 7:4      |          | 2:8    | 20:30 |

| Pl.            | Spieler          | Verein               | Punkte |
|----------------|------------------|----------------------|--------|
| Endrunde       |                  |                      |        |
| 1              | W. Schwaß        | Atletico Hamburg     | 315.00 |
| 2              | F. de Nicolo     | Wiking Leck          | 298.52 |
| 3              | F. Hampel        | Gallus Frankfurt     | 282.05 |
| 4              | Jo. Weber        | PWR Wasseralfingen   | 265.57 |
| 5              | O. Reupke        | Inferno Oyten        | 259.09 |
| 6              | M. Müller (w)    | Preußen Waltrop      | 252.61 |
| 7              | M. Kaus          | Gallus Frankfurt     | 246.14 |
| 8              | P. Deckert       | Celtic Berlin        | 239.66 |
| 9              | An. Pallwitz     | Celtic Berlin        | 233.18 |
| 10             | K. Höfer         | Siegen/Dillenburg    | 226.70 |
| 11             | M. Horchert      | Celtic Berlin        | 220.23 |
| 12             | S. Schiller      | Preußen Waltrop      | 213.75 |
| Vorschlußrunde |                  |                      |        |
| 13             | T. Stock         | TKV Grönwohld        | 207.27 |
| 14             | J. Meyn          | Celtic Berlin        | 200.80 |
| 15             | C. Weishaupt     | ATK Abartika         | 194.32 |
| 16             | M. Hadon         | Celtic Berlin        | 187.84 |
| 17             | M. Zaczek        | TKV Grönwohld        | 181.36 |
| 18             | J. Elger         | Celtic Berlin        | 174.89 |
| 19             | F. Baldensperger | ATK Abartika         | 168.41 |
| 20             | Ja. Weber        | PWR Wasseralfingen   | 161.93 |
| 21             | A. Pockrandt     | Wiking Leck          | 155.45 |
| 22             | D. Schirmer      | Spandauer Filzteufel | 148.98 |

| Pl.     | Spieler        | Verein                | Punkte |
|---------|----------------|-----------------------|--------|
| 23      | B. Weber       | PWR Wasseralfingen    | 142.50 |
| 24      | J. Komareck    | Spandauer Filzteufel  | 136.02 |
| Runde 2 |                |                       |        |
| 25      | M. Grützner    | Celtic Berlin         | 129.55 |
| 26      | K. Mozelewski  | Celtic Berlin         | 123.07 |
| 27      | M. Kögel       | Celtic Berlin         | 116.59 |
| 28      | C. Kuch        | Spandauer Filzteufel  | 110.11 |
| 29      | H. Möhle       | Celtic Berlin         | 103.64 |
| 30      | S. Winzer      | Dynamo Düsseldorf     | 97.16  |
| 31      | M. Boonasanoh  | Germania Neukölln     | 90.68  |
| 32      | S. Schulz      | Spandauer Filzteufel  | 84.20  |
| Runde 1 |                |                       |        |
| 33      | F. Mozelewski  | Celtic Berlin         | 77.73  |
| 34      | C. Pohl        | Victoria Bad Oldesloe | 71.25  |
| 35      | H. Schau       | Spandauer Filzteufel  | 64.77  |
| 36      | M. Schau       | Spandauer Filzteufel  | 58.30  |
| 37      | S. Gebhardt    | Celtic Berlin         | 51.82  |
| 38      | M. König       | Celtic Berlin         | 45.34  |
| 39      | A. Schrödter   | Spandauer Filzteufel  | 38.86  |
| 40      | R. Walchshäusl | Celtic Berlin         | 32.39  |
| 41      | K. Sternberg   | Germania Neukölln     | 25.91  |
| 42      | M. Müller (h)  | Atletico Hamburg      | 19.43  |
| 43      | L. Stolle      | Germania Neukölln     | 12.95  |
| 44      | F. Ploner      | Germania Neukölln     | 6.48   |



"Ach so, die Punkte werden addiert"



## Jürgen Prem (SV Kelheimwinzer)

### Prem's Tipp-Kick-Leben

#### Stärker als ein Stier und eine Ecke, die keine war

Kaum jemand zeigt beim Tipp-Tick soviel körperliches Spiel wie der Bajuware aus Kelheim. Er bringt die Platte, den Boden Gott weiß was noch zum beben. Er ist einer der Gründerväter des Tipp-Kicks in Kelheim und zählt neben dem Amberger Thomas Krätzig zu den Tipp-Kick-Ikonen im Freistaat. Viele wissen gar nicht, dass der Familienvater einst auch spielerisch eine ziemlich große Nummer gewesen ist, dessen Höhepunkt die Deutsche Einzelvize-meisterschaft 1989 war. Zwischenzeitlich wieder genesen von einer ernsthaften Herzattacke, ist er immer noch einer der starken Spieler in der 2. Bundesliga Süd/West, Garant dafür, dass der SV Kehlheimwinzer sich mehr und mehr das Prädikat „unabsteigbar“ verdient. Auch die Vereinsarbeit fernab des grünen Filzes war immer die Sache des „Beppo“ Prem. Ohne ihn würde es wohl schon seit längerem kein Tipp-Kick mehr in Kelheim geben.

#### Tipp-Kick seit:

1979 (TKC Kickers Kelheim). 1984 kam dann der Übertritt zum SV Kelheimwinzer als selbständige Tipp-Kick-Abteilung

#### Beruf/Job:

Dipl. Ing. Bauwesen (FH) in Straßenbaufirma Prem (familiärer Betrieb, ca.25 Angestellte)

#### Familienstand:

Verheiratet mit Tina, Sohn Jorma wird 13!

#### Lieblings-

**Musik :** Queen, HIM, Zeppelin, Metallica, Cult, Purple, Golden Earring, EL\*KE, B. Talent, Leningrad Cowboys und Apocalyptica und Apulanta

**Sänger:** Freddy Mercury, Ville Valo, Robert. Plant

**Schauspieler:** Robert de Niro, Johnny Depp, Nick Nolte, R. Gere und Kurt Russel, W. Smith

**Fußballverein:** 1. FC Nürnberg, (neuerdings und auch selbstverständlicher Weise Bayern)

**Getränk:** Bayerisches Augustiner Bier, oder die Kelheimer Schneider Weiße.

**Essen:** An deftigen Schweinsbratn mit Knödel, a Greicherts, Schlachtschüssel mit Bluatwurst und an Pressack (hätte ich gern, darf ich aber wegen shit -Cholesterinwerten nicht mehr essen)

**TV-Serie:** Bauer sucht Frau!!!

**Film:** American Werewolf, Alien, True Romance, Klapperschlange und I Am A Legend

**Buch/ Autor:** Der kalte Hauch des Flieders v. Judith Hawkes



Wie zum Tipp-Kick gekommen:

*Ich habe als Kind ein Tipp-Kick-Spiel geschenkt bekommen. Durch eine Anzeige des TK- Verbandes (damals der DTFV) im Kicker kam es zur Kontaktaufnahme und dann zur anschließenden Vereinsgründung*

Warum nie den Verein gewechselt:

*Wegen der Vereinstreue zum SV Keilheimwinzer und weil ich Mitbegründer der Tipp-Kick Abteilung im Jahr 1984 bin!*

Welche positiven Tipp-Kick Ereignisse blieben Dir am meisten in Erinnerung:

*Zwei Aufstiege in die 1. Bundesliga und die dazugehörigen Meisterschaftsfeiern mit dem Team bei der Heimfahrt.*

*Ein unheimlich stolzes Gefühl mit dem typischen Bayerischen SVK Motto: „Mia san mia, mia san stärker wie die Stier!“ (mia = wir, san = sind).*

*Auch unsere Wurstlieferungen aus Bayern an die Truppe von Martin Brand blieben mir sehr einmalig in Erinnerung. Mensch können die reinhauen! („Das Zeug war auch im wahrsten Sinne des Wortes saugut“, Anm. d. Red.)*

Welche negativen Tipp-Kick Ereignisse blieben Dir am meisten in Erinnerung:

***Dass man uns als Bescheißer titulierte und benannte, hat mich doch sehr enttäuscht.***

Was motiviert Dich immer weiterzuspielen:

***Der Kick sich immer wieder neu zu bestätigen. Die Vielfalt an neuen Spielszenen immer wieder neu erleben zu dürfen. Der Nervenkitzel, die Anspannung und das Adrenalin. Der Reiz nichts zu verpassen, dranzubleiben und die technische und spielerische Entwicklung junge Spieler beobachten zu können. Freunde zu treffen und über alte Zeiten zu plaudern.***

Wie wäre Dein Leben ohne Tipp-Kick:

***Langweilig! Ich habe so viel durch Tipp-Kick erlebt und Deutschland erst richtig dadurch kennen gelernt. Ein tolles und idyllisches Land, egal wo Du aussteigst!***

Wer waren bzw. sind deine Lieblings- und Angstgegner:

***Lieblingsgegner: Ralf Item und Thomas Krätzig wegen der Aktion und vs. J.J. Prem aus stolz!***

***Angstgegner: Andreas Schneider (weil er bayrisch kann !)***

Wie kamst Du im Laufe deiner Karriere mit den verschiedenen gravierenden Veränderungen ( z.B. Farbspiel, Material, 3 Sekunden-Regel) zurecht?

***Ich denke, das Farbspiel war doch der gravierendste Einschnitt. Die Eröffnung einer wahren Materialschlacht. Leider können einige sich nur an dem Farbspiel aufteilen, das kann ich nicht. Mich interessiert am Tipp-Kick mehr das fußballerische Können, der Instinkt, das Spontane! Aber manche Änderungen sind zur Erhöhung der Attraktivität des TK-Sports auch für Zuschauer sehr sinnvoll, wie das von Dir angesprochene schneller Spielen und die Hände raus aus der Abwehr!***

Hat dich irgendein sportlicher Erfolg beim Tipp-Kick als Mensch verändert?

***Der deutsche Vizemeistertitel 1989 war für mich ein riesiger Erfolg! Man sieht, dass alles möglich ist, aber man lernt auch eine sehr große Niederlage zu verkraften. Ich denke TK kann prägend für den Charakter sein!***

Wie sieht deine sportliche Zielsetzung aus?

***So lang wie möglich mit meinem Team Alex, Olli, Jochen und Ralle in der 2. Liga zu kicken. Unser junges 2.Team mit Jorma, Lukas, Michi und Paul und Konsorten an ein gewisses Niveau heranzuführen, und vielleicht gibt es dann auch noch die eine oder andere Überraschung!***

Vervollständige bitte folgenden Satz:

***Tipp-Kick ist die schönste Nebensache der Welt!***

Hattest, oder hast Du sportliche Vorbilder?

***Der Meistertitel von Andreas Schneider 1981 blieb mir immer als Vorbild in Erinnerung! Ich kann mich gut erinnern wie ich diese erste Rundschau in den Händen hielt und sie immer wieder gelesen habe. Besonders toll fand ich wie er sich mit seinen Teamkameraden Rolle & Co. nach dem Schlusspfiff umarmte und den Sieg feierte. So wollte ich das auch mal erleben!***

Was war früher besser als heute und umgekehrt?

***Alles wird hektischer! Man hatte viel mehr Zeit, auch beim Zusammensitzen nach dem Spiel. Manche hetzen 800 km hin und zurück: 40 Minuten gekickt – Niemanden getroffen und nix gesehen!***

Gibt es noch Kontakt zu Aktiven aus der guten alten Zeit? Wenn ja, mit wem?

***Sehr selten sehe ich noch Stefan Lieb oder Georg Brunner oder Rudi Bauer, Michael Mross usw., die meisten restlichen eigentlich nur bei unseren Jubiläen wie das 25- jährige 2009 Jahr.***

Welche erlebten Spielszenen spuken Dir noch heute im Kopf herum?

***DEM-Endspiel 1989 in Kelheim: Ich gehe mit 3:1 Toren in Führung und freue mich so ausgiebig, dass Frank Nachtigall in der Zeit Anstoß macht und unbedrängt zum 3:2 einschiebt. Am Schluss gewann er mit 6: 5 Toren. Finale SDEM 1991vs. Löw- Albrecht: Ich verwandle einen Eckstoß in allerletzter Sekunde zum 2:1- Sieg. Alle jubeln und Gegner Robin (Fortuna Hamburg )gratuliert mir, da sagt Schiri Lorenzen: Kein Tor, das war nur Einstoß, kein Eckball! Das Spiel ging dann natürlich verloren!***

Wie sieht dein Trainingspensum aus?

***Wir spielen alle 14 Tage im Jugendraum des SVK! Wir machen Punktspiele und kicken mal das eine oder andere Turnier im Jahr! Just for fun!***

Wo setzt Du für dich selber den Punkt aufzuhören?

***Nie!***



## 40. Berliner Pokalmeisterschaft am 03.04.2010

## Koch gewinnt erstmals ein Finale gegen Runge - Der Osten macht mobil

Nach zwei Niederlagen in Finalspielen gelang es Normann Koch erstmals, ein Endspiel gegen Jens Runge zu gewinnen. Der Lübecker stand zum drittenmal hintereinander bei der Berliner Pokalmeisterschaft im Endspiel. Erfreulich ist, dass die neue Generation an Topleuten wie die Wagners oder William Schwaß es fast zur Selbstverständlichkeit werden lassen, jeweils bis in die Endrunde vorzustoßen. Auch der Lecker Marc Koschencz scheint in der Spitze angekommen zu sein. Berlins Hoffnung Marcel Horchert setzte erneut ein großes Ausrufezeichen hinter seine Leistung. Mit knapp 60 Startern bewies der Osten seine derzeit große Spielfreude.

**1.Runde:** Christoph Weishaupt scheiterte mit 0:8 Punkten an Myrko Baumgart, Florian Wagner und Peter Deckert. Zum rundum misslungenen Auftritt gehörte dann auch noch die finale 5:6-Niederlage gegen Julian Coardt von Celtic Berlin.

Auch Klaudio Lange ging „baden“. Er hatte allerdings auch eine sogenannte "Todesgruppe" (Fromme, Pally, Ja.Weber, Foit, Stock)

**2.Runde:** Eine gute Leistung gepaart mit dem nötigen Losglück bescherten Elisabeth Wagner und dem Celtic-Spieler Mike Guder das Entree zur 3.Runde. Das Duo ließ Julian Coardt und Mike Obermeyer (Leck) hinter sich. Wenn sich zwei alte Säcke mit zwei jungen Hüpfern um zwei Plätze für die dritte Runde streiten, setzt sich zumeist der jugendliche Elan durch. So auch hier. Andreas Pallwitz und Michael Kalentzi mussten Berthold Nieder, die Drispensedter Hoffnung und Max Daub ziehen lassen.

**3.Runde:** Zwar „wackelte“ bis jetzt der eine oder andere Upper-Class-Favorit schon ein wenig, gefallen war aber bis dahin noch keiner. Die Hälfte der noch aktiven 48 Teilnehmern musste ausscheiden. Hacky Jüttner, der derzeit in der 1. Bundesliga seinen 32. Frühling erlebt, ging von Bord. Allerdings gibt es Schlimmeres als sich von Artur

Merke, Jens Foit und William Schwaß des Filzes verweisen zu lassen. Auch "Atze" Hampel, vor gar nicht allzu langer Zeit im Dunstkreis der spielerischen Elite, setzte sich in Richtung Zuschauertribüne ab. Ein abschließendes 1:2 gegen EDV-Crack Peter Deckert sorgte für Klarheit. Der Berliner konnte sich

und Lehrmeister Christian Lorenzen auf die Plätze.

Souverän spielten sich Benjamin Buza, Oliver Schell und ein immer stärker werdender Marc Koschencz in die Endrunde. Auch Jens Foit, die Älteren kennen ihn noch als Defensivspezialisten, konnte da nicht viel ausrichten.

Gruppe drei zeigte auf wie es



Jens Runge (li.) verlor erstmals ein Endspiel gegen den Meister.

dagegen über die Vorschlusrunde freuen.

**4.Runde:** Alles oder Nichts, Endrunde oder Depp, hieß es jetzt im hell erleuchteten und wärmenden österlichen Berliner Sonnenschein. Favoriteneinlauf in Gruppe 1. Artur Merke und Normann Koch kamen auf die Ränge eins und zwei. Der Lübecker musste dabei allerdings bis zum letzten Spiel warten und bangen. Mit 3:5 Punkten ausgestattet gewann er noch 5:3 gegen Kai Schäfer. Marcel Horchert folgte dem Duo und verwies seinen „Boss“, Gönner

auszusehen hat, wenn sich drei Favoriten durchsetzen. William Schwaß, Florian Wagner und Jens Runge gingen dort einher. Der Lecker jedoch musste sich mit einem 8:7 im letzten Spiel gegen Michael Hümpel durchkämpfen.

In Gruppe vier gab es vier Favoriten. Christian Pohl und Klaus Höfer waren nur eine Art Staffage in dieser Gruppe. Michael Kaus scheiterte mit 6:4 Punkten im direkten Vergleich an Sebastian Winckelmann. Zwei Zähler mehr konnten Sebastian Wagner und Fabio deNicolo aufweisen.

**Finale** (Zitat Jens Runge: „In dem Endspielstadium zu spielen ist echt etwas besonderes“)

Der „Meister“ setzte von Beginn an die größeren Akzente und drängte seinen Gegner in die Rolle des Reagierenden. Auf die halblange Deckung des Leckers antwortete der Lübecker mit überragenden Aufsetzern, welche mindestens genauso schwer zu halten sind wie seine zur Legende gewordenen Spannbretter. Nach der Halbzeit konnte Jens Runge das Spiel offen gestalten, wobei er mit richtig guten offensiven Strafraumaktionen und überraschenden Bällen aus dem Halbfeld glänzte. Aber wie es halt nun mal so ist, ist dem Kleinen mit den lustigen Hemden in seinem „Wohnzimmer“ Berlin kaum beizukommen. Verdient gewann er mit einem Tor Unterschied.

#### Die Platzierungsspiele

|         |                                |                                  |     |
|---------|--------------------------------|----------------------------------|-----|
| Finale: | Normann Koch (Lübeck)          | -Jens Runge (Leck)               | 6:5 |
| 3+4:    | Benjamin Buza (Hirschlanden)   | -Marc Koschenz (Leck)            | 5:2 |
| 5+6:    | Florian Wagner (Hirschlanden)  | -Sebastian Wagner (Hirschlanden) | 3:2 |
| 7+8:    | Oliver Schell (Lübeck)         | -William Schwaß (Hamburg)        | 6:3 |
| 9+10:   | Fabio deNicolo (Leck)          | -Artur Merke (Hirschlanden)      | 4:3 |
| 11+12:  | Sebastian Winckelmann (Lübeck) | -Marcel Horchert (Celtic)        | 6:3 |

#### Interview mit Michaela Koegel (Celtic Berlin)

Rundschau: Hallo Michaela, du hast als Neuling bei Celtic Berlin sowohl auf Turnieren als auch in der Regionalliga Ost schon ordentliche Ergebnisse erzielt. Wie und durch wen kamst Du zum Tipp-Kick? Und stelle Dich doch bitte mal vor („Gebe da bitte das von Dir preis, was Du möchtest. z.B. Alter, Schule/Job, sonstige Hobbies usw.“)



"Michi" Koegel, hier mit dem grauen (bösen?) Wolf Michael Kaus.

*Michaela Koegel: Hallo zusammen, erst mal danke, dass ich dieses Interview geben darf, ich fühle mich sehr geehrt! Bitte nenne mich doch Michi. ☺ Dann erst mal zu mir, ich bin 19 Jahre alt, komme direkt aus dem schönen Berlin und mache zurzeit eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Ich habe noch zwei jüngerer Schwestern und in meiner Freizeit gehe ich gerne shoppen, treffe mich mit Freunden, gehe gerne schwimmen, inline skaten und klettern. Außerdem lese ich viel, zurzeit "Twilight – Bis(s)..." Achso und natürlich gehe ich gern in das Jugendhaus Marschallstraße, damit bin ich quasi aufgewachsen und das hat mich auch zum Tipp-Kick geführt... .. Ja, also das war so eine Sache mit dem Tipp-Kick... Erich Göhling, kam letztes Jahr auf die Idee, ein paar Platten und Spieler bei uns im Jugendhaus Marschallstraße aufzustellen und da habe ich es das erste Mal versucht. Am Anfang war es eher so „just for fun“ und keine „ernste“ Angelegenheit für mich. Je öfter ich jedoch mit Erich*

*gespielt habe, desto mehr Spaß hat es mir gemacht und desto mehr wollte ich auch spielen. Ende 2009 kam Erich dann auf die Idee, dass ich doch am Osterwochenende bei den Turnieren mitspielen könnte. Ich dachte zuerst „Oh nein, das kriege ich doch nie hin“, aber ich habe es geschafft. Anfang 2010 habe ich dann regelmäßig trainiert, zuerst mit Erich, dann auch mit den anderen Celticern immer Donnerstags. Und ich habe von allen nur Lob bekommen, ich scheine ein kleines Talent für Tipp-Kick zu haben. Ja und so bin ich dann am Osterwochenende an der Platte gelandet. ☺*

Rundschau: Was gefällt Dir nach den ersten Eindrücken am Tipp-Kick besonders?

*Michaela Koegel: Das kann ich gar nicht so beschreiben, mir gefällt alles am Tipp-Kick. Aber am besten gefällt es mir, wenn ich auf Turnieren spielen darf. Diese Atmosphäre dort, die vielen tollen lieben Leute, das ist einfach unglaublich. Auch das Training ist einfach nur Klasse, überhaupt zu spielen ist für mich extrem wichtig geworden.*

Rundschau: Wie fühlt man sich als eine der wenigen Amazonen, bspws. auf einem der großen Berliner Osterturniere, inmitten der mehrheitlich männlichen (und zum Teil doch sehr verhaltensauffälligen) sportlichen Mitwettbewerber?

*Michael Koegel: Ich fühle mich manchmal ein wenig einsam, so viele männliche Spieler ☺ Nein also eigentlich fühle ich mich sogar recht wohl, bei welchem Sport hat man das schon?! Und alle waren super nett zu mir und wir haben uns prima verstanden. Es war einfach ein überwältigendes Gefühl, bei so einem Turnier dabei zu sein, zumal Celtic ja Austräger war. Das war für mich das erste richtig tolle Wochenende im Jahr 2010. Ich habe viele tolle Leute kennen gelernt, einige sind mir sehr ans Herz gewachsen und ich bin froh, dass ich mitgespielt habe.*

Rundschau: Wie geht es in Sachen Tipp-Kick und Michaela Koegel weiter?

*Michaela Koegel: Tja, wie geht es weiter, wenn ich das selbst wüsste, wäre ich schlauer ☺ Nein, also ich werde natürlich weiter trainieren und weiter auf Turnieren und in der Mannschaft spielen und mich hoffentlich auch ordentlich verbessern...Die nächsten beiden großen Turniere sind einmal Wasseralfingen (22. und 23. Mai 2010) und Hirschlanden (12. und 13. Juni 2010). Und danach: alles was kommt. Ich bin bereit. ☺ Ich danke dir für das Interview, ich hatte sehr viel Spaß, dir die Fragen zu beantworten und hoffe doch, dass ich auch ein Exemplar bekommen werde. Danke schön!*

### Endrunde

| Gruppe A |              | N. Koch  | M. Kosc. | S. Wagn. | W. Schw. | F. de N. | M. Horc. | Punkte | Tore  |
|----------|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1.       | N. Koch      |          | 3:0<br>5 | 6:1<br>4 | 3:3<br>1 | 5:1<br>3 | 3:3<br>2 | 8:2    | 20:8  |
| 2.       | M. Koschenz  | 0:3<br>5 |          | 8:2<br>3 | 8:2<br>2 | 2:3<br>1 | 7:2<br>4 | 6:4    | 25:12 |
| 3.       | S. Wagner    | 1:6<br>4 | 2:8<br>3 |          | 3:2<br>5 | 3:3<br>2 | 8:2<br>1 | 5:5    | 17:21 |
| 4.       | W. Schwaß    | 3:3<br>1 | 2:8<br>2 | 2:3<br>5 |          | 4:3<br>4 | 6:0<br>3 | 5:5    | 17:17 |
| 5.       | F. de Nicolò | 1:5<br>3 | 3:2<br>1 | 3:3<br>2 | 3:4<br>4 |          | 5:4<br>5 | 5:5    | 15:18 |
|          | M. Horchert  | 3:3      | 2:7      | 2:8      | 0:6      | 4:5      |          | 1:9    | 11:29 |

| Gruppe B |               | J. Runge | B. Buza  | F. Wagn. | O. Sche. | A. Merke | S. Winc. | Punkte | Tore  |
|----------|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1.       | J. Runge      |          | 4:3<br>5 | 3:4<br>4 | 3:0<br>2 | 4:4<br>1 | 3:1<br>3 | 7:3    | 17:12 |
| 2.       | B. Buza       | 3:4<br>5 |          | 5:4<br>1 | 3:5<br>3 | 6:2<br>2 | 3:1<br>4 | 6:4    | 20:16 |
| 3.       | F. Wagner     | 4:3<br>4 | 4:5<br>1 |          | 6:4<br>5 | 4:1<br>3 | 2:5<br>2 | 6:4    | 20:18 |
| 4.       | O. Schell     | 0:3<br>2 | 5:3<br>3 | 4:6<br>5 |          | 2:2<br>4 | 3:3<br>1 | 4:6    | 14:17 |
| 5.       | A. Merke      | 4:4<br>1 | 2:6<br>2 | 1:4<br>3 | 2:2<br>4 |          | 2:1<br>5 | 4:6    | 11:17 |
|          | S. Winkelmann | 1:3<br>3 | 1:3<br>4 | 5:2<br>2 | 3:3<br>1 | 1:2<br>5 |          | 3:7    | 11:13 |

| Pl. | Spieler          | Verein                | Punkte |
|-----|------------------|-----------------------|--------|
| 1   | N. Koch          | Concordia Lübeck      | 505.00 |
| 2   | J. Runge         | Wiking Leck           | 490.30 |
| 3   | B. Buza          | TKC Hirschlanden      | 475.59 |
| 4   | M. Koschencz     | Wiking Leck           | 460.89 |
| 5   | F. Wagner        | TKC Hirschlanden      | 456.19 |
| 6   | S. Wagner        | TKC Hirschlanden      | 451.49 |
| 7   | O. Schell        | Concordia Lübeck      | 446.78 |
| 8   | W. Schwaß        | Atletico Hamburg      | 442.08 |
| 9   | F. de Nicolo     | Wiking Leck           | 437.38 |
| 10  | A. Merke         | TKC Hirschlanden      | 432.67 |
| 11  | S. Winckelmann   | Concordia Lübeck      | 427.97 |
| 12  | M. Horchert      | Celtic Berlin         | 423.27 |
| 13  | M. Kaus          | Gallus Frankfurt      | 418.56 |
| 14  | K. Schäfer       | TKV Grönwohld         | 413.86 |
| 15  | P. Deckert       | Celtic Berlin         | 409.16 |
| 16  | J. Härterich     | TKC Hirschlanden      | 404.46 |
| 17  | M. Hümpel        | TKV Grönwohld         | 399.75 |
| 18  | C. Lorenzen      | Celtic Berlin         | 395.05 |
| 19  | J. Foit          | TFG Hildesheim        | 390.35 |
| 20  | K. Höfer         | Siegen/Dillenburg     | 385.64 |
| 21  | O. Reupke        | Inferno Oyten         | 380.94 |
| 22  | F. Mozelewski    | Celtic Berlin         | 376.24 |
| 23  | Jo. Weber        | PWR Wasseralfingen    | 371.53 |
| 24  | C. Pohl          | Victoria Bad Oldesloe | 366.83 |
| 25  | S. Pfaff         | TFB Drispstedt        | 362.13 |
| 26  | A. Kröning       | SG '94 Hannover       | 357.43 |
| 27  | J. Spahn         | Siegen/Dillenburg     | 352.72 |
| 28  | A. Pockrandt     | Wiking Leck           | 348.02 |
| 29  | G. Schwartz      | SG Karlsruhe/Mainz    | 343.32 |
| 30  | F. Hampel        | Gallus Frankfurt      | 338.61 |
| 31  | E. Göhling       | Celtic Berlin         | 333.91 |
| 32  | H. Jüttner       | TKV Grönwohld         | 329.21 |
| 33  | M. Baumgart      | SG '94 Hannover       | 324.50 |
| 34  | Ma. Daub         | TKC Hirschlanden      | 319.80 |
| 35  | U. Socha         | TFG Hildesheim        | 315.10 |
| 36  | S. Schiller      | Preußen Waltrop       | 310.40 |
| 37  | S. Poetsch       | TKC Hirschlanden      | 305.69 |
| 38  | S. Becker        | SK Schöppenstedt      | 300.99 |
| 39  | M. Grützner      | Celtic Berlin         | 296.29 |
| 40  | P. Derungs       | OTC Amberg            | 291.58 |
| 41  | J. Meyn          | Celtic Berlin         | 286.88 |
| 42  | D. Gätje         | Atletico Hamburg      | 282.18 |
| 43  | B. Fromme        | Wiking Leck           | 277.48 |
| 44  | S. Gebhardt      | Celtic Berlin         | 272.77 |
| 45  | M. Müller (w)    | Preußen Waltrop       | 268.07 |
| 46  | B. Nieder        | TFB Drispstedt        | 263.37 |
| 47  | M. Guder         | Celtic Berlin         | 258.66 |
| 48  | E. Wagner        | TKC Hirschlanden      | 253.96 |
| 49  | F. Baldensperger | ATK Abartika          | 249.26 |
| 50  | T. Stock         | TKV Grönwohld         | 244.55 |
| 51  | M. Kalentzi      | Siegen/Dillenburg     | 239.85 |

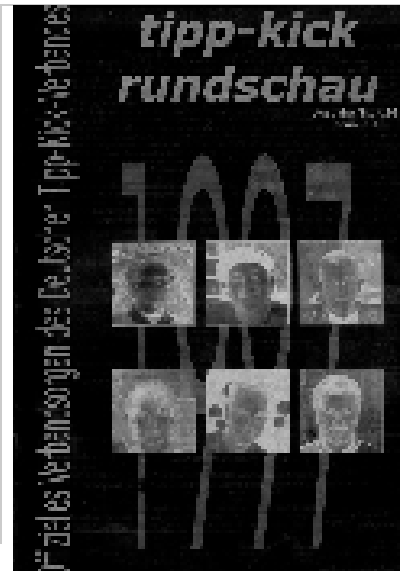
| Pl. | Spieler        | Verein               | Punkte |
|-----|----------------|----------------------|--------|
| 52  | J. Elger       | Celtic Berlin        | 235.15 |
| 53  | M. König       | Celtic Berlin        | 230.45 |
| 54  | D. Kandziora   | TFB Drispstedt       | 225.74 |
| 55  | D. Schirmer    | Spandauer Filzteufel | 221.04 |
| 56  | M. Zaczek      | TKV Grönwohld        | 216.34 |
| 57  | M. Schau       | Spandauer Filzteufel | 211.63 |
| 58  | J. Komareck    | Spandauer Filzteufel | 206.93 |
| 59  | H. Möhle       | Celtic Berlin        | 202.23 |
| 60  | M. Obermeyer   | Wiking Leck          | 197.52 |
| 61  | An. Pallwitz   | Celtic Berlin        | 192.82 |
| 62  | P. Meier       | TKV Grönwohld        | 188.12 |
| 63  | S. Petersen    | TKV Grönwohld        | 183.42 |
| 64  | M. Hadon       | Celtic Berlin        | 178.71 |
| 65  | K. Mozelewski  | Celtic Berlin        | 174.01 |
| 66  | J. Coardt      | Celtic Berlin        | 169.31 |
| 67  | F. Putz        | vereinslos           | 164.60 |
| 68  | S. Winzer      | Dynamo Düsseldorf    | 159.90 |
| 69  | P. Schoetz     | Celtic Berlin        | 155.20 |
| 70  | C. Müller      | vereinslos           | 150.50 |
| 71  | A. Jentsch     | Bärliner TK          | 145.79 |
| 72  | Y. Ziane       | Celtic Berlin        | 141.09 |
| 73  | H. Schau       | Spandauer Filzteufel | 136.39 |
| 74  | Ja. Weber      | PWR Wasseralfingen   | 131.68 |
| 75  | M. Müller (h)  | Atletico Hamburg     | 126.98 |
| 76  | U. Scheffler   | Phönix Berlin        | 122.28 |
| 77  | T. Arici       | Celtic Berlin        | 117.57 |
| 78  | A. Schrödter   | Spandauer Filzteufel | 112.87 |
| 79  | K. Sternberg   | Germania Neukölln    | 108.17 |
| 80  | K. U. Klünder  | Phönix Berlin        | 103.47 |
| 81  | J. Frischmuth  | Bärliner TK          | 98.76  |
| 82  | K. H. Sager    | TKV Grönwohld        | 94.06  |
| 83  | M. Boonasanoh  | Germania Neukölln    | 89.36  |
| 84  | A. Marohn      | Bärliner TK          | 84.65  |
| 85  | M. Kögel       | Celtic Berlin        | 79.95  |
| 86  | C. Weishaupt   | ATK Abartika         | 75.25  |
| 87  | A. Linke       | Spandauer Filzteufel | 70.54  |
| 88  | C. Kuch        | Spandauer Filzteufel | 65.84  |
| 89  | R. Walchshäusl | Celtic Berlin        | 61.14  |
| 90  | T. Starford    | Celtic Berlin        | 56.44  |
| 91  | K. Lange       | TKC Hirschlanden     | 51.73  |
| 92  | F. Ploner      | Germania Neukölln    | 47.03  |
| 93  | A. von Schmude | Celtic Berlin        | 42.33  |
| 94  | R. Frischmuth  | Bärliner TK          | 37.62  |
| 95  | S. Schulz      | Spandauer Filzteufel | 32.92  |
| 96  | D. Frischmuth  | Bärliner TK          | 28.22  |
| 97  | F. Jonas       | Bärliner TK          | 23.51  |
| 98  | C. Grieb       | Phönix Berlin        | 18.81  |
| 99  | B. Frischmuth  | Bärliner TK          | 14.11  |
| 100 | L. Stolle      | Germania Neukölln    | 9.41   |
| 101 | G. Grieb       | Phönix Berlin        | 4.70   |

## Zeitmaschine 1997

**Politik:** In China stirbt der Reformier Deng Xiaoping – Mit Tony Blair an der Spitze übernimmt die Labour-Partei die Macht in Großbritannien – Der Vertrag, mit dem Großbritannien Hongkong gepachtet hatte, läuft nach 99 Jahren aus, die Kronkolonie geht an China über – Muslim-Extremisten ermorden im ägyptischen Luxor 58 Urlauber

**Gesellschaft:** Schottische Wissenschaftler klonen das Schaf „Dolly“ – Mutter Teresa, die für die Armen in Indien engagierte Ordensfrau, stirbt – Neues Gesetz: Vergewaltigung in der Ehe ist nun strafbar – Tagelange Regenfälle lassen viele Flüsse in Mitteleuropa über die Ufer treten, unter anderem die Oder. Wochenlang kämpfen tausende Helfer im Osten Deutschlands gegen die Fluten. – Das solarbetriebene Fahrzeug „Pathfinder“ erkundet die Mars-Oberfläche – Schock für alle Freunde royalen Glanzes: Prinzessin Diana und ihr Begleiter Dodi el-Fayed verunglücken auf der Flucht vor Paparazzi in Paris tödlich – Peinliche Panne für Daimler Benz: Die Autos der Mercedes-A-Klasse kippen beim „Elchtest“ um. – Deutsche Kinder kümmern sich hingebungsvoll um ihren japanischen „Tamagochi“, eine Art digitales Haustier. – Die „Titanic“ säuft nun auch auf der Leinwand ab. Und obwohl ja jeder das Ende kennt, wird der Film zum für lange Zeit erfolgreichsten Streifen überhaupt.

**Sport:** Tiger Woods mischt die Golf-Welt auf, u.a. gewinnt er als erster Schwarzer das Masters-Turnier in Augusta – Sensationelle Erfolge feiern die deutschen Clubs im Fußball-Europapokal: Schalke 04 holt sich den Uefa-Cup im Elfmeterschießen des Rückspiels bei Inter Mailand (1:0, 0:1, 4:1 i.E.). Eine Woche später triumphiert Borussia Dortmund im Finale des Landesmeister-Pokals gegen Juventus Turin. Unvergessen: Lars Rickens Traumtor zum 3:1-Endstand. In der Bundesliga hat Bayern München die Nase vorn vor Bayer Vizekusen, den Pokal gewinnt der VfB Stuttgart durch ein 2:0 gegen Energie Cottbus. – Mike Tyson zeigt sich bissig: Der Schwergewichts-Boxer beißt Evander Holyfield ein Stück vom Ohr ab. – Mit Boris Becker und Michael Stich verabschieden sich die Großen der großen deutschen Tennis-Ära vom Profisport. – Jan Ullrich gewinnt als erster Deutscher die Tour de France (garantiert ohne Doping...) – Jacques Villeneuve (Kanada) wird im Williams-Renault überlegen Formel-1-Weltmeister vor seinem Teamgefährten Heinz-Harald Frentzen



Titelblatt der Tipp-Kick-Rundschau 01/1998

**TIPP-KICK:** Bei MieG tut sich Revolutionäres: Die Schwenninger bringen das „Pro Team Sport“ mit den dunkelblauen Figuren und Stahlbeinen heraus!

Jürgen Backes, Hacky Jüttner, Michael Picha und Jan Klecz – dieses Hamburger Quartett ist bei den Bundesliga-Play-Offs in Sinzig nicht zu schlagen. Nach einem 21:11 gegen Waltrop im Halbfinale besiegt Fortuna Hamburg im Endspiel die Lübecker Concorden (die zuvor Hirschlanden ausgeschaltet hatten) mit 18:14. Die Liga hatten die Concorden mit 18:0 Punkten noch klar dominiert. Drispfenstedt und Peine steigen ab, Frankfurt/Büdingen und Düdinghausen auf.

Ganz ohne Titel beenden die Lübecker die Saison aber nicht: Im Pokalfinale lassen sie der SG Frankfurt/Büdingen keine Chance (22:10).

Die ODEM (80 Teilnehmer) gewinnt überraschend ein Berliner, der allerdings für Göttingen spielt: Sascha Kansteiner besiegt im Finale Jens Foit mit 3:2.

Ein noch routinierterer Berliner, Yogi Marquardt, hätte fast die Norddeutsche gewonnen. Im Endspiel in Hildesheim setzte sich jedoch Jens König mit 2:0 durch. Tolle 122 Teilnehmer Tipp-Kicker waren am Start!

Fast so viele, nämlich 113, waren es bei der SEM in Aalen. Mit Oliverr Schell siegte auch hier kein Außenseiter, Finalgegner Michael Picha zieht mit 2:4 den Kürzeren. Eine WDEM gab's nicht.

Die Krone im Einzelspielbetrieb aber setzt sich – wie schwer fällt es, das jetzt so einfach zu schreiben!! – Stefan Hoppe auf. Bei der DEM in Duisburg, mit 143 Startern mäßig besucht, lässt der Düdinghäuser dem ebenfalls überraschend ins Finale vorgestoßenen Stefan Heinze mit 6:1 keine Chance. Schön, dass Du diesen Sieg genießen konntest, Stefan!

Tourfinalsieger schließlich wird Peter Becker (Büdingen) durch ein 2:1 über Marcus Socha (Hildesheim)

## Ostdeutsche Einzelmeisterschaft am 03.04.2010 in Berlin Sebastian Winckelmann kam, sah und siegte

### Lübeck's „Ersatzmann“ düpiert die Vielspielergenerationen

Es ist kaum zu fassen. Da scheiden mal Oliver Schell und Normann Koch zusammen in der Vorschchlussrunde aus und trotzdem geht der Titel des ODEM an einen Akteur aus Lübeck. Sebastian Winckelmann, der sich alle Schaltjahre mal erbarmt, ein Turnier zu spielen, vertrat seine Teamkollegen hervorragend und sorgte dafür, dass Platz eins bei diesem Turnier zum fünftenmal hintereinander nach Lübeck geht. 103 Teilnehmer fanden den Weg an die wie immer überragenden Platten von Ausrichter Celtic Berlin.

**1.Runde:** Gute Gruppe = schlecht für Andreas Kröning und Didi Gätje. Tobias Stock, Frederic Mozelewski, Stephan Pfaff und Benjamin Dingsens sind halt keine blutigen Anfänger mehr.

Jochen Härterich startete mit vier Pluspunkten und beendete die Spiele mit sechs Minuspunkten. Punktgleich musste er sich Frank „Baldi“ Baldensperger und dem Erziehungsberechtigten von Klaus Höfer, Joachim Spahn, geschlagen geben.

**2.Runde:** Dass die Tipp-Kick-Welt auch noch für Oliver Reupke Rückschläge bereithält, erfuhr dieser durch sein Ausscheiden in Runde zwei. Bei 35 Gegentreffern war es nicht verwunderlich, dass sich u.a. Peter Meier und Erich Göhling vor den Oytener setzten.

**3.Runde:** Erik Overesch und Hacky Jüttner vermochten die Favoriten in ihrer Gruppe – Jens Runge, Artur Merke und Sebastian Wagner – nicht aus der Spur des Erfolges zu drängen.

Und nun erwischte es endlich einen der potenziellen Endrundenanwärter. Benjamin Buza musste sich den hohen Spielkünsten eines Sebastian Winckelmann, Michael Zaczek und Stefan Schiller beugen. Der Waltroper hatte mal wieder seine Turniermaske auf. Mit der Mannschaftsmaske wäre er zu diesem Zeitpunkt sicherlich nicht mehr im Wettbewerb gewesen. Weiterhin Formkrise bei Frank Hampel. In diesen, für den Hessen, so schweren Tagen ist es gar noch nicht mal verwunderlich

zu schreiben: Den Atze hat es auch schon wieder erwischt.

**4.Runde:** Die Vorschchlussrunde ist immer so ein wenig vergleichbar mit einem Minenfeld für die Turnierfavoriten. Normann Koch blieb in diesem Minenfeld hängen. Punktgleich musste er Stefan Schiller ziehen lassen. Ein Punkt gegen Jens Runge im letzten Spiel hätten die Sensation (dieser Begriff dürfte angebracht sein für den Jahrhundertspieler) noch abwenden können. Aber der Lecker gewann und zog so, wie auch Oliver Wegener in die Endrunde ein.

In der Nebengruppe erging es Oliver Schell nicht besser als seinem Teamkollegen. Mit nur drei Punkten hatte der Lübecker keine Chance gegen die Konkurrenz.

Sebastian Winckelmann, Christian Lorenzen und Artur Merke hießen die drei Endrundenteilnehmer.

Auch Fabio deNicolo verabschiedete sich. Aber einen Sebastian Wagner, Michael Kaus und Jens Foit kann man ruhig mal ziehen lassen ohne dass das seelische Gleichgewicht gleich aus den Fugen gerät.

**Endrundengruppe A:** Florian Wagner machte wie so oft, bzw. fast immer, alles richtig auf und um den grünen Filz. Er startete mit 6:0 Punkten und besiegte in der vierten Runde seinen schärfsten Konkurrenten William Schwaß und befand sich dadurch wie so häufig in letzter Zeit mal wieder im Finale. Der Rest dieser Gruppe nahm sich gegenseitig die Punkte ab und kam nie in die

Verlegenheit, um den Finaleinzug mitzuspielen.

**Endrundengruppe B:** Auch Sebastian Wagner schien hier den Weg in das letzte Turnierspiel zu finden. 8:0 Punkte und noch eine Partie gegen Sebastian Winckelmann. Aber es kam anders. Der Lübecker zeigte nach seiner Auftaktniederlage gegen Stefan Schiller kaum noch Schwächen und besiegte auch seinen Hirschlandener Widersacher mit 4:1. Somit wurde die elfte Lübecker Finalteilnahme bei der ODEM innerhalb der letzten zehn Jahre besiegelt.

**Finale:** Kurz vor dem Halbzeitpfeiff erzielte Florian Wagner durch einen Konter das 2:0 und es gab nicht mehr viele, die daran glaubten, dass Sebastian Winckelmann als letzter einen Pokal erhalten würde. Dieser aber wusste in der zweiten Halbzeit Druck aufzubauen, und spätestens nach dem 2:2, durch einen herrlichen Dreher, war die Partie wieder offen. Der Hirschlandener war in der Offensive fortan ziemlich ungenau und schien nach dem 2:3 endgültig auf der Verliererstraße zu sein. Irgendwie gelang jedoch kurz vor Schluss noch der Ausgleich. In der Verlängerung dauerte es nicht lange bis der Lübecker wieder in Führung ging. Nun gelang es dem bajuwarischen Schwaben nicht mehr genügend Druck aufzubauen, so dass es sein norddeutscher Konkurrent relativ leicht hatte den Vorsprung bis zum Schlusspfeiff zu halten.

| Gruppe A       | F. Wagn. | W. Schw. | J. Runge | C. Lore. | O. Wege. | C. Pohl  | Punkte | Tore  |
|----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. F. Wagner   |          | 4:3<br>4 | 3:1<br>5 | 3:2<br>2 | 6:4<br>3 | 2:1<br>1 | 10:0   | 18:11 |
| 2. W. Schwaß   | 3:4<br>4 |          | 5:4<br>3 | 4:2<br>5 | 2:2<br>1 | 3:1<br>2 | 7:3    | 17:13 |
| 3. J. Runge    | 1:3<br>5 | 4:5<br>3 |          | 5:1<br>1 | 4:3<br>2 | 2:8<br>4 | 4:6    | 16:20 |
| 4. C. Lorenzen | 2:3<br>2 | 2:4<br>5 | 1:5<br>1 |          | 4:0<br>4 | 3:3<br>3 | 3:7    | 12:15 |
| 5. O. Wegener  | 4:6<br>3 | 2:2<br>1 | 3:4<br>2 | 0:4<br>4 |          | 4:3<br>5 | 3:7    | 13:19 |
| 6. C. Pohl     | 1:2<br>1 | 1:3<br>2 | 8:2<br>4 | 3:3<br>3 | 3:4<br>5 |          | 3:7    | 16:14 |

| Gruppe B          | S. Winc. | S. Wagn. | M. Kaus  | J. Foit  | A. Merke | S. Schi. | Punkte | Tore  |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. S. Winckelmann |          | 4:1<br>5 | 5:2<br>3 | 6:2<br>4 | 6:2<br>2 | 2:4<br>1 | 8:2    | 23:11 |
| 2. S. Wagner      | 1:4<br>5 |          | 2:1<br>4 | 6:4<br>2 | 6:0<br>1 | 2:1<br>3 | 8:2    | 17:10 |
| 3. M. Kaus        | 2:5<br>3 | 1:2<br>4 |          | 3:2<br>1 | 4:4<br>5 | 5:2<br>2 | 5:5    | 15:15 |
| 4. J. Foit        | 2:6<br>4 | 4:6<br>2 | 2:3<br>1 |          | 5:5<br>3 | 5:2<br>5 | 3:7    | 18:22 |
| 5. A. Merke       | 2:6<br>2 | 0:6<br>1 | 4:4<br>5 | 5:5<br>3 |          | 3:3<br>4 | 3:7    | 14:24 |
| <u>Schiller</u>   | 4:2<br>1 | 1:2<br>3 | 2:5<br>2 | 2:5<br>5 | 3:3<br>4 |          | 3:7    | 12:17 |

**Die Platzierungsspiele**

|         |  |         |
|---------|--|---------|
| Finale: | Sebastian Winckelmann (Lübeck) - Florian Wagner (Hirschlanden) | 4:3 n.V |
| 3+4:    | Sebastian Wagner (Hirschlanden) - William Schwaß (Hamburg)     | 3:1     |
| 5+6:    | Michael Kaus (Frankfurt) - Jens Runge (Leck)                   | 7:3     |
| 7+8:    | Jens Foit (Hildesheim) - Christian Lorenzen (Celtic)           | 5:3     |
| 9+10:   | Oliver Wegener (Hamburg) - Artur Merke (Hirschlanden)          | 5:3     |
| 11+12:  | Stefan Schiller (Waltrop) - Christian Pohl (Oldesloe)          | 3:2     |

**Interview mit Oliver Schell und Normann Koch (BW Concordia Lübeck)**

Rundschau: Was unterscheidet Sebastian Winckelmann von den üblichen Spitzenspielern?

**Oliver Schell:** *Erstens ist er Linkshänder (also ein lefty). Außerdem macht er in wichtigen Spielen mehr „tödliche“ Schüsse als andere Spieler und hält in diesen Spielen unübertroffen. So etwas wie Nerven scheint es bei ihm nicht zugeben.*

**Normann Koch:** *Sebastian ist wahrscheinlich der einzige, der sich auch dann verbessert, wenn er nicht trainiert.*



Die Meister der Inszenierung.

Rundschau: Lübeck und die ODEM scheint zu passen. In den letzten 10 Jahren gab es acht Siege und drei weitere Finalteilnahmen. Zufall?

**Normann Koch:** *Nein, es ist das Ergebnis sorgfältiger Planung.*

**Oliver Schell: Vielleicht? ;-)** Ich denke, dass uns die optimalen Verhältnisse dort entgegen kommen. Man kann sich sehr gut auf das Wesentliche konzentrieren und muss sich nicht mit schlechten Platten oder wackelnden Tischen herumplagen.

Rundschau: Koch und Schell scheitern in der Vorschlusrunde. Der Lübeck-Nimbus scheint in seine Einzelteile zerlegt zu sein. Da kommt dann halt der Winkelmann daher, welcher sonst so gut wie nie ein Turnier spielt - und holt den Pott. Das ist doch eine Geschichte die das normale Leben einfach nicht hergeben kann. Als Außenstehender kommt man nicht umher, dieses als perfekte Inszenierung zu deuten.

**Normann Koch: Das stimmt, es war tatsächlich perfekt inszeniert. So etwas bedarf natürlich einer gründlichen Vorbereitung, was wiederum erklärt, warum Sebastian so lange auf keinem großen Turnier gesichtet wurde: Er hat die ganzen Jahre geprobt für diesen Auftritt! Eigentlich sollte das Ding schon 2008 über die Bühne gehen, aber Batze hat einfach nicht kapiert, was er zu tun hat. Also haben Olli, Dirk und ich mit Engelsgeduld und -zungen auf ihn eingeredet, ihm immer wieder einige Batschis gegeben (Basti weiß schon wofür) und dann konnte die Show endlich beginnen. Dirk hat das Ganze übrigens per Kamera und Funk überwacht und koordiniert, was im Großen und Ganzen auch sehr gut funktioniert hat. Im Finale hatten wir wegen des Raumwechsels plötzlich Probleme mit der Funkverbindung, wir wurden alle ziemlich nervös und plötzlich war schon Anpfiff, aber die Verbindung riss immer wieder ab. Das Mammutprojekt drohte plötzlich im letzten Moment zu scheitern. Sebastian geriet in Rückstand und immer noch kein Kontakt zu Dirk (Deckname: Kuchen-Kallies). Und dann der erlösende Moment: Batze bemerkt plötzlich, dass er Funkkontakt zu Kuchen-Kallies herstellen kann, wenn er sein linkes Bein hebt. Also hebt Basti fortan bei jedem Schuss sein linkes Bein, erwartet Dirks Instruktionen und drückt dann ab und zack zack zack holt er sich den Pott! Basti war sichtlich erleichtert und wir 3 restlichen Lübecker sowieso, dass unser minutiös getimter Super-Coup dann doch noch erfolgreich beendet wurde. Als Belohnung gab es dann ein reichhaltiges Kuchenbuffet für Dirk, schöne Musik für Olli, ein neues Hemd für mich und Batschis satt für Sebastian.**

**Oliver Schell: Ich fand es klasse (wenn wir es nur rechtzeitig zum ersten Turnier geschafft hätten).**

#### Die Top 50 der ODEM in Berlin

| Pl. | Spieler       | Verein                | Punkte |
|-----|---------------|-----------------------|--------|
| 1   | S. Winkelmann | Concordia Lübeck      | 515.00 |
| 2   | F. Wagner     | TKC Hirschlanden      | 500.29 |
| 3   | S. Wagner     | TKC Hirschlanden      | 485.58 |
| 4   | W. Schwaß     | Atletico Hamburg      | 470.87 |
| 5   | M. Kaus       | Gallus Frankfurt      | 466.17 |
| 6   | J. Runge      | Wiking Leck           | 461.46 |
| 7   | J. Foit       | TFG Hildesheim        | 456.75 |
| 8   | C. Lorenzen   | Celtic Berlin         | 452.04 |
| 9   | O. Wegener    | Atletico Hamburg      | 447.33 |
| 10  | A. Merke      | TKC Hirschlanden      | 442.62 |
| 11  | S. Schiller   | Preußen Waltrop       | 437.91 |
| 12  | C. Pohl       | Victoria Bad Oldesloe | 433.20 |
| 13  | N. Koch       | Concordia Lübeck      | 428.50 |
| 14  | M. Koschenz   | Wiking Leck           | 423.79 |
| 15  | A. Pockrandt  | Wiking Leck           | 419.08 |
| 16  | F. de Nicolo  | Wiking Leck           | 414.37 |
| 17  | K. Höfer      | Siegen/Dillenburg     | 409.66 |
| 18  | K. Lange      | TKC Hirschlanden      | 404.95 |
| 19  | S. Heinze     | Gallus Frankfurt      | 400.24 |
| 20  | O. Schell     | Concordia Lübeck      | 395.53 |
| 21  | M. Zaczek     | TKV Grönwohld         | 390.83 |
| 22  | G. Schwartz   | SG Karlsruhe/Mainz    | 386.12 |
| 23  | C. Weishaupt  | ATK Abartika          | 381.41 |
| 24  | K. Schäfer    | TKV Grönwohld         | 376.70 |
| 25  | M. Baumgart   | SG '94 Hannover       | 371.99 |

#### Die Top 50 der ODEM in Berlin

|    |               |                    |        |
|----|---------------|--------------------|--------|
| 26 | M. Hümpel     | TKV Grönwohld      | 367.28 |
| 27 | E. Overesch   | SG '94 Hannover    | 362.57 |
| 28 | B. Fromme     | Wiking Leck        | 357.86 |
| 29 | F. Hampel     | Gallus Frankfurt   | 353.16 |
| 30 | M. Müller (w) | Preußen Waltrop    | 348.45 |
| 31 | Jo. Weber     | PWR Wasseralfingen | 343.74 |
| 32 | M. Horchert   | Celtic Berlin      | 339.03 |
| 33 | B. Buschmann  | Atletico Hamburg   | 334.32 |
| 34 | M. Gary       | PWR Wasseralfingen | 329.61 |
| 35 | B. Buza       | TKC Hirschlanden   | 324.90 |
| 36 | H. Jüttner    | TKV Grönwohld      | 320.19 |
| 37 | And. Helbig   | Preußen Waltrop    | 315.49 |
| 38 | P. Meier      | TKV Grönwohld      | 310.78 |
| 39 | M. Hadon      | Celtic Berlin      | 306.07 |
| 40 | S. Poetsch    | TKC Hirschlanden   | 301.36 |
| 41 | F. Putz       | vereinslos         | 296.65 |
| 42 | S. Becker     | SK Schöppenstedt   | 291.94 |
| 43 | T. Stock      | TKV Grönwohld      | 287.23 |
| 44 | M. Saust      | SK Schöppenstedt   | 282.52 |
| 45 | Ma. Daub      | TKC Hirschlanden   | 277.82 |
| 46 | M. Isensee    | vereinslos         | 273.11 |
| 47 | E. Göhling    | Celtic Berlin      | 268.40 |
| 48 | J. Meyn       | Celtic Berlin      | 263.69 |
| 49 | K. Mozelewski | Celtic Berlin      | 258.98 |
| 50 | J. Jähnert    | FF Bruck           | 254.27 |



## *Zu Besuch auf der Spielmesse in Modena (Italien)*

Ausgangspunkt der Reise war das Haus Weber in Aalen-Attenhofen, wo die letzten Vorbereitungen getroffen wurden. Nachdem gefrühstückt und die letzten Emails bearbeitet wurden, brachen Bernd Weber, Jakob Weber und Jochen Härterich auf in Richtung Brenner.

Sicher geleitet wurden wir von „Sophie“, die uns immer die Richtung wies. Sophie war zwischendurch mal etwas grantig, weil wir ihres Erachtens mitten durch die Pampa fahren würden. Das Problem war, dass Sophie nicht auf dem letzten Weiterbildungsseminar war, wo sie auf den neuesten Stand der Verkehrswege gebracht wurde. Jochen vergaß, sie dort anzumelden, wie zu verstehen ist. Nach wenigen Kilometern und ein paar wenigen herben Wörtern, die niemand hören will, wurde sie aber dennoch wieder lieb.

Nachdem uns Sophie über den Brenner gelotst hatte und wir Richtung Modena fuhren, suchten wir nach einer Beschäftigung. Wenn man in Italien Stress auf der Autobahn haben will, geht das ganz einfach; man fängt an Kirchen zu zählen; was wir dann auch taten. Bei ca. 70 Kirchen innerhalb von wenigen Kilometern haben wir aber wieder aufgehört.

In Modena im Hotel kamen wir ungefähr um 20 Uhr an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gingen wir erst einmal PIZZA essen, wo wir dann Mathias und Irin Mieg trafen, die schon auf uns warteten. Das musste sein. Immerhin mussten wir den „Pizzavernichter“ (Jakob) und Jochen zufriedenstellen.



*Carlo, Bernd, Mathias, Irin, Jochen, Gian Franco, sitzend Jakob*

Am nächsten Tag wurde es ernst: 7.30 Uhr wecken (wobei Bernd um 7.58 Uhr aufstand), 8 Uhr Frühstück, 8.30 Uhr Abfahrt zur Messe. Was uns erwartete, war eine Spielmesse der etwas anderen Art. Es war nicht so eine Messe wie z.B. in Stuttgart, die viele Stände hatte, die etwas verkaufen wollen, sondern eine Messe, bei der die Besucher wirklich nur spielten. Von morgens bis spät in die Nacht (teilweise bis 2 Uhr morgens). Gespielt wurde

hauptsächlich „Risiko“ und „Subbuteo“, was in Italien sehr beliebt und auch organisiert ist, mit Meisterschaften usw.; außerdem sind z.B. Carrera-Bahnen, Ritter- und Kriegsspiele sehr populär. Und zwischendrin standen da auch ein paar Tipp-Kick-Platten. Unsere Mission war klar! Den Italienern zu zeigen, was Tipp-Kick ist (Tipp-Kick ist in Italien nicht sehr bekannt).

Die Besucher fanden sehr schnell Interesse an dem Spiel, das sie vorher nicht kannten und schauten begeistert zu. Viele probierten es auch selber aus und fanden schnell Spaß am Spiel.

Egal ob jung oder alt, männlich oder weiblich, kuschlig oder nicht, das Spiel kam gut bei den Italienern an. Am Samstagnachmittag waren an dem Stand bereits alle großen Tipp-Kick-Spiele verkauft (zum Glück gab es noch viele kleine Spiele, von denen genügend vorrätig waren).

Am zweiten Tag fand auf der Messe ein Subbuteo Turnier statt, bei dem die besten Spieler Italiens und der ein oder andere aus der Schweiz und Österreich dabei war. Wir hatten uns dann ab und zu mal dazugestellt und hatten zugeschaut. Die Spieler, die Pause hatten, haben wir dann ganz dezent zu unseren Tipp-Kick-Platten gelotst, dass Sie mal das andere Tischfußball kennenlernen.

Irgendwann hatte sich dies so rumgesprochen, dass die Spieler aus Neugier zu unseren Platten kamen. Und dann passierte es: der erste Subbuteo-Spieler kaufte sich ein Tipp-Kick-Spiel!

Wir hatten es geschafft, den ersten Subbuteo-Spieler zu bekehren. Im Laufe der Messe konnten wir weitere Spiele an diese verkaufen. Nach fast zwei Tagen waren die meisten Tipp-Kick-Spiele bis auf paar wenige verkauft.

Während des zweiten Tages wurde auch ein Tipp-Kick-Turnier ausgerichtet, bei dem sechs Spieler teilnahmen. Das Turnier wurde mit einem Mix von Profi-Spielfiguren und normalen Top-Kickern ausgetragen, was den Witzfaktor deutlich erhöhte. Sieger wurde Jochen vor Jakob und Bernd.

Auf den weitem Plätzen waren Mathias, Carlo (Vertrieb Italien) und Irin.

Da wir noch eine lange Heimreise hatten und Sophie nicht in der Lage war, uns nach Hause zu fahren (leider), was aber angesichts der leichten Defizite in der Straßenkenntnis doch besser war, brachen wir gegen ca. 15 Uhr wieder auf. Nachdem wir am Wochenende eigentlich fast nur Pizza gegessen hatten, kam uns auf der Rückfahrt der Edel-Amerikaner (den man eigentlich an jeder Straßenecke findet und der zu empfehlen ist) gerade recht. Dort tankten wir Kräfte für die letzten Kilometer. Es war ein durchweg schönes Wochenende, vielen Dank an alle Beteiligten und bis zum nächsten Jahr in Modena. **(Jochen Härterich)**

### 30. Hamburger Frühjahrsturnier am 25.04.2010

## Und wieder mal der Koch

### Veranstalter verzockt sich beim Modus

Nach der Berliner Pokalmeisterschaft ging nun auch das Hamburger Frühjahrsturnier an Normann Koch. „Der war ja schon immer richtig gut, aber was der zur Zeit abzieht, ist der Wahnsinn“, so Fabio deNicolo über Noko 2010. Die Geschichte der Topspieler, deren Nachname mit einem "K" beginnt ist auch erweitert worden. Neben Koch, König und Kallies dürfte nun auch Finalist Koschenz Vollmitglied in diesem illustren Klub sein. Leider zog sich das Turnier viel zu sehr in die Länge. Die Veranstalter wären gut beraten gewesen, die Länge des Doppel-K.O.-System im Best-of-three-Modus einfach mal vorher durchzurechnen. Generell ist es natürlich zu begrüßen, dass mal etwas Neues gewagt wird. Aber es liegt nicht am Modus. Auch ein Doppel-K.O.-System kann man früh enden lassen.

**Vorrunde:** Genau 50 Teilnehmer traten zur Vorrunde, welche im Schweizer System gespielt wurde, an die Platten. Dabei sollten sich die 16 Top-Platzierten für die Playoffs qualifizieren. Natürlich war es sehr eng im Kampf um den Endrundeneinzug. So hatten in den letzten beiden Runden gar noch Akteure, welche bis in die dreißiger Plätze platziert waren, noch Playoffchancen. Jedoch gerieten die als Favoriten auserkorenen Akteure nicht in Gefahr, in der Vorrunde hängen zu bleiben.

**Playoffs:** Erstmals, zumindestens aber erstmals seit langem, wurde

das Doppel-K.O.-System angewendet, um einen Turniersieg zu ermitteln. Leider setzte der Veranstalter dabei auf den Best-of-three-Modus und zog das Wettbewerbsende dadurch völlig unnötig in die Länge. Dieser Turniermodus ist natürlich sehr favoritenfreundlich, so dass die großen Sensationen relativ gering waren. Jens Runge musste sich nach Niederlagen gegen Christian Pohl und Erik Overesch verabschieden. Nach sechs Siegen in Folge trafen Norman Koch und Marc Koschenz aufeinander, um den direkten Einzug in das Finale auszuspielen. Für Koch waren das, unter Einbezug der Vorrunde,

der neunte und zehnte aufeinanderfolgende Sieg. Marc Koschenz bekam es nun mit dem Sieger der Verliererrunde, Jens Foit, zu tun. In diesem Duell hatte der Oldie beim 4:7 und 1:9 keine Chance. Der Lecker zog dadurch auch in das Finale ein.

**Finale:** Das alte Spiel vom Hasen und Igel kommt der Geschichte des Finales sehr nahe. Egal was Marc Koschenz auch machte, der Meister hatte eine Antwort darauf. Der junge Lecker hatte an diesem Tage halt das Pech, "nur" der zweitbeste Spieler des Turnieres gewesen zu sein.

### Hauptrunde

|              |      |              |     |              |     |             |     |         |
|--------------|------|--------------|-----|--------------|-----|-------------|-----|---------|
| N. Koch      | 4:3  | N. Koch      |     |              |     |             |     |         |
| T. Stock     | 4:1  |              | 5:4 | N. Koch      |     |             |     |         |
| B. Fromme    | 3:4  | S. Becker    | 3:2 |              |     |             |     |         |
| S. Becker    | 4:5  |              |     |              | 4:3 | N. Koch     |     |         |
| F. de Nicolo | 11:3 | F. de Nicolo | 3:2 |              | 4:3 |             |     |         |
| B. Buschmann | 8:6  |              | 3:1 | F. de Nicolo |     |             |     |         |
| J. Runge     | 3:4  | C. Pohl      |     |              |     |             |     |         |
| C. Pohl      | 2:3  |              |     |              |     |             |     |         |
| M. Zaczek    | 0:5  | E. Overesch  | 4:3 |              |     |             | 8:4 | N. Koch |
| E. Overesch  | 2:4  |              | 4:5 | J. Foit      |     |             | 3:2 |         |
| O. Reupke    | 4:5  | J. Foit      | 3:4 |              |     |             |     |         |
| J. Foit      | 4:9  |              |     |              | 3:4 |             |     |         |
| M. Koschenz  | 2:4  | M. Koschenz  |     |              | 1:6 | M. Koschenz |     |         |
| W. Schwaß    | 4:2  |              | 5:4 | M. Koschenz  |     |             |     |         |
| K. Schäfer   | 7:5  |              | 6:5 |              |     |             |     |         |
| F. Hansen    | 3:1  | K. Schäfer   |     |              |     |             |     | 4:1     |

**Spiel um den Finaleinzug: M. Koschenz – J. Foit 7:4, 9:1**

## Verliererrunde

|              |     |             |            |             |  |              |                   |              |  |            |         |
|--------------|-----|-------------|------------|-------------|--|--------------|-------------------|--------------|--|------------|---------|
|              |     |             |            |             |  | J. Foit      |                   |              |  |            |         |
|              |     |             |            |             |  |              | 3:4<br>4:2<br>2:1 | J. Foit      |  |            |         |
|              |     | K. Schäfer  | 3:4<br>3:2 | K. Schäfer  |  |              |                   |              |  |            |         |
| T. Stock     | 5:4 | T. Stock    | 3:2 sd     |             |  | 5:4          |                   |              |  |            |         |
| B. Fromme    | 3:2 |             |            |             |  | 1:2 sd       | K. Schäfer        |              |  |            |         |
|              |     | E. Overesch |            | E. Overesch |  | 5:0          |                   |              |  |            |         |
| B. Buschmann | 4:7 | 6:1         |            |             |  |              |                   |              |  |            |         |
| J. Runge     | 2:8 | J. Runge    | 4:3        |             |  |              |                   |              |  | 5:4<br>4:3 | J. Foit |
|              |     |             |            |             |  | F. de Nicolò |                   |              |  |            |         |
|              |     |             |            |             |  |              | 3:1<br>3:0        | F. de Nicolò |  |            |         |
|              |     | C. Pohl     | 2:6<br>4:3 | C. Pohl     |  |              |                   |              |  |            |         |
| M. Zaczek    | 2:6 | O. Reupke   | 6:5        |             |  | 3:2          |                   |              |  |            |         |
| O. Reupke    | 0:5 |             |            |             |  | 4:2          | C. Pohl           |              |  |            |         |
|              |     | S. Becker   |            | S. Becker   |  |              |                   |              |  |            |         |
| W. Schwaß    | 5:2 | 5:2         |            |             |  |              |                   |              |  |            |         |
| F. Hansen    | 6:3 | W. Schwaß   | 4:3        |             |  |              |                   |              |  |            |         |

## Die Top 24 des Hamburger Frühjahrsturnier

| Pl. | Spieler      | Verein                | Punkte | Pl. | Spieler      | Verein               | Punkte |
|-----|--------------|-----------------------|--------|-----|--------------|----------------------|--------|
| 1   | N. Koch      | Concordia Lübeck      | 328.00 | 14  | F. Hansen    | Atletico Hamburg     | 220.52 |
| 2   | M. Koschencz | Wiking Leck           | 312.04 | 15  | B. Buschmann | Atletico Hamburg     | 214.56 |
| 3   | J. Foit      | TFG Hildesheim        | 296.08 | 16  | M. Zaczek    | TKV Grönwohld        | 208.60 |
| 4   | F. de Nicolò | Wiking Leck           | 280.12 | 17  | J. Krokowski | TKC Gevelsberg       | 202.64 |
| 5   | K. Schäfer   | TKV Grönwohld         | 274.16 | 18  | S. Pfaff     | TFB Drispstedt       | 196.68 |
| 6   | C. Pohl      | Victoria Bad Oldesloe | 268.20 | 19  | D. Kandziora | TFB Drispstedt       | 190.72 |
| 7   | E. Overesch  | SG '94 Hannover       | 262.24 | 20  | D. Gätje     | Atletico Hamburg     | 184.76 |
| 8   | S. Becker    | SK Schöppenstedt      | 256.28 | 21  | S. Leu       | vereinslos           | 178.80 |
| 9   | T. Stock     | TKV Grönwohld         | 250.32 | 22  | T. Bothe     | TFG Göttingen        | 172.84 |
| 10  | O. Reupke    | Inferno Oyten         | 244.36 | 23  | M. Hinz      | Alemannia Neumünster | 166.88 |
| 11  | W. Schwaß    | Atletico Hamburg      | 238.40 | 24  | U. Paul      | Alemannia Neumünster | 160.92 |
| 12  | J. Runge     | Wiking Leck           | 232.44 |     |              |                      |        |
| 13  | B. Fromme    | Wiking Leck           | 226.48 |     |              |                      |        |

## DIE EROBERUNG DES NUTZLOSEN

### *Meine Damen, meine Herren...*

dass die Tipp-Kick-Welt eine Männerwelt ist und Tipp-Kick eine männliche Geschlechtskrankheit, lehrt uns ein Blick auf die Rangliste. Dort sieht es immer noch so aus wie in jemenitischen Teehäusern: weit und breit keine Frauen. Auch in den Tipp-Kick-Koffern: nirgendwo ein Weibchen. Aber nun fällt eine der letzten männlichen Bastionen im Sport. Die Firma MieG bringt im September die erste weibliche Tipp-Kick-Figur auf den Markt. -

Aber – so fragte der Psychoanalytiker Sigmund Freud schon vor langer Zeit: „Was will das Weib?“ - Ist es ein Ersatz, Zweitbesetzung oder ein Neuanfang (wie jede Geliebte)? Eine Tröstungsreserve für erotisch magere Zeiten? Ein Werbegag oder eine jetzt-schock-ich-Euch-mal-Ware? Eine alternative Energiequelle oder ist die Tipp-Kick-Figur einfach nur befreiend albern und wird Anekdoten liefern?

Womöglich stellt sich die Firma MieG vor, wie abertausende junge Frauen aufatmen, weil endlich ihr Prototyp in der Öffentlichkeit angekommen ist und wie die Tipp-Kickerin mit ein paar super Toren die Männer zu rasch atmenden armen Teufeln macht...



Womöglich soll Coco Chanel's berühmter Satz: „Eine Frau braucht eigenes Geld, flache Schuhe und Kinderkrippen“, um den Zusatz: ...und eine weibliche Tipp-Kick-Figur ... ergänzt werden. Ja, womöglich wird die neue Spielerin für kurze Zeit bekannt werden. Aber man sollte Bekanntheit nicht mit Bedeutung verwechseln. Will das Tipp-Kick-Weibchen erfolgreich sein (und nicht nur sympathisch Danebenschießen), benötigt es vor allem ein männliches, resultatorientiertes Design (Stahlbein, Unterlegscheibe usw.) So wie sie jetzt aussieht, geht sie eher fröhlich in die Breite als in die Tiefe. Und nie unter die Haut. Vielleicht sollte diese Leidensblume von MieG erst mal durch Asien oder Südamerika touren. - Na klar, ich höre schon den Einwand: Tore schießen, Spiele gewinnen – darum geht es doch gar nicht. Es geht um ein

Identifikationsangebot, um eine geschlechtsspezifische Annäherung von Frau und Mann, um ein Vorschein künftiger Kulturepochen. - Ja, das ewige Phantasma der Gleichberechtigung. Alles Quatsch. Es handelt sich hier einmal mehr um die Eroberung des Nutzlosen. Die Differenz im Tipp-Kick ist keine der Geschlechter. Die Differenz ist in Stahl gefeilt. Dort sind die markanten Unterschiede. Frauen und Tipp-Kick – das wissen wir doch schon alles. Wozu noch eine herstellen. Ein Rohling tut's auch. Für den Rest braucht es halt Phantasie. Oder anders: Die Phantasie der Frauen im Tipp-Kick muss eine andere Form annehmen.

Was lernt man von Dingen, die man für totalen Unsinn hält? -

Man lernt folgendes: Soziologen haben das Innenleben der Handtasche erforscht, und natürlich haben sie – wie immer, wenn es um weibliches Verhalten geht – als Erstes einen Mangel diagnostiziert. So sei der Stauraum der Handtasche Ersatz für Geborgenheit und Intimität der häuslichen Welt, der Kramladen für eine verunsicherte Psyche, die Trost und Halt bei vertrauten Dingen sucht.

Vielleicht taucht in genau diesen Handtaschen demnächst eine weibliche Tipp-Kick-Figur auf als Gußform für eine gelungene Weiblichkeit. Und bald dient die Handtasche nicht mehr als Kramladen, sondern ist Marschgepäck für die feindliche Übernahme und Erstürmung der Männerbastion Chefetage und Tipp-Kick-Platte. Und bald tragen die Frauen gar keine Handtaschen mehr, sondern nur noch kleine, modische, schräg grelle Tipp-Kick-Koffer. So in der Art wie Normann's grüner Wuschelkoffer, der – jetzt ist es raus – eigentlich eine Handtasche ist (eine mobile Kuschelecken), die unseren größten Spieler immer begleitet beim Kauf seiner Erfolgshemden, mit denen er uns an der Platte so überrascht.

So, wäre auch das geklärt.

Also, meine Damen, meine Herren, es ist soweit. Die Frau wird kommen. Ich werde, wenn sie da ist, nicht wagen, genau hinzusehen. Am Ende gefällt sie mir noch und ich werde mich in so einen Mädchen-ich-hohl-Dich-hier-raus-Typen verwandeln, der sie vor den männlichen Scharfschützen rettet. (Christian Schäl)

## 25. Schleswig Holsteiner Landesmeisterschaft in Hamburg am 24.04.2010

### Marc Koschenz gewinnt Familienduell

Der neue, immer heller leuchtende Lecker Stern Marc Koschenz konnte sich erstmals als Turniersieger verewigen. Im Finale knackte er dabei seinen Halbbruder Fabio deNicolo. Das Turnier bot eine namhafte Endrunde, wobei die Teilnehmerzahl von nur 30 Aktiven den Veranstalter doch ein wenig enttäuschte.

**1.Runde:** Sven Ole Lüthke, vor geringer Zeit aktiv bei Atletico Hamburg II ,konnte überraschend den Buxtehuder Lennart Johannsen aus dem Hauptfeld kicken.

**2.Runde:** Bedingt durch den weichspülenden Modus (Vierergruppen/3 Qualifikanten) blieben die Überraschungen aus. Sven Ole Lüthke schied aus, u.a durch eine Niederlage gegen Guidio Johannsen. Dem Vater von Lennart Johannsen. Ein Hauch von Vendetta ging durch das Gemeindezentrum.

**3.Runde:** Auch in der Vorschlusrunde wurde ein favoritenfreundlicher Modus gewählt. Aus den drei Sechsergruppen qualifizierten sich jeweils die vier ersten für die Endrunde. Einzig Michael Zaczek konnte das Kapitel Favoritenstürze bedienen. Er musste u.a. Kai Völlmecke und Florian Hansen ziehen lassen.

**Endrundengruppe A:** Normann Koch schien hier ohne Probleme durchmarschieren zu können. Als aber dem 3:0 Auftaktsieg gegen Kai Völlmecke drei Spiele mit nur zwei Remis folgten, war der Finaleinzug schon vertan. Zumal



Fabio 2 gegen Fabio 1

parallel Marc Koschenz vier Siege mit drei Gegentoren in Folge erspielte und sich dadurch bereits frühzeitig für das Finale qualifizierte.

**Endrundengruppe B:** Drei Akteure hatten es hier noch in der

letzten Runde in der Hand das Finale zu erreichen. Fabio deNicolo (6:2 Pkt.) traf auf den punktgleichen William Schwaß und Christian Pohl, ebenfalls 6:2 Punkte, musste sich mit Oliver Reupke auseinandersetzen, und verlor prompt. William Schwaß gestaltete sein Abschlusspiel beim 2:3 zwar knapper als Christian Pohl, verlor aber genau so. Fabio deNicolo stieß in das Endspiel vor.

**Finale:** Spielerisch war Marc Koschenz seinem älteren Halbbruder im Finale überlegen. Er lag verdient mit 3:1 in Führung. Jedoch kämpfte der italienische Hengst sich heran und rettete sich mit einem 3:3 in die Verlängerung. Hier musste er sich allerdings einen direkten Dreher einfangen und zum Schluss gar, bei dem Versuch eines rettenden Torwarttores, noch der Treffer zum finalen 3:5

#### Die Platzierungsspiele

|         |                               |                          |          |
|---------|-------------------------------|--------------------------|----------|
| Finale: | Marc Koschenz (Lübeck)        | -Fabio deNicolo (Leck)   | 5:3 n.V  |
| 3+4:    | Christian Pohl (Bad Oldesloe) | -Kai Schäfer (Grönwohld) | 5:4 s.d. |
| 5+6:    | William Schwaß (Hamburg)      | -Normann Koch (Lübeck)   | 3:2      |
| 7+8:    | Tobias Stock (Hamburg)        | -Dirk Kallies (Lübeck)   | 4:3      |
| 9+10:   | Florian Hansen (Hamburg)      | -Oliver Reupke (Oyten )  | 1:0      |
| 11+12:  | Kai Völlmecke (Cuxhaven)      | -Knut Asmis (Flamengo)   | 4:3 s.d. |

#### Interview mit Marc Koschenz und Fabio de Nicolo (beide TKF Wiking Leck)

Rundschau: Hallo Marc, ganz herzlichen Glückwunsch zum ersten Turniersieg. Nur ein weiterer Schritt in die Belletage der Szene, oder einfach nur ein überragendes Wochenende?

**Marc Koschenz:** Nur ein weiterer Schritt.

Rundschau: Spielt man als Halbbrüder eigentlich gerne ein Finale aus. Oder wäre euch ein anderer Finalgegner lieber gewesen?

**Marc Koschenz:** Nein, das war schon OK so.

**Fabio de Nicolo:** Ist mir egal. Es ist ein Einzelwettbewerb und da ist jeder Gegner für mich ein Konkurrent. Allerdings ist es schon etwas Besonderes, gegen seinen Schüler in einem Endspiel anzutreten.

Rundschau: Fabio, Du hast dich in den letzten eineinhalb Jahren rar gemacht. Wird man dich nun wieder häufiger auf Turnieren sehen, oder hast Du Hamburg nur genutzt, weil es quasi um die Ecke liegt.

*Fabio de Nicolo: Na ja, ich hatte eine kleine Turnierpause eingelegt, weil ich einfach davor fast alles mitgenommen (12 – 14 Turniere/Jahr, von der dän. Grenze aus!) und für Turniere daher nicht mehr genug Motivation hatte. Da mittlerweile nur noch Koch oder Spieler vom TKC Hirschlanden 1 bei Einzelwettbewerben oben stehen, gab es für mich ebenfalls einen Anreiz, wieder oben mitmischen zu wollen. Ob es gelingt, ist eine andere Sache. Ich habe mein Material umgestellt, von Marc umbauen lassen und möchte mich auch noch weiterentwickeln. Ich werde aber nicht mehr alleine insgesamt 1400 km für ein einziges Traditionsturnier reisen. Außerdem muss man sehen, wie ich das zeitlich geregelt bekomme, da ich wg. der Uni viel zu tun habe.*

Rundschau: Die Wagners, Schwaß und Koschenz. Sind das die Leute die künftig mehr und mehr das Kommando in der Rangliste und auf den Turnieren übernehmen?

*Marc Koschenz: Nicht nur die, sondern auch Koch, Kaus, Runge, de Nicolo, Schell etc., wie gehabt.*

| Gruppe A |              | M. Kosc. | K. Schä.        | N. Koch  | T. Stock | F. Hans. | K. Völl. | Punkte | Tore  |
|----------|--------------|----------|-----------------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1.       | M. Koschenz  |          | 02:00:00<br>0 3 | 1:6<br>5 | 8:2<br>4 | 3:0<br>1 | 4:1<br>2 | 8:2    | 18:9  |
| 2.       | K. Schäfer   | 0:2<br>3 |                 | 5:3<br>4 | 2:2<br>1 | 9:0<br>2 | 4:3<br>5 | 7:3    | 20:10 |
| 3.       | N. Koch      | 6:1<br>5 | 3:5<br>4        |          | 2:2<br>2 | 3:3<br>3 | 3:0<br>1 | 6:4    | 17:11 |
| 4.       | T. Stock     | 2:8<br>4 | 2:2<br>1        | 2:2<br>2 |          | 6:4<br>5 | 5:1<br>3 | 6:4    | 17:17 |
| 5.       | F. Hansen    | 0:3<br>1 | 0:9<br>2        | 3:3<br>3 | 4:6<br>5 |          | 4:3<br>4 | 3:7    | 11:24 |
|          | K. Völlmecke | 1:4<br>2 | 3:4<br>5        | 0:3<br>1 | 1:5<br>3 | 3:4<br>4 |          | 0:10   | 8:20  |

| Gruppe B |              | F. de N. | C. Pohl  | W. Schw. | D. Kall. | O. Reup. | K. Asmis | Punkte | Tore  |
|----------|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1.       | F. de Nicolo |          | 7:3<br>2 | 3:2<br>5 | 4:6<br>1 | 5:3<br>3 | 7:3<br>4 | 8:2    | 26:17 |
| 2.       | C. Pohl      | 3:7<br>2 |          | 5:2<br>1 | 3:2<br>4 | 4:6<br>5 | 3:2<br>3 | 6:4    | 18:19 |
| 3.       | W. Schwaß    | 2:3<br>5 | 2:5<br>1 |          | 3:2<br>3 | 4:3<br>4 | 6:3<br>2 | 6:4    | 17:16 |
| 4.       | D. Kallies   | 6:4<br>1 | 2:3<br>4 | 2:3<br>3 |          | 6:2<br>2 | 7:1<br>5 | 6:4    | 23:13 |
| 5.       | O. Reupke    | 3:5<br>3 | 6:4<br>5 | 3:4<br>4 | 2:6<br>2 |          | 2:2<br>1 | 3:7    | 16:21 |
|          | K. Asmis     | 3:7<br>4 | 2:3<br>3 | 3:6<br>2 | 1:7<br>5 | 2:2<br>1 |          | 1:9    | 11:25 |

| Pl. | Spieler      | Verein   | Pkt.   | Pl. | Spieler       | Verein   | Pkt.   | Pl. | Spieler       | Verein     | Pkt.  |
|-----|--------------|----------|--------|-----|---------------|----------|--------|-----|---------------|------------|-------|
| 1   | M. Koschenz  | Leck     | 273.00 | 12  | K. Asmis      | Flamengo | 156.77 | 23  | A. Herkt      | Buxteh.    | 70.55 |
| 2   | F. de Nicolo | Leck     | 255.16 | 13  | U. Wegener    | Hamburg  | 148.94 | 24  | S. Münster    | Hamburg    | 62.71 |
| 3   | C. Pohl      | Oldesloe | 237.32 | 14  | M. Zaczek     | Grönw.   | 141.10 | 25  | P. Cunow      | Buxteh.    | 54.87 |
| 4   | K. Schäfer   | Grönw.   | 219.48 | 15  | D. Gätje      | Hamburg  | 133.26 | 26  | T. Schwaß     | Hamburg    | 47.03 |
| 5   | W. Schwaß    | Hamburg  | 211.65 | 16  | C. Klindworth | Buxteh.  | 125.42 | 27  | S. Müller (s) | Schwerte   | 39.19 |
| 6   | N. Koch      | Lübeck   | 203.81 | 17  | G. Johannsen  | Buxteh.  | 117.58 | 28  | L. Johannsen  | Buxteh.    | 31.35 |
| 7   | T. Stock     | Grönw.   | 195.97 | 18  | M. Müller     | Hamburg  | 109.74 | 29  | Mi. Sammrei   | Schwerte   | 23.52 |
| 8   | D. Kallies   | Lübeck   | 188.13 | 19  | S. Lüthke     | Hamburg  | 101.90 | 30  | M. Penter     | vereinslos | 15.68 |
| 9   | F. Hansen    | Hamburg  | 180.29 | 20  | M. Ferreira   | Cuxh.    | 94.06  | 31  | J. Engel      | vereinslos | 7.84  |
| 10  | O. Reupke    | Oyten    | 172.45 | 21  | S. Seeberger  | Flamengo | 86.23  |     |               |            |       |
| 11  | K. Völlmecke | Cuxh.    | 164.61 | 22  | Mar. Ferreira | Cuxhaven | 78.39  |     |               |            |       |

*ABC Porträt*

**Michael Blügel**

**Hacky als Hoffnungsschimmer und ein Leben ohne Jogginghose und Slipper**

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <b>Name:</b>                      | Michael Blügel                               |
| <b>Geboren am/in:</b>             | 01.12.1966/Zweibrücken bei Kaiserslautern    |
| <b>Beruf:</b>                     | Projektleiter bei SAP                        |
| <b>Familienstand:</b>             | frisch verliebt                              |
| <b>Lieblingsgetränk:</b>          | Wodka/Red Bull                               |
| <b>Lieblingsessen:</b>            | Filetsteak                                   |
| <b>Lieblingofilm:</b>             | Trainspotting, Hangover                      |
| <b>Lieblings-TV-Serie:</b>        | Captain Future, Two and a half man           |
| <b>Lieblingsmusik:</b>            | Kraftwerk, Front 242, Nitzer Ebb, Tiesto     |
| <b>Lieblingsschauspieler(in):</b> | Jason Statham                                |
| <b>Lieblingssänger(in):</b>       | Madonna                                      |
| <b>Traumfrau:</b>                 | Megan Fox, nee Quatsch, meine neue Freundin! |

**Außenrist**

nee iss klar.... (man erzählt sich, dass ich vom gesamten Spielfeld einen Torschuss damit machen kann grins)

**Baadte-Brüder**

sind keine Brüder, sondern Cousins, unsere „ewigen“ Talente mit aufsteigender Tendenz!

**Chorgeist**

wenn die Promille stimmen, auf jeden Fall vorhanden

**DEM-Endrunde**

ein paar Mal kurz davor gescheitert (leider)

**Ehetipps**

da bin ich der absolute falsche Ansprechpartner ☺

**Flensburger Punkte**

andere sammeln Briefmarken, ich eben diese Punkte!

**Gelassenheit**

früher eher nicht vorhanden, wird immer ausgeprägter bei mir!

**Hattrick**

habe ich schon einige beim Fußball und beim Tipp-Kick gemacht, beim Online Spiel führe ich gerade dieTabelle in der 8. Liga an!



**Illusionen**

Fußballtechnisch: Miro Klose kommt zurück nach Lautern und schießt den FCK in die CL! Tipp-Kick-technisch: Michael Kaus wird DEM (sorry, Michael!)

**Jugendsünde**

Dafür reicht der Platz hier nicht aus!

**Konzertbesuche**

eine kleine Leidenschaft von mir, jährlich mind. 10!

**Lieblingsgegner**

Fabio de Nicolo

**Lutra-Barbarossa-Cup**

hat sich mittlerweile zum Traditionsturnier im Südwesten etabliert, ich hoffe die Teilnehmerzahl steigt noch ein wenig!

**Michael Link**

sehr engagiert und eine feste Größe in unserem Verein

**Motto**

Carpe diem (nutze den Tag)

**Nörgeler**

gibt es zu viele im Tipp-Kick-Zirkus

**Ozapft**

is .... jedes Jahr im September in München

**Partylöwe**

gehöre ich wohl dazu, Party geht eigentlich immer!

**Quentin**

Tarantino – sehr geile Filme!

### **Rote Teufel**

einmal Lautrer, immer Lautrer!  
Endlich wieder 1. Liga!  
UNZERSTÖRBAR – Lautern ist  
der geilste Club der Welt!

### **Steigerungspotenzial**

haben wir in Kaiserslautern als  
Mannschaft und jeder einzelne  
leider fehlt die Zeit und teilweise  
auch mittlerweile der Ehrgeiz

### **Trendhechler**

Du sprichst meine Klamotten an?  
Na ja, Man muss ja nicht mit  
Jogginghose und Slipper auf die  
Turnier fahren

### **Uaufsteigbar**

Das Wort existiert in meinem  
Wortschatz nicht, frag mal bei  
Greuther Fürth nach!

### **Vereinsleben**

Beim 1. TKC Kaiserslautern  
eigentlich ausgeprägt! Wird mit  
der Zeit durch die wohnlichen und  
beruflichen Veränderungen immer  
schwieriger. Das geht den anderen  
Vereinen aber nicht anders!

### **Wettquoten**

Kenn ich nur zu gut! Wette  
regelmäßig, aber nichts gegen die  
„Hackfresse“ (Anm. Jochen  
Hack), der wettet zwischen 2

Spielen auch mal auf die 2.  
Finnische Liga im Handball  
(Lach)

### **Xmal**

auf der DEM, irgendwann mal  
Endrunde, die Zeit läuft gegen  
mich, Hacky macht mir Hoffnung  
☺

### **YPS**

das Jugendmagazin (hab ich mir  
früher immer gekauft) ... ich sag  
nur Urzeitkrebse (he he)

### **Zuletzt geweint**

Freudentränen bei der  
Meisterschaft des 1. FCK im Mai  
1991 beim 2-4 in Kölle!





## Ostalb-Pokalturnier am 22.05.2010 in Aalen

### Beck gewinnt am Lieblingssort

#### Atzes Auferstehung

Leider fanden aus Sicht des Veranstalters nur 58 Teilnehmer den Weg in die Ausweichhalle nach Dewangen bei Aalen. Aber sie sollten es nicht bereuen. Gewohnt routiniert und gut präsentierten sich die Gastgeber von der Ostalb. Alexander Beck konnte seine siebte Finalteilnahme bei einem Turnier in Aalen mit einem Turniersieg abschließen. Für Florian Wagner war es die vierte Niederlage im vierten Finale in 2010. Kaum sind die Bundesliga-Playoffs in Sicht kriegt auch Atze Hampel wieder die Kurve. Er belegte einen starken dritten Platz.

**1.Runde:** 18 Teilnehmer mussten Abschied nehmen. Dabei gab es mit Andreas Pockrandt, Horst Fohlmeister, Lars Tegtmeier, Thorsten Bothe und Robert Matanovic auch prominenterer Ausscheider. Jedoch waren sie zumeist Opfer der wahrlich starken Auftaktgruppen.

Einzig Thorsten Bothe und Robert Matanovic mussten u.a. den stark aufspielenden Remsecker

Klubchef Markus Schmidt an sich vorbeiziehen lassen.

**2.Runde:** 24 Teilnehmer sollten nach dieser Runde noch übrig bleiben. Die Gruppen wurden immer

besser. Drei der Fünf Aspiranten sollten in die Vorschlusrunde einziehen. Für Michael Kaus schien es ein relativ beschissenes Wochenende zu werden. Ihn und Sascha Bareis ereilte das Aus gegen Stefan Heinze, Thomas Ruchti und Erik Overesch, welcher in den vier Partien nur drei Gegentore kassierte. Auch „Lohmeier“ scheiterte. U.a. an einer 1:2 Niederlage gegen Yogi Marquardt, welcher in diesem Spiel seine einzigen beiden Punkte holte. Ob das wohl Genugtuung für jemanden war?

Marc Koschencz, Rainer Schönlau und Peter Becker profitierten vom Berliner Zweikampf.

**3.Runde:** Drei weiter, drei raus war nun die Formel zum Glück oder zum Leid. Diese Runde war ein Königreich für die Favoriten. Einigten wackelten, aber keiner

2, Marc Koschencz spielte zwar mit, jedoch auch nicht mehr.

**Endrundengruppe B:** Alles was nicht aus Hessen kam, hatte in dieser Gruppe keine Chance auf das Finale. Alexander Beck startete mit vier Punkten aus den beiden ersten Partien gegen Atze

Hampel und Sebastian Wagner. Danach erwischte es ihn mal wieder gegen Jens Runge. Aber der Frankfurter schüttelte sich nur ganz kurz und fuhr dann zwei ganz souveräne und sichere Siege gegen Jens König und Michael Link und stand zum siebten mal in Aalen in einem Finale.

**Das Finale aus der**

**Sicht von Alexander Beck:** Ich gehe in der ersten Minute durch ein Strafraumball in Führung. Flo versucht alles, um den Ausgleich zu erreichen. 10 Sekunden vor Halbzeit hat Flo einen Schuss von der Seite, der Abpraller ist auf meiner Farbe. Der Konter sitzt und ich führe mit 2:0. In der 2. Halbzeit spiele ich sehr gut Farbe, so dass er keinen Druck aufbauen kann. Die wenigen Möglichkeiten wehre ich ab und 30 Sekunden vor Schluss mache ich das 3:0.



*Flo mit dem richtigen Trikot und Sebi mit dem richtigen Pokal. Die Wagners wie immer vorbildlich.*

fiel. In der stärksten Gruppe ließen Jens König, Artur Merke und Fabio de Nicolò das Trio Stefan Heinze, Bernd Dohr und Peter Becker hinter sich.

**Endrundengruppe A:** Hier war Florian Wagner nicht zu stoppen. Bei 8:0 Punkten war seine Finalteilnahme sozusagen save. Ihm konnte nur Fabio de Nicolò bieten, wobei aber der direkte Vergleich schon in der 3. Spielrunde an den Hirschlandener ging. Der Rest der Gruppe, Artur Merke, Peter Funke, Erik Overesch und Überflieger Fabio

| Gruppe A |              | F. Wagn. | F. de N. | M. Kosc. | E. Over. | A. Merke | P. Funke | Punkte | Tore  |
|----------|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1.       | F. Wagner    |          | 4:2<br>3 | 7:2<br>4 | 6:2<br>1 | 3:0<br>2 | 1:1<br>5 | 9:1    | 21:7  |
| 2.       | F. de Nicolo | 2:4<br>3 |          | 4:1<br>1 | 6:0<br>5 | 4:3<br>4 | 5:4<br>2 | 8:2    | 21:12 |
| 3.       | M. Koschencz | 2:7<br>4 | 1:4<br>1 |          | 2:3<br>2 | 7:3<br>5 | 6:3<br>3 | 4:6    | 18:20 |
| 4.       | E. Overesch  | 2:6<br>1 | 0:6<br>5 | 3:2<br>2 |          | 2:3<br>3 | 4:2<br>4 | 4:6    | 11:19 |
| 5.       | A. Merke     | 0:3<br>2 | 3:4<br>4 | 3:7<br>5 | 3:2<br>3 |          | 6:2<br>1 | 4:6    | 15:18 |
|          | P. Funke     | 1:1<br>5 | 4:5<br>2 | 3:6<br>3 | 2:4<br>4 | 2:6<br>1 |          | 1:9    | 12:22 |

| Gruppe B |           | A. Beck  | F. Hamp. | J. König | S. Wagn.     | J. Runge   | M. Link  | Punkte | Tore     |
|----------|-----------|----------|----------|----------|--------------|------------|----------|--------|----------|
| 1.       | A. Beck   |          | 3:2<br>1 | 5:2<br>4 | 5:2<br>2     | 3:4<br>3   | 5:1<br>5 | 8:2    | 21:11    |
| 2.       | F. Hampel | 2:3<br>1 |          | 4:1<br>3 | 2:2<br>5     | 5:1<br>2   | 6:3<br>4 | 7:3    | 19:10    |
| 3.       | J. König  | 2:5<br>4 | 1:4<br>3 |          | 05:0<br>4:00 | 19:10<br>5 | 5:1<br>2 | 5:5    | 15:16    |
| 4.       | S. Wagner | 2:5<br>2 | 2:2<br>5 | 4:5<br>1 |              | 5:5<br>4   | 7:1<br>3 | 5:5    | 19:15    |
| 5.       | J. Runge  | 4:3<br>3 | 1:5<br>2 | 2:2<br>5 |              | 5:5<br>1   | 2:4<br>1 | 3:7    | 11:18    |
|          | M. Link   | 1:5<br>5 | 3:6<br>4 | 1:5<br>2 | 1:7<br>3     | 4:2<br>3   |          | 2:8    | 10:25:00 |

#### Platzierungsspiele

|                     |                            |                                   |     |
|---------------------|----------------------------|-----------------------------------|-----|
| <b>Finale:A</b>     | Alexander Beck (Frankfurt) | - Florian Wagner (Hirschlanden)   | 3:0 |
| <b>Platz 3+4:</b>   | Atze Hampel (Frankfurt)    | - Fabio deNicolo (Leck)           | 3:2 |
| <b>Platz 5+6:</b>   | Jens König (Hannover)      | - Marc Koschencz (Leck)           | 8:3 |
| <b>Platz 7+8:</b>   | Erik Overesch (Hannover)   | - Sebastian Wagner (Hirschlanden) | 4:2 |
| <b>Platz 9+10:</b>  | Artur Merke (Hirschlanden) | - Jens Runge (Leck)               | 7:5 |
| <b>Platz 11+12:</b> | Peter Funke (FFB)          | - Michael Link (Kaiserslautern)   | 3:2 |

### Transfergerüchte Regionalliga Süd

Süd: Alles scheint möglich zu sein bei Rheinland/Siegen und in Kaiserslautern (falls der Aufstieg misslingt). In der Pfalz weiß man aber zumindestens wie die Truppe heißt. Personell gibt es vielfache Möglichkeiten. Sebastian Baadte aus der dritten Mannschaft soll sich wohl seine ersten Regionalligaspieler verdienen. Vielleicht sogar an der Seite von Michael Link. Im Mannschaftsspielbetrieb, so die Aussage eines Südwestkenners, will der Lauterer „Boss“ ein wenig kürzer treten. Bei Rheinland/Siegen steht noch nicht fest ob eine oder zwei Mannschaften in der Regionalliga Süd starten. Auch ob die SG bestehen bleibt steht noch in den Sternen. Auch die Variante mit keiner Mannschaft an den Start zu gehen hält sich die Truppe in der Sommerpause warm. In Wasseralfingen scheint der zwölfjährige Jakob Weber in die zweite Phase seine Tipp Kick-Ligausbildung zu kommen. Nach einem zu erahnenden Rückzug der dritten Mannschaft wird der Weber-Spross wohl die zweite Mannschaft bestücken. Bei Aufsteiger Nürnberg kann, nach einem Hinweis aus dem Frankenland, wohl mit dem Einsatz des ehemaligen Würzburger Leistungsträger Alexander Kraus gerechnet werden. Zweitligaabsteiger TKC 71 Hirschlanden IV muss sich darauf einstellen ohne Stefan Poetsch auskommen zu müssen. Den wohl wieder in der 1. Bundesliga kickenden ehemaligen Leistungsträger, dürfte dann wohl von dem zuletzt sehr starken Andreas Sigle aus der fünften Mannschaft ersetzt werden.

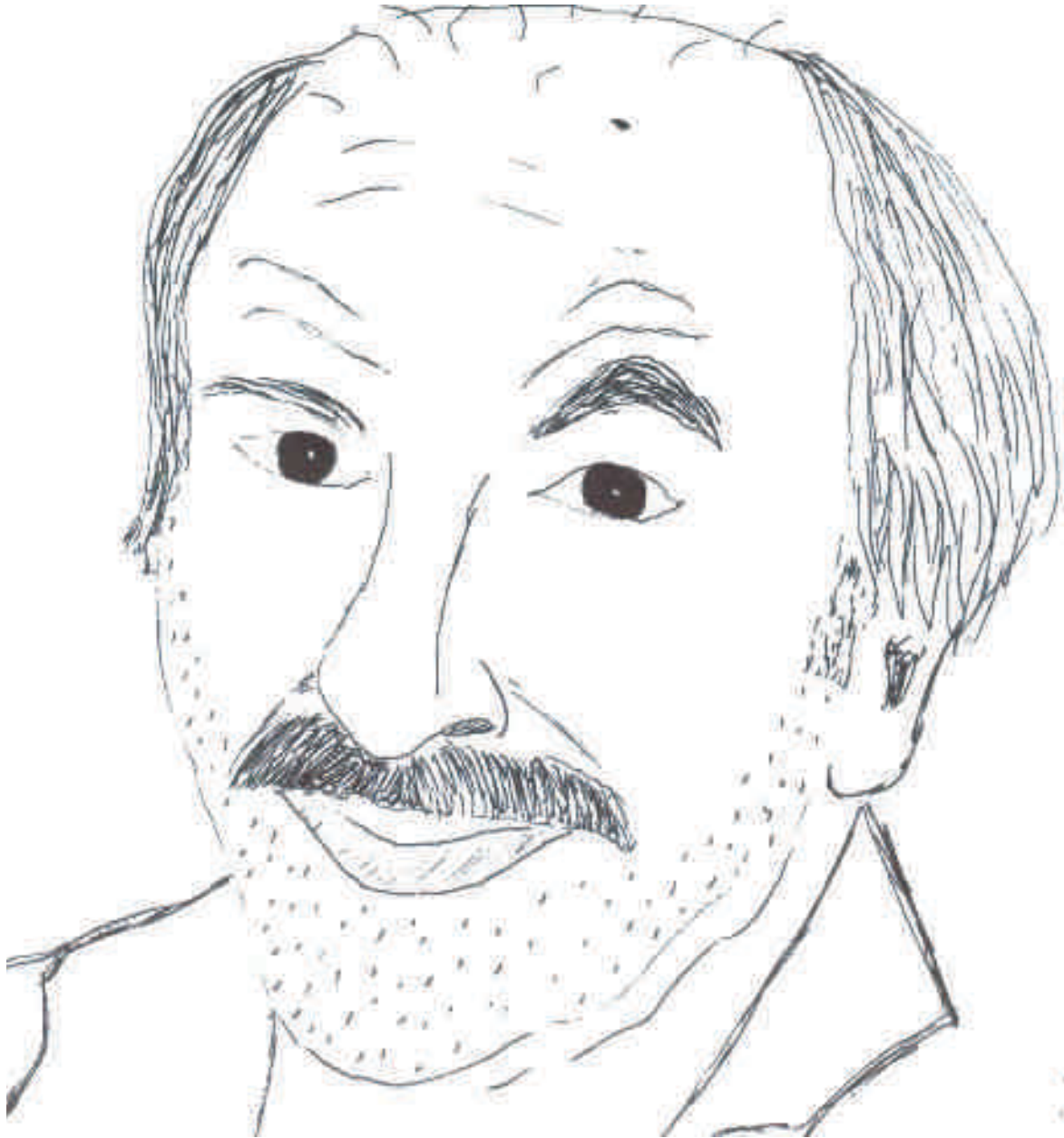
Alle Platzierungen

| Pl.            | Spieler      | Verein             | Punkte |
|----------------|--------------|--------------------|--------|
| Endrunde       |              |                    |        |
| 1              | A. Beck      | Gallus Frankfurt   | 399.00 |
| 2              | F. Wagner    | TKC Hirschlanden   | 382.75 |
| 3              | F. Hampel    | Gallus Frankfurt   | 366.49 |
| 4              | F. de Nicolo | Wiking Leck        | 350.24 |
| 5              | J. König     | SG '94 Hannover    | 343.98 |
| 6              | M. Koschenz  | Wiking Leck        | 337.73 |
| 7              | E. Overesch  | SG '94 Hannover    | 331.47 |
| 8              | S. Wagner    | TKC Hirschlanden   | 325.22 |
| 9              | A. Merke     | TKC Hirschlanden   | 318.97 |
| 10             | J. Runge     | Wiking Leck        | 312.71 |
| 11             | P. Funke     | FF Bruck           | 306.46 |
| 12             | M. Link      | TKC Kaiserslautern | 300.20 |
| Vorschlußrunde |              |                    |        |
| 13             | S. Heinze    | Gallus Frankfurt   | 293.95 |
| 14             | J. Härterich | TKC Hirschlanden   | 287.69 |
| 15             | P. Becker    | Gallus Frankfurt   | 281.44 |
| 16             | P. Tuma      | OTC Amberg         | 275.19 |
| 17             | M. Bräuning  | TKC Hirschlanden   | 268.93 |
| 18             | R. Schönlau  | FF Bruck           | 262.68 |
| 19             | K. Lange     | TKC Hirschlanden   | 256.42 |
| 20             | T. Ruchti    | FF Bruck           | 250.17 |
| 21             | S. Schiller  | Preußen Waltrop    | 243.92 |
| 22             | M. Kalentzi  | Siegen/Dillenburg  | 237.66 |
| 23             | B. Dohr      | FF Bruck           | 231.41 |
| 24             | A. Sigle     | TKC Hirschlanden   | 225.15 |
| Runde 2        |              |                    |        |
| 25             | S. Bareis    | TKC Hirschlanden   | 218.90 |
| 26             | G. Schwartz  | SG Karlsruhe/Mainz | 212.64 |
| 27             | M. Dietl     | FF Bruck           | 206.39 |
| 28             | M. Baumgart  | SG '94 Hannover    | 200.14 |
| 29             | J. Marquardt | vereinslos         | 193.88 |
| 30             | Jo. Weber    | PWR Wasseralfingen | 187.63 |

| Pl.     | Spieler        | Verein               | Punkte |
|---------|----------------|----------------------|--------|
| 31      | M. Schmidt     | TKVgg Remseck        | 181.37 |
| 32      | T. Hester      | Gallus Frankfurt     | 175.12 |
| 33      | C. Lorenzen    | Celtic Berlin        | 168.86 |
| 34      | M. Kaus        | Gallus Frankfurt     | 162.61 |
| 35      | C. Weishaupt   | ATK Abartika         | 156.36 |
| 36      | R. Schultheiß  | PWR Wasseralfingen   | 150.10 |
| 37      | C. Stevens     | SG Karlsruhe/Mainz   | 143.85 |
| 38      | J. Pohl        | SG '94 Hannover      | 137.59 |
| 39      | D. Nater       | TKC Birmensdorf (CH) | 131.34 |
| 40      | Ja. Weber      | PWR Wasseralfingen   | 125.08 |
| Runde 1 |                |                      |        |
| 41      | A. Pockrandt   | Wiking Leck          | 118.83 |
| 42      | L. Tegtmeier   | SG '94 Hannover      | 112.58 |
| 43      | R. Matanovic   | TKC Hirschlanden     | 106.32 |
| 44      | J. Rathgeber   | PWR Wasseralfingen   | 100.07 |
| 45      | D. Steib       | vereinslos           | 93.81  |
| 46      | D. Benedict    | Dynamo Bavaria       | 87.56  |
| 47      | H. Steib       | TKC Nürnberg         | 81.31  |
| 48      | B. Garstka     | TKC Hirschlanden     | 75.05  |
| 49      | H. Fohlmeister | TKC Kaiserslautern   | 68.80  |
| 50      | J. Stemmler    | TKVgg Remseck        | 62.54  |
| 51      | R. Kraut       | TKVgg Remseck        | 56.29  |
| 52      | T. Bothe       | vereinslos           | 50.03  |
| 53      | M. Obermeyer   | Wiking Leck          | 43.78  |
| 54      | D. Fricke      | vereinslos           | 37.53  |
| 55      | O. Wiegand     | Gallus Frankfurt     | 31.27  |
| 56      | P. Derungs     | OTC Amberg           | 25.02  |
| 57      | Ju. Weber      | PWR Wasseralfingen   | 18.76  |
| 58      | M. Koegel      | Celtic Berlin        | 12.51  |
| 59      | J. Appenzeller | TKC Birmensdorf (CH) | 6.25   |

Transfergerüchte Regionalliga West/Verbandsliga West

In Gevelsberg will man wieder an erfolgreichere Zeiten anknüpfen. Die besten vier Akteure sollen diesmal, im Gegensatz zur abgelaufenen Saison, die erste Mannschaft stellen. Zusätzlich hofft man darauf das Martin Brand vom passiven zum aktiven Mitglied wird. In Sprockhövel könnte Jochen Hahnel in den Kader der ersten Mannschaft aufrücken. Yasmin und Sandra Müller könnten ihrem Familienoberhaupt nach Waltrop folgen. Die Namen Thomas Roth und Jürgen Bänsch sind bei den Ostwestfalen Magics mal wieder ein Thema. Peter Grünheid, zuletzt Waltrop II, wird mit Düsseldorf und Neandertal in Verbindung gebracht. Daniel Peltzer, einst Rheinland United und Ur-Mönchengladbacher scheint nicht mehr abgeneigt zu sein wieder für die Truppe vom Niederrhein an die Platten zu gehen. Andreas Hahn von Tornado 09 Dortmund könnte es beruflich in der Süden der Republik ziehen. Deshalb, aber wohl nicht nur deshalb, „flirtet“ die Truppe mit einem Engagement von Jörg Ivanusic.



***Yogi ist wieder da!  
Yogi unser Superheld  
der niemals auf die Schnauze fällt  
Yogi ist wieder da!***

## Süddeutsche Einzelmeisterschaft am 30.04.2010 in Aalen

**Michael Kaus der Achtminutenmann triumphiert**

Fünf Jahre nach seinem letzten Gewinn eines Sektionstitels hat der graue Wolf aus der Mainmetropole wieder zugeschlagen. In einem guten, jedoch nicht überragenden Finale besiegte der Hesse mit Jens König einen seiner Dauerrivalen. Die alten Spitzenspieler haben auf der Ostalb nochmal ein Zeichen gesetzt in Richtung Familie Wagner, Fabio 2, Artur Merke und William Schwaß. Sie sind noch da. Wie schon zuvor beim Hamburger Turnierwochenende können auch die Wasserralfinger mit den Teilnehmerzahlen nicht zufrieden sein. Und das lag nicht nur daran, dass Oliver Reupke seit gefühlten 200 Jahren mal nicht an einem Einzelwettbewerb teilnahm.

**1.Runde:** 56 der 78 Teilnehmer sollten sich über den Einzug in die 2. Runde freuen dürfen. Erwähnenswert ist dabei, dass Thomas Hester u.a. an Beno Garstka (Hirschlanden) und Daniel Benedict (Kiefersfelden) scheiterte.

**2.Runde:** 20 Teilnehmer mussten sich nun mehr oder minder freiwillig vom aktiven Spielgeschehen verabschieden. Darunter gehörte auch Sebastian Wagner. Er verlor seine dritte und vierte Partie jeweils mit einem Tor Unterschied gegen den Schweizer Philipp Derungs und gegen Joachim Pohl aus Hannover. Diese beiden Gegner und Bernd Dohr qualifizierten sich für die 3. Runde. Auch ein Jens König musste sich mühen; ein finales 7:5 gegen Stefan Poetsch rettete ihm, sehr zum Leidwesen seines Gegners, die weitere Teilnahme am Turnier.

**3.Runde:** Die letzten beiden der sechs Sechsergruppen mussten bei Rundenende den Biss ins Gras machen. Die Gruppen waren nachvollziehbar ausgeglichen, so dass der eine oder andere namhafte Ausfall keine Sensation oder Überraschung war. Positiv überraschte Philipp Derungs, welcher seine Gruppe gewann. Immerhin vor solchen Leuten wie Christian Lorenzen, Stefan Poetsch, Stefan Schiller und TK-Pensionär Thorsten Bothe.

**4.Runde:** Die gute alte

Vorschlussrunde musste nun wieder herhalten. Die Vergleiche von Spreu und Weizen, gut und böse, verdient oder nicht verdient standen auch wieder an. In Gruppe 1 waren es der Vergleich zwischen den Hirschlandenern und dem Rest. Und die erstgenannten setzten sich durch. Sascha Bareis, Florian Wagner und Klaudio Lange ließen Christof Weishaupt, Fabio 2 und einen immer noch starken Philipp Derungs zurück. Eine ähnliche Geschichte hätte es in Gruppe 2



*Michael Kaus (li.) platzierte sich in der Endrunde knapp vor Jens Runge*

werden können. Neben Michael Kaus und Alexander Beck hatte auch noch Peter Becker die Möglichkeit, aus einem Frankfurter Duo ein Trio zu machen. „Lediglich“ eines Sieges über Jens König im finalen Spiel hätte es bedurft. Der Niedersachse aber gewann mit 4:0 und zog selber in die Endrunde ein. Außer dass Stefan Schiller mal wieder die Turniermaske auf hatte, gab Gruppe drei mit den Qualifikanten Stefan Schiller, Atze Hampel und

Jens Runge nicht besonders Erwähnenswertes her. (Verzeih mir Stefan H. Anm.d.Red.). In Gruppe 4 nutzte der starke Jonathan Weber die Gunst der Stunde: er ließ Thorsten Bothe, Peter Funke und die Fast-Boxlegende Peter Tuma hinter sich. Der junge Wasserralfinger schloss sich Artur Merke und Fabio 1 an.

**Endrundengruppe A:** Die Erkenntnis aus der Gruppe A könnte gewesen sein, dass man die ganz Großen nicht ärgern sollte. Jens König verlor zum Auftakt deutlichst mit 2:6 gegen Artur Merke. Danach setzte der Ex-Cannabe, Ex-Fortune, Ex-71er und Ex-Medos aber zum 8:0 Punkte-Durchmarsch an und ließ dem Rest der Gruppe nur noch die zweifelhafte Freude auf eins der fünf Platzierungsspiele.

**Endrundengruppe B:** Vor der vierten Spielrunde zeichnete sich ein Dreikampf um den Finaleinzug ab. Michael Kaus, Jens Runge und Sascha Bareis waren die Aspiranten für den Platz am Tabellenanfang. Die erste Vorentscheidung fiel dann in dieser 4.Runde durch den 1:0-Erfolg von Jens Runge über Sascha Bareis. Gleichzeitig gab es bei der Niederlage von Michael Kaus gegen Klaudio Lange die ersten beiden „Miesen“ für den Hessen.

Der letzte Durchgang sollte vom Duell Kaus-Runge beherrscht werden. Beide gewannen ihr Spiel knapp mit einem Tor Unterschied (Runge-Lange 5:4, Kaus-Schiller 3:2), was letztendlich Michael Kaus aufgrund des direkten Vergleiches in das Finale einziehen ließ.

**Finale aus der Sicht von Michael Kaus:** ich legte sehr konzentriert und zielstrebig los und ging mit zwei Außenristdrehern und einem flachen Läufer mit 3:0 in Halbzeitpause. Insgesamt hatte ich

Jens aufgrund meines starken Farb- und druckvollen Offensivspiels bis zur 8 Minute eigentlich gut im Griff (wenn das bei Jens überhaupt möglich ist). "King Kong" vermochte in dieser Phase durch gute Torhüteraktionen das 3:0 zu halten und somit eine Vorentscheidung zu verhindern. Inmitten dieses Sturm-und-Drang-Abschnitts erzielte Jens den Anschlusstreffer zum 3:1. Zu diesem Zeitpunkt verließ ich mich wohl zu sehr auf mein gutes Farbspiel und Jens profitierte von

einer fahrlässigen Aktion meinerseits und konnte die Partie mit einem schönen Strafraumball zum 3:2 wieder offen gestalten. Ich rettete zwar das 3:2 über die Zeit, musste mich bei der Pokalübergabe aber zurecht daran erinnern lassen, dass ein Spiel nicht 8 sondern 10 Minuten läuft. Na ja, ist ja noch mal gut gegangen und trotz der in der Endphase etwas unnötigen Aktionen war ich mit meiner Gesamtleistung sehr zufrieden.

### **Interview mit Alexander Beck (TKC Gallus Frankfurt), und Florian Wagner (TKC 71 Hirschlanden), Michael Kaus (TKC Gallus Frankfurt) und Jens König (SG 94 Hannover)**

Rundschau: Glückwunsch Alex und Michael. Ein ordentliches Ausrufezeichen vor den Playoffs, oder sollte man das komplett getrennt werten?

**Alexander Beck:** keine Antwort

**Michael Kaus:** keine Antwort

Rundschau: Tja Flo, viermal in 2010 im Finale und viermal als Verlierer von der Platte gegangen. Einfach nur Pech, Zufall oder sollte man einen Therapeuten einschalten?

**Florian Wagner:** *Wahrscheinlich alle 3 Dinge! Vor allem zum Therapeuten :) (achja, noch mal großes Dankeschön an Alex;). Aber ich kann nur eins sagen, wenn ich nochmal in diesem Jahr im Finale stehen sollte, werde ich es gewinnen, sonst kannst du mich echt bald einliefern!! :)*

Rundschau: Jens, nachdem Du dich extern sehr rar gemacht hast, scheinst Du trotzdem nichts an deiner zweifelhaften Qualität eingebüßt zu haben. Trainierst Du denn noch regelmäßig, oder bist Du auf den Spuren eines Sebastian Winckelmanns?

**Jens König:** *1. Würde ich auf seinen Spuren wandeln, hätte ich das Finale gewonnen! 2. Wer hat sich denn zuerst beim Fußball verletzt? 3. Ja, im Schnitt einmal die Woche.*

Rundschau: Mal wieder einen Staubfänger mehr im Gepäck. Was macht Ihr mit dieser unendlichen Anzahl an Pokalen? Wäre es eine Alternative, die Ehrenpreisflut ein wenig einzudämmen, indem der Veranstalter alternativ andere Preise wie bspws. Gutscheine (z.B. von Tankstellen, Amazon o.ä) anbieten würde?

**Michael Kaus:** keine Antwort

**Alexander Beck:** keine Antwort

**Florian Wagner:** *1. Ja, die wichtigsten stehen natürlich im Zimmer (z.B. Finalteilnahmen bei Sektionsturnieren oder DMM-Pokal). Die restlichen Pokale stehen zur Zeit im Keller.*

*2. Ja wäre auf jeden Fall als Abwechslung sehr interessant, v.a. ein Tankgutschein, seitdem ich 18 Jahre bin=)*

**Jens König:** *Die sind fein säuberlich in Zeitungspapier eingewickelt, in Kartons verpackt und auf dem Dachboden verstaut. Wenn jemand einen guten Tipp hat...*

Rundschau: Michael oder Alex. Ihr habt im Rahmen der Regionalversammlung Süd etliche Anträge auf Veränderung bezüglich der Termingestaltung im Ligaspielbetrieb gestellt. Nun habt Ihr aber selber die Dreierveranstaltung mit Lübeck und Hirschlanden I in der Hansestadt kurzfristig wegen des Ausfalles von Frank Hampel abgesagt. Das vermittelt einem so ein wenig das Predigen von Wasser und Trinken von Wein.

**Alexander Beck oder Michael Kaus:** keine Antwort

Rundschau: Ersatzfrage an Jens König: Jens, Du kommst aus Hannover. Dort gibt es mit dem Pferdeturm ein Überbleibsel der alten Stadtmauer. Was ist eigentlich dein Lieblingssperd?

**Jens König:** *Och, was für eine Frage. Black Beauty war recht nett. Oder vielleicht doch Jolly Jumper. Aber mein absoluter Favorit ist das Weisse Rössl am Wolfangssee.*

**Platzierungsspiele**

|                     |                                 |                               |     |
|---------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----|
| <b>Finale:</b>      | Michael Kaus (Frankfurt)        | -Jens König (Hannover)        | 3:2 |
| <b>Platz 3+4:</b>   | Atze Hampel (Frankfurt)         | -Jens Runge (Leck)            | 6:4 |
| <b>Platz 5+6:</b>   | Sebastian Wagner (Hirschlanden) | -Sascha Bareis (Hirschlanden) | 3:0 |
| <b>Platz 7+8:</b>   | Stefan Schiller (Waltrop)       | -Artur Merke (Hirschlanden)   | 5:0 |
| <b>Platz 9+10:</b>  | Fabio deNicolo (Leck)           | -Klaudio Lange (Hirschlanden) | 3:2 |
| <b>Platz 11+12:</b> | Alexander Beck (Frankfurt)      | -Jakob Weber (Wasseraffingen) | 5:3 |

**Endrunde:**

| Gruppe A        | J. König | F. Hamp. | F. Wagn. | A. Merke | F. de N. | A. Beck  | Punkte | Tore  |
|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. J. König     |          | 3:2<br>4 | 3:2<br>5 | 2:6<br>1 | 4:2<br>3 | 5:2<br>2 | 8:2    | 17:14 |
| 2. F. Hampel    | 2:3<br>4 |          | 3:2<br>3 | 3:1<br>5 | 5:3<br>2 | 1:7<br>1 | 6:4    | 14:16 |
| 3. F. Wagner    | 2:3<br>5 | 2:3<br>3 |          | 2:1<br>2 | 3:2<br>1 | 2:2<br>4 | 5:5    | 11:11 |
| 4. A. Merke     | 6:2<br>1 | 1:3<br>5 | 1:2<br>2 |          | 3:3<br>4 | 3:2<br>3 | 5:5    | 14:12 |
| 5. F. de Nicolo | 2:4<br>3 | 3:5<br>2 | 2:3<br>1 | 3:3<br>4 |          | 4:3<br>5 | 3:7    | 14:18 |
| 6. A. Beck      | 2:5<br>2 | 7:1<br>1 | 2:2<br>4 | 2:3<br>3 | 3:4<br>5 |          | 3:7    | 16:15 |

| Gruppe B       | M. Kaus  | J. Runge | S. Bare. | S. Schi. | K. Lange | Jo. Web. | Punkte | Tore  |
|----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| 1. M. Kaus     |          | 4:2<br>3 | 5:2<br>2 | 3:2<br>5 | 2:3<br>4 | 5:4<br>1 | 8:2    | 19:13 |
| 2. J. Runge    | 2:4<br>3 |          | 1:0<br>4 | 2:1<br>1 | 5:4<br>5 | 3:2<br>2 | 8:2    | 13:11 |
| 3. S. Bareis   | 2:5<br>2 | 0:1<br>4 |          | 2:1<br>3 | 2:0<br>1 | 6:1<br>5 | 6:4    | 12:8  |
| 4. S. Schiller | 2:3<br>5 | 1:2<br>1 | 1:2<br>3 |          | 6:3<br>2 | 3:2<br>4 | 4:6    | 13:12 |
| 5. K. Lange    | 3:2<br>4 | 4:5<br>5 | 0:2<br>1 | 3:6<br>2 |          | 8:2<br>3 | 4:6    | 18:17 |
| 6. Jo. Weber   | 4:5<br>1 | 2:3<br>2 | 1:6<br>5 | 2:3<br>4 | 2:8<br>3 |          | 0:10   | 11:25 |

**Sonstige Turnier(chen)**

Am 29. Mai 2010 fand in Aarberge die 16. Hessische Einzelmeisterschaft statt. Obwohl der Veranstalter kein DTKV-Mitglied ist, fand diese Veranstaltung gar Platz im Tourkalender. Mit Alexander Beck wurde der Topfavorit Sieger des Turniers, welches sich 1991 letztmals seiner Ausspielung erfreuen konnte. Der Frankfurter konnte sich vor seinen Vereinskollegen Thomas Hester und Stefan Biehl platzieren. Knapp 40 Teilnehmer traten an.

In Gevelsberg kam es am 30. April zum miternächtlichen „Spiel in den Mai“. Sieger wurde Paulo Vicente (Sprockhövel) vor Siggie Gies aus Gevelsberger und dem Frankfurter Stefan Biehl. Erstmals gewann Georg Lortz einen Lucky-Loser-Cup. Dieses Einladungsturnier soll zu einer festen Einrichtung werden

Alle Platzierungen

| Pl.                  | Spieler                      | Verein             | Punkte | Pl.            | Spieler                        | Verein               | Punkte |
|----------------------|------------------------------|--------------------|--------|----------------|--------------------------------|----------------------|--------|
| <b>Endrunde</b>      |                              |                    |        | 40             | <a href="#">D. Benedict</a>    | Dynamo Bavaria       | 197.40 |
| 1                    | <a href="#">M. Kaus</a>      | Gallus Frankfurt   | 430.00 | 41             | <a href="#">M. Bräuning</a>    | TKC Hirschlanden     | 192.21 |
| 2                    | <a href="#">J. König</a>     | SG '94 Hannover    | 414.81 | 42             | <a href="#">J. Gabler</a>      | SV Kelheimwinzer     | 187.01 |
| 3                    | <a href="#">F. Hampel</a>    | Gallus Frankfurt   | 399.61 | 43             | <a href="#">R. Schönlau</a>    | FF Bruck             | 181.82 |
| 4                    | <a href="#">J. Runge</a>     | Wiking Leck        | 384.42 | 44             | <a href="#">M. Gary</a>        | PWR Wasseralfingen   | 176.62 |
| 5                    | <a href="#">F. Wagner</a>    | TKC Hirschlanden   | 379.22 | 45             | <a href="#">M. Pfleger</a>     | Baracudas Amberg     | 171.43 |
| 6                    | <a href="#">S. Bareis</a>    | TKC Hirschlanden   | 374.03 | 46             | <a href="#">L. Biesinger</a>   | TKVgg Remseck        | 166.23 |
| 7                    | <a href="#">S. Schiller</a>  | Preußen Waltrop    | 368.83 | 47             | <a href="#">R. Matanovic</a>   | TKC Hirschlanden     | 161.04 |
| 8                    | <a href="#">A. Merke</a>     | TKC Hirschlanden   | 363.64 | 48             | <a href="#">M. Baumgart</a>    | SG '94 Hannover      | 155.84 |
| 9                    | <a href="#">F. de Nicolò</a> | Wiking Leck        | 358.44 | 49             | <a href="#">A. Sigle</a>       | TKC Hirschlanden     | 150.65 |
| 10                   | <a href="#">K. Lange</a>     | TKC Hirschlanden   | 353.25 | 50             | <a href="#">B. Garstka</a>     | TKC Hirschlanden     | 145.45 |
| 11                   | <a href="#">A. Beck</a>      | Gallus Frankfurt   | 348.05 | 51             | <a href="#">H. Fohlmeister</a> | TKC Kaiserslautern   | 140.26 |
| 12                   | <a href="#">Jo. Weber</a>    | PWR Wasseralfingen | 342.86 | 52             | <a href="#">E. Wagner</a>      | TKC Hirschlanden     | 135.06 |
| <b>Vorschußrunde</b> |                              |                    |        | 53             | <a href="#">D. Nater</a>       | TKC Birmensdorf (CH) | 129.87 |
| 13                   | <a href="#">P. Funke</a>     | FF Bruck           | 337.66 | 54             | <a href="#">J. Marquardt</a>   | vereinslos           | 124.68 |
| 14                   | <a href="#">S. Heinze</a>    | Gallus Frankfurt   | 332.47 | 55             | <a href="#">M. Link</a>        | TKC Kaiserslautern   | 119.48 |
| 15                   | <a href="#">P. Derungs</a>   | OTC Amberg         | 327.27 | 56             | <a href="#">R. Schultheiß</a>  | PWR Wasseralfingen   | 114.29 |
| 16                   | <a href="#">C. Lorenzen</a>  | Celtic Berlin      | 322.08 | <b>Runde 1</b> |                                |                      |        |
| 17                   | <a href="#">M. Koschenz</a>  | Wiking Leck        | 316.88 | 57             | <a href="#">M. Kalentzi</a>    | Siegen/Dillenburg    | 109.09 |
| 18                   | <a href="#">T. Stock</a>     | TKV Grönwohld      | 311.69 | 58             | <a href="#">T. Bittmann</a>    | Murgtärer TKC        | 103.90 |
| 19                   | <a href="#">P. Becker</a>    | Gallus Frankfurt   | 306.49 | 59             | <a href="#">W. Thurnberger</a> | PWR Wasseralfingen   | 98.70  |
| 20                   | <a href="#">P. Tuma</a>      | OTC Amberg         | 301.30 | 60             | <a href="#">H. Szczegulski</a> | PWR Wasseralfingen   | 93.51  |
| 21                   | <a href="#">C. Weishaupt</a> | ATK Abartika       | 296.10 | 61             | <a href="#">T. Hester</a>      | Gallus Frankfurt     | 88.31  |
| 22                   | <a href="#">L. Emmrich</a>   | TKC Hirschlanden   | 290.91 | 62             | <a href="#">Jo. Schultheiß</a> | PWR Wasseralfingen   | 83.12  |
| 23                   | <a href="#">T. Bothe</a>     | vereinslos         | 285.71 | 63             | <a href="#">F. Putz</a>        | vereinslos           | 77.92  |
| 24                   | <a href="#">V. Herbers</a>   | TKC Hirschlanden   | 280.52 | 64             | <a href="#">D. Fricke</a>      | vereinslos           | 72.73  |
| <b>Runde 3</b>       |                              |                    |        | 65             | <a href="#">D. Oberknapp</a>   | TKVgg Remseck        | 67.53  |
| 25                   | <a href="#">T. Ruchti</a>    | FF Bruck           | 275.32 | 66             | <a href="#">D. Steib</a>       | vereinslos           | 62.34  |
| 26                   | <a href="#">A. Pockrandt</a> | Wiking Leck        | 270.13 | 67             | <a href="#">O. Wiegand</a>     | Gallus Frankfurt     | 57.14  |
| 27                   | <a href="#">T. Krätzig</a>   | OTC Amberg         | 264.94 | 68             | <a href="#">M. Meier</a>       | SV Kelheimwinzer     | 51.95  |
| 28                   | <a href="#">J. Pohl</a>      | SG '94 Hannover    | 259.74 | 69             | <a href="#">Ju. Prem</a>       | SV Kelheimwinzer     | 46.75  |
| 29                   | <a href="#">L. Tegtmeier</a> | SG '94 Hannover    | 254.55 | 70             | <a href="#">H. Steib</a>       | TKC Nürnberg         | 41.56  |
| 30                   | <a href="#">G. Schwartz</a>  | SG Karlsruhe/Mainz | 249.35 | 71             | <a href="#">M. Obermeyer</a>   | Wiking Leck          | 36.36  |
| 31                   | <a href="#">J. Härterich</a> | TKC Hirschlanden   | 244.16 | 72             | <a href="#">M. Koegel</a>      | Celtic Berlin        | 31.17  |
| 32                   | <a href="#">M. Dietl</a>     | FF Bruck           | 238.96 | 73             | <a href="#">Ja. Weber</a>      | PWR Wasseralfingen   | 25.97  |
| 33                   | <a href="#">B. Dohr</a>      | FF Bruck           | 233.77 | 74             | <a href="#">Ju. Weber</a>      | PWR Wasseralfingen   | 20.78  |
| 34                   | <a href="#">Ma. Daub</a>     | TKC Hirschlanden   | 228.57 | 75             | <a href="#">M. Bittmann</a>    | Murgtärer TKC        | 15.58  |
| 35                   | <a href="#">S. Poetsch</a>   | TKC Hirschlanden   | 223.38 | 76             | <a href="#">J. Appenzeller</a> | TKC Birmensdorf (CH) | 10.39  |
| 36                   | <a href="#">J. Prem</a>      | SV Kelheimwinzer   | 218.18 | 77             | <a href="#">L. Schlauderer</a> | SV Kelheimwinzer     | 5.19   |
| <b>Runde 2</b>       |                              |                    |        |                |                                |                      |        |
| 37                   | <a href="#">S. Wagner</a>    | TKC Hirschlanden   | 212.99 |                |                                |                      |        |
| 38                   | <a href="#">H. Götz</a>      | Eisfuß Würzburg    | 207.79 |                |                                |                      |        |
| 39                   | <a href="#">E. Overesch</a>  | SG '94 Hannover    | 202.60 |                |                                |                      |        |



Turnierbewertungen 2010

| Nr.:   | Datum:     | Turniername:   | Teilnehmerzahl | Anzahl der abgegebenen Turnierbewertungen: | Rücklaufquote in %<br>(Verhältnis zwischen Teilnehmerzahl und abgegebenen Bewertungen) | Gesamt-note: |
|--|------------|--|----------------|--|--|--------------|
| 1  | 20.02.2010 | <a href="#">5. Karlsruher Stadtmeisterschaft</a>               | 34             | 2  | 5,9  | 1,8          |
| 2  | 06.03.2010 | <a href="#">17. Vilstal Classics</a>                           | 33             | 1  | 3,0  | 2,1          |
| 3  | 07.03.2010 | <a href="#">3. Gevelsberger Frühjahrs-Cup</a>                  | 36             | 2  | 5,6  | 2,3          |
| 4  | 20.03.2010 | <a href="#">3. Lutra Barbarossa Cup</a>                        | 35             | 3  | 8,6  | 2,1          |
| 5  | 28.03.2010 | <a href="#">2. Offene Ennepe Ruhr Kreismeisterschaft</a>       | 32             | 2  | 6,3  | 3,0          |
| 6  | 02.04.2010 | <a href="#">Jubiläumsturnier 15 Jahre Celtic Berlin</a>        | 44             | 6  | 13,6   | 1,8          |
| 7  | 03.04.2010 | <a href="#">40. Berliner Pokalmeisterschaft</a>                | 101            | 12   | 11,9   | 1,4          |
| 8  | 04.04.2010 | <a href="#">20. Ostdeutsche Einzelmeisterschaft</a>            | 103            | 16   | 15,5   | 1,5          |
| 9  | 24.04.2010 | <a href="#">25. Schleswig-Holsteiner Landesmeisterschaft</a>   | 31             | 3  | 9,7  | 2,4          |
| 10   | 25.04.2010 | <a href="#">30. Hamburger Meisterschaft (Frühjahrsturnier)</a> | 50             | 4  | 8,0  | 3,2          |
| 11   | 22.05.2010 | <a href="#">29. Ostalb Pokalturnier</a>                        |                |  |  |              |
| 12   | 23.05.2010 | <a href="#">44. Süddeutsche Einzelmeisterschaft</a>            |                |  |  |              |
| 13   | 29.05.2010 | <a href="#">16. Hessische Einzelmeisterschaft</a>              |                |  |  |              |
| 14   | 13.06.2010 | <a href="#">28. Glemsgau Pokalturnier</a>                      |                |  |  |              |
| 15   | 28.08.2010 | <a href="#">Niedersächsische Einzelmeisterschaft</a>           |                |  |  |              |
| 16   | 11.09.2010 | <a href="#">50. Norddeutsche Einzelmeisterschaft</a>           |                |  |  |              |
| 17   | 12.09.2010 | <a href="#">13. Buxtehuder Stadtmeisterschaft</a>              |                |  |  |              |
| 18   | 02.10.2010 | <a href="#">23. offene Bayerische Einzelmeisterschaft</a>      |                |  |  |              |
| 19   | 16.10.2010 | <a href="#">45. Deutsche Einzelmeisterschaft</a>               |                |  |  |              |
| 20   | 30.10.2010 | <a href="#">Baden Württembergische Einzelmeisterschaft</a>     |                |  |  |              |
| 21   | 06.11.2010 | <a href="#">14. Bockenemer Stadtmeisterschaft</a>              |                |  |  |              |
| 22   | 13.11.2010 | <a href="#">Westdeutsche Einzelmeisterschaft</a>               |                |  |  |              |
| 23   | 14.11.2010 | <a href="#">Gevelsberger Cult Classics</a>                     |                |  |  |              |
| 24   | 20.11.2010 | <a href="#">4. Bembel Cup</a>                                  |                |  |  |              |
| 25   | 21.11.2010 | <a href="#">2. Frankfurter Stadtmeisterschaft</a>              |                |  |  |              |
| Durchschnitt aller bisher bewerteten Turniere: |            |  |                |  | 11,0   | 2,7          |

Hier nochmals die Bitte, dass alle Turnierbewerter doch sehr zeitlich nach den Veranstaltungen die Turnierbewertungen an Andreas Hofert vom TKV Jerze zusenden ([dreihofis@t-online.de](mailto:dreihofis@t-online.de)). Auf der homepage des TKV Jerze werden die Zwischenergebnisse veröffentlicht (<http://tkvjerze.com/>). Diese Aktion wird nicht durchgeführt um die Veranstalter bloßzustellen, sondern um zielgerichtet auf vermeidbare Missstände hinzuweisen. Ein reibungsloser und nahezu optimaler Turniertag bzw. Turnierwochenende dient schließlich allen daran beteiligten.

## Einzelrangliste

| Pl. | Vor. | Spieler                      | Verein           | Punkte  | T1    | T4                |
|-----|------|------------------------------|------------------|---------|-------|-------------------|
| 1   | 1    | <a href="#">F. Wagner</a>    | TKC Hirschlanden | 1973.41 | 523.0 | 500.3 493.9 456.2 |
| 2   | 2    | <a href="#">N. Koch</a>      | Concordia Lübeck | 1928.20 | 519.0 | 505.0 475.7 428.5 |
| 3   | 3    | <a href="#">M. Kaus</a>      | Gallus Frankfurt | 1889.29 | 481.4 | 479.0 466.2 462.7 |
| 4   | 4    | <a href="#">W. Schwaß</a>    | Atletico Hamburg | 1860.52 | 506.5 | 470.9 442.1 441.1 |
| 5   | 5    | <a href="#">S. Wagner</a>    | TKC Hirschlanden | 1850.18 | 485.6 | 476.3 451.5 436.8 |
| 6   | 6    | <a href="#">O. Schell</a>    | Concordia Lübeck | 1838.58 | 494.4 | 478.9 446.8 418.6 |
| 7   | 7    | <a href="#">B. Buza</a>      | TKC Hirschlanden | 1832.82 | 475.6 | 469.0 455.0 433.3 |
| 8   | 8    | <a href="#">J. Runge</a>     | Wiking Leck      | 1832.06 | 490.3 | 473.8 461.5 406.5 |
| 9   | 10   | <a href="#">F. de Nicolò</a> | Wiking Leck      | 1766.21 | 458.4 | 456.1 437.4 414.4 |
| 10  | 11   | <a href="#">A. Merke</a>     | TKC Hirschlanden | 1735.41 | 467.1 | 442.6 432.7 393.1 |

## Vereine

| Pl | Verein/Punkte                      | Spieler  |
|----|------------------------------------|--|
| 1  | TKC Hirschlanden<br>7391,82        | <a href="#">F. Wagner</a> (1973.4) <a href="#">S. Wagner</a> (1850.2)<br><a href="#">B. Buza</a> (1832.8) <a href="#">A. Merke</a> (1735.4)        |
| 2  | Gallus Frankfurt<br>6729.90        | <a href="#">M. Kaus</a> (1889.3) <a href="#">A. Beck</a> (1689.8)<br><a href="#">F. Hampel</a> (1643.2) <a href="#">S. Heinze</a> (1507.6)         |
| 3  | Wiking Leck<br>6715.34             | <a href="#">J. Runge</a> (1832.1) <a href="#">F. de Nicolò</a> (1766.2)<br><a href="#">Koschenz</a> (1699.3) <a href="#">A. Pockrandt</a> (1417.8) |
| 4  | Preußen Waltrop<br>6159.15         | <a href="#">S. Schiller</a> (1690.2) <a href="#">O. Hahne</a> (1674.6)<br><a href="#">M. Müller</a> (1437.6) <a href="#">Helbig</a> (1356.8)       |
| 5  | Celtic Berlin<br>5750.60           | <a href="#">Lorenzen</a> (1707.4) <a href="#">Mozelewski</a> (1559.0)<br><a href="#">P. Deckert</a> (1244.0) <a href="#">Horchert</a> (1240.2)     |
| 6  | TKV Grönwohld<br>5671.93           | <a href="#">M. Hümpel</a> (1643.2) <a href="#">K. Schäfer</a> (1545.2)<br><a href="#">H. Jüttner</a> (1289.4) <a href="#">T. Stock</a> (1194.1)    |
| 7  | Concordia Lübeck<br>5611.40        | <a href="#">N. Koch</a> (1928.2) <a href="#">O. Schell</a> (1838.6)<br><a href="#">Winckelmann</a> (943.0) <a href="#">D. Kallies</a> (901.7)      |
| 8  | TKC Hirschlanden<br>(2)<br>5579.92 | <a href="#">K. Lange</a> (1673.2) <a href="#">S. Bareis</a> (1517.2)<br><a href="#">Härterich</a> (1201.8) <a href="#">Ma. Daub</a> (1187.7)       |
| 9  | SG '94 Hannover<br>5425.24         | <a href="#">J. König</a> (1633.4) <a href="#">E.Overesch</a> (1464.2)<br><a href="#">M. Baumgart</a> (1379.6) <a href="#">A. Kröning</a> (948.1)   |
| 10 | FF Bruck<br>5332.70                | <a href="#">P. Funke</a> (1429.6) <a href="#">M. Dietl</a> (1334.5)<br><a href="#">Schönlau</a> (1334.3) <a href="#">B. Dohr</a> (1234.3)          |

## Damen

|    | Ges. | Spieler                       | Verein       | Punkte  |
|----|------|-------------------------------|--------------|---------|
| 1  | 65   | <a href="#">K. Mozelewski</a> | Celtic       | 1058.37 |
| 2  | 99   | <a href="#">E. Wagner</a>     | Hirschlanden | 815.99  |
| 3  | 139  | <a href="#">K. Witte</a>      | Jerze        | 642.45  |
| 4  | 144  | <a href="#">C. Stevens</a>    | Karlsruhe    | 620.48  |
| 5  | 175  | <a href="#">Bi. Kirschner</a> | ATK Abartika | 469.26  |
| 6  | 192  | <a href="#">M. Winter</a>     | Gevelsberg   | 400.58  |
| 7  | 220  | <a href="#">M. Priemer</a>    | Sprockhövel  | 315.16  |
| 8  | 224  | <a href="#">Y. Müller</a>     | Sprockhövel  | 305.66  |
| 9  | 227  | <a href="#">M. Koeigel</a>    | Celtic       | 298.34  |
| 10 | 238  | <a href="#">C. Reisiger</a>   | Gevelsberg   | 281.50  |
| 11 | 244  | <a href="#">V. Schaaf</a>     | Murgtäler    | 265.98  |
| 12 | 249  | <a href="#">M. Grämmel</a>    | Jerze        | 256.01  |
| 13 | 304  | <a href="#">A. Priemer</a>    | Sprockhövel  | 163.73  |
| 14 | 342  | <a href="#">A. Bittmann</a>   | Murgtäler    | 112.00  |
| 15 | 352  | <a href="#">A. Böttger</a>    | Sprockhövel  | 105.19  |
| 16 | 372  | <a href="#">S. Habibi</a>     | Sprockhövel  | 82.67   |
| 17 | 377  | <a href="#">L. Krätzig</a>    | Amberg       | 78.54   |
| 18 | 380  | <a href="#">E. M. Gloger</a>  | Pegasus      | 76.38   |
| 19 | 382  | <a href="#">Y. Laing</a>      | FF Bruck     | 74.17   |
| 20 | 400  | <a href="#">D. Sulewski</a>   | Gevelsberg   | 54.97   |

## Senioren

| Pl. | Vor. | Spieler                     | Verein           |
|-----|------|-----------------------------|------------------|
| 3   | 3    | <a href="#">M. Kaus</a>     | Gallus Frankfurt |
| 7   | 7    | <a href="#">B. Buza</a>     | TKC Hirschlanden |
| 8   | 8    | <a href="#">J. Runge</a>    | Wiking Leck      |
| 11  | 13   | <a href="#">C. Lorenzen</a> | Celtic Berlin    |
| 14  | 16   | <a href="#">A. Beck</a>     | Gallus Frankfurt |
| 15  | 9    | <a href="#">O. Hahne</a>    | Preußen Waltrop  |
| 16  | 15   | <a href="#">K. Lange</a>    | TKC Hirschlanden |
| 17  | 19   | <a href="#">F. Hampel</a>   | Gallus Frankfurt |
| 18  | 17   | <a href="#">M. Hümpel</a>   | TKV Grönwohld    |
| 19  | 92   | <a href="#">J. König</a>    | SG '94 Hannover  |

| U-18 | Ges. | Spieler                      | Verein               | Punkte  | T1    | T4                |
|------|------|------------------------------|----------------------|---------|-------|-------------------|
| 1    | 12   | <a href="#">M. Koschenz</a>  | Wiking Leck          | 1699.28 | 460.9 | 449.8 423.8 364.8 |
| 2    | 35   | <a href="#">Jo. Weber</a>    | PWR Wasseralfingen   | 1391.12 | 371.5 | 343.7 342.9 333.0 |
| 3    | 48   | <a href="#">M. Horchert</a>  | Celtic Berlin        | 1240.23 | 423.3 | 339.0 252.6 225.3 |
| 4    | 55   | <a href="#">Ma. Daub</a>     | TKC Hirschlanden     | 1187.71 | 349.6 | 319.8 277.8 240.4 |
| 5    | 87   | <a href="#">T. Kunold</a>    | TFG Hildesheim       | 898.36  | 299.0 | 289.7 161.1 148.5 |
| 6    | 89   | <a href="#">M. Habibi</a>    | TKC Sprockhövel      | 888.83  | 276.2 | 265.4 214.2 133.0 |
| 7    | 90   | <a href="#">L. Emmrich</a>   | TKC Hirschlanden     | 881.08  | 291.6 | 290.9 224.2 74.4  |
| 8    | 100  | <a href="#">M. Bittmann</a>  | Murgtäler TKC        | 814.89  | 248.3 | 214.9 183.8 168.0 |
| 9    | 102  | <a href="#">B. Nieder</a>    | TFB Drispstedt       | 788.22  | 263.4 | 201.4 182.4 141.0 |
| 10   | 118  | <a href="#">C. Kuch</a>      | Spandauer Filzteufel | 702.56  | 273.6 | 207.2 111.6 110.1 |
| 11   | 122  | <a href="#">Ja. Weber</a>    | PWR Wasseralfingen   | 693.56  | 205.2 | 194.7 161.9 131.7 |
| 12   | 124  | <a href="#">M. Pohl</a>      | Murgtäler TKC        | 689.15  | 252.8 | 163.7 148.9 123.8 |
| 13   | 128  | <a href="#">S. Winzer</a>    | Dynamo Düsseldorf    | 676.62  | 184.3 | 179.2 159.9 153.1 |
| 14   | 129  | <a href="#">L. Johannsen</a> | TFG Buxtehude        | 674.20  | 385.1 | 180.2 77.5 31.4   |
| 15   | 131  | <a href="#">Sa. Gies</a>     | TKC Gevelsberg       | 672.02  | 227.5 | 208.1 134.3 102.1 |

**3c**



**Sascha Barelis**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 0 |
| Lehrer | 7 |
| Tedult | 0 |
| Hilfer | 0 |

**2b**



**Michael Kaus**

|        |    |
|--------|----|
| Cum    | 7  |
| Lehrer | 0+ |
| Tedult | 7  |
| Hilfer | 3  |

**4c**



**Andreas Peckranet**

|        |    |
|--------|----|
| Cum    | 3  |
| Lehrer | 8  |
| Tedult | 3  |
| Hilfer | 10 |

**3a**



**Florian Wagner**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 3 |
| Lehrer | 3 |
| Tedult | 3 |
| Hilfer | 3 |

**4d**



**Marc Koschensz**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 3 |
| Lehrer | 8 |
| Tedult | 3 |
| Hilfer | 1 |

**4a**



**Jens Runge**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 3 |
| Lehrer | 3 |
| Tedult | 7 |
| Hilfer | 1 |

**2d**



**Frank Hampel**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 7 |
| Lehrer | 7 |
| Tedult | 7 |
| Hilfer | 0 |

**1c**



**Normann Keck**

|        |    |
|--------|----|
| Cum    | 10 |
| Lehrer | 9  |
| Tedult | 0  |
| Hilfer | 3  |

**1d**



**Sebastian Winkelmann**

|        |   |
|--------|---|
| Cum    | 0 |
| Lehrer | 9 |
| Tedult | 3 |
| Hilfer | 3 |



## Die EDWIN MIEG oHG

lädt ein

großes Profi **TIPP-KICK Turnier** auf der Landesgartenschau in VS-Schwenningen

am Samstag, den **12.06.2010** im Baden-Württemberg Pavillon

Landesgartenschau Gelände in Schwenningen

Turnierstart um 10 Uhr

Anmeldeschluß: Freitag, 11.06.2010 um 20.00 Uhr

Anmeldung per E-Mail: mathias\_mieg@tipp-kick.de

Per Fax: 07720-855888

Per Telefon: 0151-15674782

Treffpunkt am Samstag um 9.00 Uhr bei der Firma Mieg, Dickenhardtstr. 55,  
78054 VS-Schwenningen - dann fahren/gehen wir gemeinsam zum Turnierort.

Startgeld: entfällt

Preise: LGS Pokale für den 1. - 6. Platz

Sachpreise für die ersten 4 Platz

ein **Apple iPad**

eine org. TIPP-KICK Turnierplatte + ein Pro-Set

eine org. TIPP-KICK Turnierplatte

ein 3e org. TIPP-KICK Turnierplatte

jeder Teilnehmer bekommt einen TIPP-KICK LGS 2010 Pro-Kicker

Es wird nach den original DTKV Regeln gespielt

Verpflegung erfolgt tagsüber auf dem LGS Gelände

Nach Turnierende Siegerehrung, gemeinsames Feiern, Grillen und Fußball-WM schauen im alten Betriebsgebäude in der Hardtstrasse 21 in Schwenningen. **Kosten übernimmt Mieg- alle sind eingeladen!**

**Übernachtungsmöglichkeiten: Bettenlager in der alten Produktionshalle (Schlafsack und Unterlagen/Matratzen mitbringen!)**

Zeltplatz im Garten bei der Firma (Zelte/Schlafsäcke mitbringen)

Alternativ:

Jugendherberge Villingen St.-Georgener-Strasse 36 78048 Villingen-Schwenningen Tel:  
07721/54149 Fax: 07721/52616

Mit freundlichen Grüßen EDWIN MIEG OHG

Mathias Mieg